BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

H. Andacht- und Fest-Calender daß ist: Heil. Tag-Ordnung und Ordentliche Verzeichnuß Aller und jeder in ... der Stadt Augspurg catholischen Gottshä usern ... durch das Jahr haltenden Gottsdiensten und Andachten ...

Augspurg 1718

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Aug 36
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11233176-7
VD18 12308048-001

Ang
36

1. Ex.

Deus Virtutum convertere: respice de Cœlo, et vide, et visita vineam istam, Perfice eam, quam plantavit dextera tua: et super filium hominis, quẽ Confirmasti tibi.
Psalm. 79.

1947.837
STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG

H. Andacht- und Fest-
Calender/

Daß ist:

Heil. Tag-Ordnung

Und

Ordentliche Verzeichnuß/

Aller und jeder in denen/ der Heiligen Römischen Reichs-

Stadt Augspurg

Catholischen GOttshäusern und Kirchen/ gewöhnlich durch das Jahr haltenden GOttsdiensten und Andachten: ꝛc.

Alles

Auf Hoch-Geistlicher Obrigkeit Anordnung zusammen getragen/ und zu allgemeinen Geistlichen Gebrauch der Catholischen Burgerschafft zum öffentlichen Truck befördert.

Durch J. B. N. A. C. P. L.

Cum permissu Superiorum.

Gedruckt bey Joseph Gruber/ Cathol. Buchdr.
Und zu finden bey Joh. Georg Mozart/ Cath. Buchb. nächst bey dem hochen Meer genandt wonhafft. 1718.

Dem
Hochwürdigisten/
Durchleuchtigisten
Fürsten und Herrn/

HERRN

ALEXANDRO SIGISMVNDO

Bischoffen zu Augspurg/
Pfaltzgrafen bey Rhein/ in Bayrn/
zu Gülch/ Cleven und Berg Hertzogen/
Fürsten zu Mörs/ Graffen zu Veldentz/
Sponheim/ der Marcht/und Ravensperg/
Herrn zu Ravenstein/ rc. rc.

Meinem Gnädigisten Fürsten
Und
Herrn/ Herrn.

Zu-

Zuschrifft/

Hochwürdigister/ Durchleuchtigister Hertzog/

Gnädigister Fürst/ und Herr/ Herr/ rc.

Jener Hoch-Fürstlichen Durchleucht/ als höchsten Minister der Göttlichen Verrichtungen/ in dero/ von GOTT wunderwürckend/ anvertrauten Bistumb Augspurg/ ist von selbsten hocherleichtist bekant/ was in den wahren Catholischen GOttshäusern und Kirchen vermöge die ordentliche und gebühren-

de Folg der GOttsdiensten; wie daß nemblich solche die Rechtglaubige in dem wahren Glaubens-Eyffer erhalte/ und immer mehr entzünde: Bey den unpartheylichen Gemüths-Zuschauern/ es seyen gleich Heyden/ Türcken/ oder andere Irrglaubige/ erstlich ein löbliche Verwunderung/ dan ein billige Hochschätzung/ und letzlich eine zuneygende Liebe zu dem wahren Glauben erwecke: Denen hartnäckigen Glaubens-Feinden aber/in Ansehung und Betrachtung derselbigen/die innerliche Gewissens Uberzeigungen/ auch die Schamröthe in dem Angesicht außtreibe.

Derowegen **Euer Hochfürstliche Durchl.** erste heilige/ und heiligmässige Vorfahrer/ nachdem sie einmahl nach der Heydnischen Verfolgung/unter welchen der Heil. Dionysius

us erst bestellter Bischoff allhier gelitten/beständigen Sitz / zu regieren gewonnen; als Sozimus, und die in ordentlicher Folg/ in dem 6ten Jahrhundert nachfolgende / Bervvelfus, Dagobertus, Manno, Wicho, Brichus, Zeyso, Marcmannus, den Christ-Catholischen Glauben/ durch unermüdeten Seelen Eyffer/ mit Lehr und That auf festen Fuß in der Stadt Augspurg gegründet/haben sie ihnen nichts mehrers also angelegen seyn lassen / als die Göttliche Kirchen-Aembter selbsten zuverrichten/ dardurch die Neubekehrte zu den wahren GOttsdiensten mit Worten und eygnen Beyspiel anzumahnen/ und zu deren Vermehrung ein Kirchen nach der andern aufzurichten. Wie dann der Heil. Wicterpus St. Afra Kirchen erbauet: die Behausung der H. Mutter Hilariæ, so schon Narcissus, der Heil. Bischoff von Gerunda und Apostel allhier

 hier

hier zur Kirchen gewidmet/ und unser lieben Frauen Domb-Stifft/ zu der schon Zeyso der obgemelte Bischoff den ersten Anfang gemacht. Welche aber als schwache Gebäu/ dem Feur- und Verherung öfters unterlegen/ die nachfolgende: als der H. Thosso un̄ Symbertus, der auch die Bistum̄s Gräntzen biß über den Lech ins Bäyrland erstrecket/ und nach ihme Hanto, der H. Nidgarius, Vdalmannus, der H. Widgarius, Lanto, der H. Adalbero, Hiltinus, und der H. Udalricus öffters von Grund wider erbauet/ und neben den leiblichen Kirchen-Gebäuen auch die sittliche/ nemblich die Christ-Catholische Innwohner allzeit fester in dem Glauben gegründet. Sonderlich Udalricus/ der nach überwundenen heydnischen Hunnen Volck/ und hergestellten Friden den Christen in Teutschland/ das Geistliche und Leibliche Wohl-

weesen der Stadt in vollkommenen Stand gesetzet / und zu den vorigen GOttshäusern / auch St. Joannis Pfarr-Kirchen/ und St. Stephans Stifft-Kirchen von neuem aufgerichtet/und gestifftet hat. In disen glückseeligen Stand haben es die Nachfolger Henricus, Udalgerus, Ethicus, Luitboldus, Walterus, Gebhardus, zuerhalten eyffrigst beflissen; Sigisfridus I. aber der folgende ein neue Pfarr-Kirchen S. Egidij, und der nachkommende Bruno, ein leiblicher Bruder deß H. Kaysers Henrici, St. Moritzen Stifft- und Pfarr-Kirchen erbauet: dahin 40. Geistliche gestifftet / und in St. Afræ Kirchen den Orden deß H. Benedicti eingeführet. Welche letztbenandte Kirchen und Kloster/ der darauf gehende Bischoff/Eberhardus, und anbey St. Stephans-Kirchen mit Einkünfften gemehret; und weilen dise an

Gebäu wider zerfiele/ hat Henricus II. sampt der Bischöfflichen Pfaltz und Residentz der Bischöffen zu ersten aufgerichtet/ und die Domb-Kirch selbst Anno 1057. mit Gewälben versehen und gezieret. Darauf Embricus der nächste hernach/ neben vil andern löblichsten Thaten/ St. Gertruden-Kirchen/ damahl noch ausser der Domb-Kirchen/ wo noch der Schöpff-Brunnen stehet/ von neuen: die Kirchen St. Georgen/ und St. Philippi und Jacobi Kirchen von Grund wider erhebt: und nachmals dise letzte dem H. Bischof Martino eingewenchet/ dahin er auch die Peguinen oder eingeschlossene Jungfrauen eingesetzet; Dann zu der Dom-Kirchen die/ noch biß daher stehende/ zwey hoche Thurn aufrichten lassen. Und obschon hierauf in dem Kirchen- und Staat-Stand einige Zwistigkeit unter Sigisfrido II. und

Harr-

Hartvvico entstanden/ so hat doch der folgende Hermannus den Kirchen und Stadt selbsten vil guts gethan; Walterus auch der Nachfolger/ neben vilen Gottseeligen Wercken St. Georgen Closter der Regulirten Chor-Herrn S. Augustini gestifftet: und/ nachdem Conradus mit einheimischen Strittigkeiten zu thun gehabt hat/ Udalscalcus der nächstere auch zu dem Heil. Creutz Spital/ die Regulirte Chor-Herrn S. Augustini von dem Hamelberg in die Stadt eingenommen/ und zu einem Closter gestifftet. Denen zwey folgenden Bischöffen Hartovvico und Sigisfrido III. gaben gnugsam zuschaffen die aufrührische Unterthanen im Land und in der Stadt; Jedoch hat Sibotto der nachgehende die PP. Conventualer S. Francisci Ordens allhier mit Hülff deß Domb-Stiffts eingesetzet/ deren Closter der Nachfahrer Hart-

mannus wider erneueret; und anneben die Closter-Jungfrauen S. Dominici Ordens zu St. Cathorina eingeführt: Letzlich seine noch eygne Graffschaft Dillingen/ als letzter Erb dem Hoch-Stifft vermacht. Welchen auch mit ihren eygnen Mittlen aufgeholffen/ Sigisfridus IV. und Wolfartus, der gleichfalls die Closter-Jungfrauen St. Dominici Orden von dem Fluß-Mindl zu St. Margarethen/ Anno 1298. übersetzet. Welche grosse milde Stifftungen Degenhardus der Nachkommende Bischoff annoch im Frieden Hand gehabt. Und Fridericus I. hierauf erstlich an statt der so genandten Tempel-Herren/ den Heil. Prediger-Orden eingesetzet/ und nachdeme den H. Orden der geschuechten Herren PP. Carmeliter, denen er auch ein Closter und Kirchen erbauen lassen/ ohne was zu Zeiten diser letzt-bemeldten/ und

nach-

nachfolgenden Bischöffen; als Vdalrico II. Henrico III. und Marquardo I. auf dero Beyspiel Hülff und Rath/ von denen annoch Catholischen Burgern guttes geschehen/ und noch gestifftet worden. Alldieweilen aber unter dem nachgehenden Walthero II. die/ der Kirchen und Glauben verderbliche Zunfft Regierung/ aufgestanden/ seynd demselben/ und den übrigen/ weiters zu dem Kirchischen Aufnahmb was erspießliches zu leisten/ fast die Händ gebunden worden; und allein die übrige Recht/ so vil möglich zubehaubten/ Arbeit gegeben: Als Joanni I. Buchardo, Eberhardo und Anselmo. Nach welchen zwar Petrus von Schaumberg Bischoff und Cardinal zugleich noch vil herrliche Thaten außgeübet/ aber gleichwohl das Werck im Grund zu heben nicht vermöcht; weilen die Burgerschafft durch ihre eygne Regierung immer-

merzu zaumloser/und in dem Glauben selbst lauer wurden. Dahero / obwohlen die Nachfolger Joannes II. Fridericus II. uñ Henricus IV. allen möglichen Fleiß angestrecket/sie zu Besserung der Sitten und Glaubens-Eyfter zu bringen/ mit demselben gleichwohl nichts mehr außrichten mögen; sondern/ da nur unter Bischoff Christophoro Anno 1517. die neue Lehr Lutheri ruchbahr worden/in selben/ und folgenden Jahren fast alle von dem alten Catholischen Glauben abgestanden ; also daß hinnach die gesambte Geistlichkeit mit ihrem Bischoff Christophoro, obschon ihme Kayser Carolus V. selbsten mit seiner Macht die Hand gebotten/nach seinem Abzug/etliche Jahr darauf in das 10. Jährige Elend vertrieben worden. Nach disem Elend / in welchem der Bischoff vor Leyd gestorben/ hat hierauf Otto, der auch ein Jahr hernach

Car-

Cardinal wurde / durch seinen unsäglichen Eyffer alsbald die Zuruckstellung der Geistlichkeit/ der Kirchen und deren Güther wider außgewürckt/ und daß der Zunfften Rath von dem obgesagten Kayser abgethan / und die Prædicanten außgeschafft worden ; Uber diß die Hochlöbliche Gesellschafft JEsu in die Stadt/ und von disen den Heiligmässigen Mann Petrum Canisium auf die Domb-Cantzel eingeführet/und dardurch die Catholische Burgerschafft hauptsächlich gemehret ; Jedoch/ weilen der Lutherischen Fürsten Anhang mit den Waffen die Glaubens-Freyheit Anno 1552. erzwungen/wurde er von der gäntzlichen Reformation wider all sein Protestiren abgehalten. Darauf er/ wenigist die noch eyffrige Catholische Burger durch folgende Mittel in dem Glauben rein zuerhalten/sich äuserist beflissen : Als durch öffentliche

Verkündigung der Geistlichen Raths-schlüssen der allgemeinen Kirchen Versamblung zu Trient: durch Aufrichtung einer hochen Schul zu Dillingen: durch angestellte Bittfartē/und andere löblichste Andachtē/ welche auch die 2. Nachfolger Egolphus und Marquardus eyfferigist fortgesetzet/ denen beeden der fruhzeitige Todt ihre weitere GOtts-eyffrige Unternehmen gehemmet hat. Joannes Otto, der Anno 1591. als Bischoff folgte/hat über diß vorige nit nur die Zierd deß Hauß GOtts geeyffert/ sondern erstens Anno 1594. die 40. nnd 10. stündige Gebett-Stunden in den Kirchen allhier angeordnet: die offentliche Processionen öffters angestellt: und Anno 1597. den allgemeinen Jubel-Ablaß verkünden lassen/und mit betten/fasten/ und allmosen zu halten befohlen; damit durch den Eyffer der noch Catholischen Burgern/ auch

die

die Gegenglaubige wider zuruckkehr/ und alten Kirchen-Mutter angemahnet wurden; wie es auch vil darzu verholffen. Sonderbahr/ da Henricus der V. so auf ihne das Bistumb angetretten/ in dem Religions-Eyffer dem vorgelobten Cardinal Otto selbsten nichts nachgabe; da er forderist die Geistliche Kirchen-Zucht geeyffert: zu Abwendung schweren Anligen deß Vatterlands/ unterschiedliche Andachten zu halten befohlen: zu Vermehrung der Geistlichkeit/ die zwey Heil. Orden der Franciscaner/ und Capuciner allhier eingeführt/ und wider denen reformirten Carmelitern ein Closter vor dem rothen Thor erbauen/ und die alte löbliche Bruderschafftē für die Catholische Burger erneueren lassen/ endlich mit Darstreckung alles seinen eygnen Einkommen das Catholische Weesen

auf das beste Ansehen gebracht/ daß widerumb die Lutherische Prædicanten abgeschaffet: ihre Kirchen geschlossen: dero vermeinte Glaubens-Ubung verbotten: und die Clöster und Kirchen der Geistlichkeit völlig eingeraumbt worden. Aber dise gäntzliche Reformation hat hinnach der Schwedische Krieg/noch vil mehr aber/ der hierauf erfolgte Münsterische Fridens-Schluß/ und Augspurgische Paritet in so weit hintertrieben/ daß nun die folgende Bischöff fast nicht mehr an gedachte völlige Reformation gedencken können / und nur beflissen seyn müssen/ vermittelst guter Regierung/und Seelen-Eyffer die Catholische Burger in der wahren Andacht/ embsigen Besuchung der GOttsdiensten/ und andern Andachten zu unterhalten: Die Kirchen zu zieren/ und zu erneueren. Gleich wie sich hernach/ obwohlen abwe-

wesend/löblichist bemühet hat Franciscus Sigismundus Ertz-Hertzog von Oesterreich/und erwöhlter Bischoff zu Augspurg/durch dessen Verordnung und Freygebigkeit die gantze Domb-Kirchen mit neuen errichten Altären/und andern Zierden ein neues herrliches Ansehen bekommen; welche hierauf der letzt abgeleibte Bischoff Joann. Christophorus weiters mit allerhand Kostbarkeiten/sonderlich dem hochen Chor-Altar gezieret/und das Hoch-Stifft selbsten mit vilen Güthern bereichet. Zukommen aber auf Euer **Hoch-Fürstliche Durchleucht** Preyßwürdigste Regierung/hat zwar das Glück biß daher/so höchstens zubedauren/wenig ruhige Jahr/vil löblichist außzuüben; wohl aber entgegen mehr widerwärtige/hertzhaft zu leyden/verliehen. Jedoch ist beynebens sehr

vil Guts zum Heyl deß Bistumbs/und Sittlichen Auferbauung/ sonderbar der Stadt Augspurg geschehen / und angeordnet worden.

Welches alles/ ob ich schon/wegen meiner Geringfügigkeit mit stillschweigen solte umbgehen; dannoch für mich reden wurden Euer Hochfürstlichen Durchl. eygne unterthänigste Bediente und Unterthanen: die wohlverwaltete Geistliche/ und Weltliche Aembter: die Arme/denen man reichlich zu Hülff kommen: die Herren Religiosen/und unter diesen fornemblich die Herren Patres Capuciner zu Dillingen/ denen Euer Hochfürstliche Durchl. Closter und Kirchen von Grund erbauet/ und gestifftet haben. Es wurden Zeugnuß geben die schöne Gottshäuser zu Augspurg/ so von dero Freygebigkeit unterschiedlich beschen-

cket

cket und gezieret; die wunderthätige Bildnussen/ so mit kostbahren Votiv-Tafflen behenget: Forderist aber das hoche Domb-Stifft zu deren Geistlichen Kirchen-Vorrath von **Euer Hochfürstl. Durchl.** so vil grosse und rare Kostbarkeiten verehret worden. Villmehr aber redet hiervon vox populi, die Stimm deß sammentlichen Catholischen Volcks/ welches allein hier **Euer Hochfürstl. Durchl.** höchste/ und eyfrigste Gegenwart/ so Sie nicht nur zur zarter Andacht/ sondern auch vilmahl zu häuffigen Liebs-Zähren beweget hat/ in den Kirchen und GOttsdiensten wochentlich und öfters genossen. Indeme fast keiner von Dero Glorwürdigsten Vorfahrern so vil Bischöffliche Kirchen-Aembter/ und GOttsdiensten verrichtet: So vil herrliche Lob-Gesäng/ Te DEUM

Laudamus, wegen erworbenen unterschiedlichen Victorien angestimmet: so vil Hochfürstliche / Königliche / und Kayserliche Leich-GOttsdiensten gehalten: so vil öffentliche Processionen in der Stadt begleittet; und selbsten in denselben absonderlich / an den Fronleichnambs-Festen das Hochwürdige Gut mit gröster Erbauung der Wahr-Glaubigen / und Erstaunung der Irrglaubigen getragen: so vil andere Bittfahrten / allgemeine Gebett / und GOttsdiensten angestellet / allerseits wie der erste in der Persohn / also der Vornehmbste in dem Exempel der Andacht.

Derowegen ja billichster massen / vil anders unsägliches zu umbgehen / die / in Nahmen dero Hochfürstl. Officij Vicariatùs von mir zusamen getragene Verzeichnuß der GOTTSdiensten / wie solche in allhiesigen immer schö-

schöner gezierten GOttshäusern von Tag zu Tag pflegen gehalten werden/ Euer Hochfürstl. Durchleucht mit diser unterthänigsten Zuschrifft zueygnen solle; indeme nicht nur die gesambte Stadt Augspurg den zeitlichen/wann sie es recht bekennen will/ und Geistlichen Aufnahm: nemblich die Einführung und Erhaltung deß wahren Catholischen Glaubens: Die Kirchen/ Zierd/ und GOttsdienst derselben/ allein ihrem Obristen Seelen-Hirten/ den Bischöffen allhier/ und zumahl **Euer Hoch-Fürstlichen Durchleucht**/ schuldig ist/ und zuschreiben muß; Sondern auch ein jeder Catholischer Inwohner insonderheit denselben/ und Euer **Hochfürstlichen Durchleucht**/ umb die stäts für währende Geistliche und Leibliche Gutthaten: für die schö-

ne Andachten und Exempel derselben ewig verbunden ist; gleich wie sie auch ihre unterthänigste gehorsame Zuneigung zu Euer Hochfürstl. Durchl. höchste Persohn/ jederzeit bezeiget haben/ auch in dero Abwesenheit und Unpäßlichkeit niemahl abgenommen/ und biß anhero auf Euer Hoch-Fürstl. Durchleucht Gegenwart inniglich geseufftzet haben. Deroselben dan löbl. Catholischen Eyffer in Besuchung der Kirchen GOttsdiensten/ und andern Andachten zubefördern/ und Euer Hochfürstl. Durchleucht/ lange glückseeligste Regierung von dem allergütigsten GOTT auszubitten/ unter Dero höchsten Nahmen weiters anzueyffern/ der einige Zweck dieses Wercks ist/ und immer/ als ein immerwährender Geistlicher Calender/ seyn wird: Dahin werden gehen die

Meynungen aller derjenigen/ so dises Büchlein gebrauchen: Die Gotts-Dienst besuchen: und ihr andächtiges Gebett darbey verrichten/ neben andern leben-länglich mit meiner Wenigkeit eyfferist zuerbitten / daß Euer **Hochfürstliche Durchleucht** noch vergnügliche lange Jahr lebe/ regiere: hier und im gantzen Bistumb seye ein Vatter/ und werde ein Hirt/ und ein Schaafstall/ ein Herr und ein Herrschafft / Unter dero Sie mit mir sammentlich mit unterthänigsten Gehorsahmbster Empfehlung leben und sterben.

Euer Hochfürstlichen Durchleucht

Unterthänigster gehorsambster demüthigster Diener

J. B. N. A. C. P. I.

QUandoquidem ſanctum hoc Feſtorum & Devotionis Auguſtanæ Calendarium ſit ipſum Diarium & Catalogus DEI Deiparæq; & ſanctorum ſolemnitatum, ac aliarum piarum devotionum, quæ in Eccleſijs Catholico-Auguſtanis annuatim peraguntur, & quarum collectio ad piam inſtantiam Compilatoris nomine Reverendiſſimi Officij Eccleſiaſtici ex dictis Eccleſijs collata, ac etiam à Rectoribus earum reviſa fuit; ad eum ſolummodo finem, ut populus Catholico-Auguſtanus in fide orthodoxa magis magisque roboretur, per frequentem uſum dictarum devotionum in moribus ſanctioribus inſtituatur, ac per ejus exemplum etiam reliqui adhuc heterodoxi poſtlimiò ad veram Eccleſiam Matrem alliciantur. Hinc non ſolum præfatum Calendarium, à me infra ſcripto Cenſore Ordinario approbatur, ſed etiam nomine altefati Reverendiſſimi Officij omnibus verè fidelibus ad uſum quotidianum impenſè commendatur.

Joannes Michael Sembler, SS. Theologiæ Doct.
Reverendiſſimi ac Sereniſſimi Principis & Epiſcopi Auguſtani Conſiliarius Eccleſiaſticus, Pœnitentiarius ac Librorum Cenſor: nec non Inſignis Collegiatæ Eccleſiæ S. Mauritij Auguſtæ Canonicus & Cuſtos.

Vorred
An
Den Augspurgischen Catholischen Leser.

DEn Ursprung und Anleitung zu disem neuen / jedoch nutzlichen und Heiligen Werck/und Tag-Ordnung/ hat mir/ Hochgeneigter Catholischer Leser / und Mit Augspurger/an Handen gegeben/ein/ zu Rom unser allgemeinen Mutter und Kirch-Stadt gedrucktes Büchlein Guida Angelica perpetua, in Welscher Sprach zu Teutsch: Immerwährender Englischer Weegweiser genant: Daß ich aber nicht eben disen schönen Titul/ welchen das Ambt diser Englischen Ubung verdienet/in meiner Teutschen Nachschrifft beybehalten/sondern einen andern allgemeinen Namen eines Calenders gebrauchet / hat mich der Römische Author Stephanus Gall-Romanus Subsacrista Basilicæ S. Mariæ Majoris, in seiner Anmerckung mit folgenden Worten veranlasset: m' è parso bene di far avertire gl' habitanti di Roma, che di lei si servono come per Ricordo ed i forastieri per Guida. Mir hat gut geduncket/die Innwohner der Stadt Rom zu mahnen / daß sie sich dessen bedienen/als einer Erinnerung/ die frembde aber eines Weegweisers.

Jch begehre hierdurch kein ebne Linien/ und Gleichnus anzustellen/der unter gantzen Christ-Catholischen Welt Haubt-Stadt Rom/ allwo so vil hundert wunder-schöne Gottes Häuser und Kirchen gezehlet/und

die vornehmbste GOttsdienst allda gehalten werden/ und zwischen allhiesiger Stadt Augspurg/ wo dermahlen nicht so vil GOttes-Häuser/ und Kirchen in Catholischen Händen seyn/ als vor zweyhundert und mehr Jahren/ da allein der alt-Römische Catholische Glauben regierete/ inn- und ausser der Stadt gewesen seyn/ (derer allen und jeden mögliche Beschreibung ein anders mahl folgen solle/) darumben auch deren meiste GOTTS-Dienst/ so durch das Jahr da und dort angestellet werden/ denen Innwohnern der Stadt Augspurg/ ja auch denen Umligenden Nachbaren leichtlichen bekant seyn/ mithin sie mehrer einer Erinnerung/ als Buchstablichen Führers/ vonnöten haben; sonderbar jene/ welche eines guten Willens seyn/ auf eingenomene Erkantnuß der GOttsdiensten ihres Schutz Engels innerlichen Anleithung nachzufolgen/ denen also diser H. Andachts-Calender zur Beförderung ihres Catholischen Eyffers und Andacht dienet. Dann was ist dessen man sich öffters/ ja täglich zuerinnern pfleget/ alß eines Calenders? Deren immer neuere Form/ Wolte GOTT! nit auch Gottlose und verführerische in offentlichen Druck kommen/ welchen ja billich meinen heiligen Andachts-Calender entgegen setzen dörffe. Solle mir aber ein anderer/ und nur dem Namen nach Catholischer Christ einwenden/ was sich Augspurg nach Rom zurichten/ und von dar zu entlehnen hätte? So muß ich ihme nothwendig von dem Ursprung/ und zeitlichen Herrlichkeit der Stadt Augspurg zu dem Geistlichen Anfang und Fortgang derselben weisen.

Ob nun dise uralte Stadt/ über lang oder kurtz/ von den Japhets Kindern/ nach dem Sündfluß seye erbauet worden? Ob sie zu ersten Vindelicia oder Cisara geheissen? ist eine ungründliche Muthmassung; daß aber/ nachdem die erstere Kriegerische Teutsche durch vil Krieg endlich von den Römern überwunden worden/ die obsigende Römer hierzwischen der Werten Vinda, und dem Lech Lycus ein Römische Coloniam angesetzet haben/ ist eine in allen Historien von Augspurg bewehrte Sach. Ein Colonia aber wird von den

Al-

Alten bey Servio also beschrieben / wie daß es seye: Ein Theil einer Burgerschafft und Gemeind / außgeschickt / ein neues Stadt-Regiment anzufangen / mit einhelliger Bewilligung ihrer Stadt / und allgemeinen Rath und Willkur deß gemeinen Volcks / von denen sie außgezogen. Zu folg disem / die alte hie gesessene Teutsche mit Römischem Volck untermischet miteinander ein Volck wurden / damit Sie / welche vorhero nichts / als ein pur barbarisches Weesen / Sitten und Gebräuch an sich hatten / nun von den Römern / als welche unter allen Völckern damahls in Europa das best eingerichte Staats-Weesen führten / nach und nach mehr Menschlicher Sitten / und Politic an sich gewohneten. Dise neue angesetzte Colonia ward aufgericht 12. Jahr / 2. Monath / und 27. Täg vor Christi deß HErrn unsers Heylands Gnadenreichen Geburt eben zur Zeit / da schon in dem Welt-Theil Asia zu Jerusalem die schöne Morgenröth der künfftigen Göttlichen Sonnen der Gerechtigkeit aufgegangen / nemblich die allerseeligste Jungfrau MARIA die künfftige Mutter GOTTES in dem Tempel zu Jerusalem würcklich ist aufgeopffert worden. Indessen aber / biß daß von erst-besagter Göttlichen Sonnen der Welt-Theil Europa, und nach dem Teutschland mit dem wahren Glaubens-Liecht solte angeschienen / und bestrahlet werden / gewanne die Stadt / und dise neue Colonia ihre zeitliche Herzlichkeit; Indeme selbe hierauf nicht nur mit dem Römischen Burgerrecht / und andern stattlichen Freyheiten begnadet ward / sondern auch von dem glorwürdigsten / allermächtigsten Welt-Monarchen / der jemahls gewesen / dem Kayser Octaviano, welchen der berühmbteste Wohl-Redner Cicero, zum ersten Augustum genant / mit eben disem höchsten Ehren-Titul Augusta, und zum Unterschied anderer Städten / welche nachgehends gleichen Nahmen an sich erworben / Vindelicorum benambset wurde. Der Nahmen Augustus will in unser Teutschen

Sprach so vil sagen: Als der Mehrer seye/dan andere Menschen/und ein Mehrer deß gantzen Reichs; Wie noch biß daher die Römische Kayser/ und unser dermahlen glorwürdigst und unvergleichlich regierender Kayser CAROLUS VI. genant wird semper Augustus, allzeit Mehrer deß Reichs; Folglich auch jene Stadt/ welche den Nahmen Augusta führet/Mehrer/als all andere Städten/ja die fürnehmbste / und ein Haubt-Stadt zu rechnen ist. Und was bey disem Nahmen unser Vatter-Stadt noch merckwürdig ist/ daß Sie allein unter allen Städten/so mit disem Nahmen Augusta prangten/weder in Teutscher/ noch anderen Sprachen geändert; und die Würde der Colonien über so vil hundert Jahr noch behaltet/da die andere alle / so vil ihrer auch gewesen/entweder gar zu Grund gangen/oder doch den Nahmen/ oder die Freyheit / oder beede zugleich verlohren. Alles dises gereichet der Stadt Augspurg zu sondern Ehr/und Ruhm; mir aber auf mein Vorhaben zu einer unumbstoßlichen Prob. Dan mir der Catholischer Leser/und Mit-Burger/zweiffels ohne gestehen wird/daß sein Edle Geburt-Stadt Augspurg weit glückseeliger worden/ da der Fürst der Aposteln der H. Petrus von Christo selbst zum Mehrer deß H. Glaubens gestellt/nachdem er auß Befelch Kaysers Claudij, dessen Suetonius cap. 25. gedencket / sambt andern ersten Christen von Rom vertrieben worden/und wo nicht selbst in eygner Persohn der erste in Teutschland auf Augspurg gekommen; jedoch sicherlich durch seine außgesandte Geistliche Colonos und Mit-Arbeiter zu Augspurg die andere glückseeligere Coloniam, den allein seeligmachenden Christlichen Catholischen Glauben angesetzet. Weilen aber der Boden dises künfftigen Weinberg Christi noch rauch und trocken war/ hat selber keine mit Nahmen bekante Geistliche Frucht annoch erzeugen können/ darauf an dise unfruchtbahre Coloniam, nach ungefehr hundert Jahren/ der H. Lucius König in Engelland / die andre Hand angelegt/aber nur auf einem Platz/wo jetzt St. Gallen Kirchen stehet/ein taugliche gute Erden an

ge-

getroffen/nemblich den Edlen Burger Campestrium, und seine Freundschafft/welchen er erstens allhier zum Christlichen Catholischen Glauben bekehret/dessen Behaussung zur Kirchen deß wahren GOttes geordnet/ und also die erste benantliche Pflantzen in disem Weinberg eingesetzet; aber von weitern Pflantzung durch die Heydnische noch Barbarische Burger / so Ihne in einen Brunnen gestürtzet/ gehindert worden/ daß Er nach wider Erlösung aus dem Brunnen von einem Christen dise Coloniam unaußgearbeitet verlassen müste. Von welchem H. König die Colonia Augspurg/ deß jenigen im Geistlichen Verstand sich berühmen kan/ was in Göttlicher Heiliger Schrifft von dem Welt-bekanten Garten deß Königs Asueri gelobt wird; quod regia manu consitum erat. Judith. c. I

Daß sie von Königlicher Hand angebauet ware. Daß aber die obgesagte wenige gute Erden/ nach Versprechung Christi deß HERRN/ seine hundertfältige Frucht hervor gebracht habe/ ist aus disem sattsahm abzunemmen; alldieweilen selbe hernach dem Tyrannischen Kayser Diocletiano, der mit seinem Mit Consorten Maximiano aller Orthen die Christen auf das grausamiste verfolgte/und durch mancherley Marter zu exterminiren/und außzutilgen suchte/ den Anlaß gegeben/dem Stattrichter Cajo Befelchlich aufzutragen/ mit den Christen zu Augspurg auf gleiche Weiß zuverfahren; Wie dan die Lebens-Beschreibung deß H. Martyrers und Bischoffs Narcissi dahin lautet: daß er um das Jahr Christi 302. auf Augspurg gekommen/da eben die grausamiste Verfolgung wider die Christen daselbst wütete. Die alte Heydnische Poeten dichten von ihrem Narcisso / daß Er einstens in einen Brunnen sein eygne schöne Gestalt/ so das Christalline Wasser/als in einem Spiegel vorstellete/ ersehend sich also darein verliebt/ und so weit/selbe zu umbfangen/sich immer neigte/daß Er sich endlich selbst darein gestürtzet/ und einen nassen Todt genommen habe; daraus aber eine Blume seines Nahmens

Narcissen entsprossen seye. Mit weit Christlicherer Wort-Spielung darff ich sagen/ daß der Brunnen/ in welchen der H. Lucius gesänckt worden/ ein Vorbedeutung ware/ daß ein anderer Narcissus herfür/ und so gar aus den weit entlegnen Spanien herkommen solle/ der sich in sein Ebenbild/ das ist/ in die Seelen der Augspurger so sehr verliebt/ daß er aus seinen Landen/ aller Gefahr ungeachtet/ aus Schickung GOttes in das Hauß Afræ, eines verruffenen Weibs/ mit seinem Diacon Felice sich geneiget/ und weilen Er aus ihrer eygnen Bekantnus vernahme/ wie vil Jahr sie sich in ihre eygne Gestalt/ und ihrer Liebhaber zu grosser Beleydigung ihres Schöpffers und GOttes unmässig verliebet/ hat Er also bald nach angesagter Buß und Fasten vermittelst deß H. Tauff-Wasser aus diser wilden stinckenden Blumen/ ein schön GOTT wohlgefällige Blum/ und Narcissen geschaffen/ ja nicht allein dises/ sondern aus ihrer gantzen Freundschafft/ so vorhero ein wilder wüster Garten der Abgötterey ware/ ein Lustbahres von GOTTES Gnad gepflantztes Paradeyß allhier gemachet. So vil vermöchte die Geistliche von GOTTES Anordnung geschehene Ubersetzung der Narcissen-Blum in die noch dürre Erden und Coloniam Augustam, ware also die dritte Christliche Pflantzung in diser Colonia glücklich von statt gegangen; und fehlete es nur allein noch an der Wässerung/ und Befeuchtigung/ so auch bald darauf erfolgt ist/ durch das vergossene Blut der neuen Martyrer/ welches ein Saamen der Christen ist/ nemblich der H. Afræ und ihrer Gesellschafft. Es geben die alte Geschicht-Schreiber von Augspurg/ wiewohl mit wenigen Grund vor/ daß die erste Teutsche Innwohner allhier die Mutter aller Götter die Cybele/ so sie Zeisam nenneten/ anfänglich geehret/ und ihr geopffert haben/ deswegen sie auch von dar ein Zirbel-Trauben für ihr Stadt-Wappen genommen; weilen sie selbe den Ackerbau gelehret haben solle. Mit besserm Grund kan ich von der H. Afra sagen/ daß sie

die

die erste Mutter deß Catholischen Christenthumbs allhier gewesen: Die erste mit ihrem Exempel gelehret habe/ die Coloniam den Weingarten Christi/ so die ware Kirchen GOttes ist/ mit eygnen Blut zum weitern Fortgang zu befördern. Wie hat sich aber diser/ mit so vil hundert Christen-Blut angefeichte Colonia Augspurg/ als der neue Weingarten Christi darauf angelassen? Sehr gut; Aber gleichwohl ist er noch nit zu seinem vollkommenen Stand gerathen; Alldieweilen der Hirt desselben der H. Dionysius, welcher der erste von dem H. Narcisso bestellter Bischoff der Stadt Augspurg ware/ durch die Verfolgung/ und Marter geschlagen/ und darauf die Schaaf ohne Hirten zimblich zerstreuet worden/ und ihnen allein nicht gnugsam helffen kunten. Zumahlen die Heydenschafft noch bey 200. Jahr die Herrschafft inn hatten/ und wegen deren stäten Christen Verfolgungen kein Bischoff so bald nachfolgen/ die Christliche Heerd versamblen/ die anfallende Wölff abtreiben/ und die Schaaf auf guter Wayd erhalten kunte; Dahero geschehen/ daß die wahre Christenheit so lang nicht zugenommen/ ja auch falsche Christen / die Arrianische Ketzer unter die Schaaf sich eingemischet haben; Biß daß endlich Sozimus der erste Bischoff nachdem H. Dionysio ungefehr umb das Jahr Christi 590. beständig hier die Christliche Heerd zu regieren angefangen; Welcher dan genug in disem verwüsten Weingarten Christi/ und Colonia Augspurg zu arbeiten gehabt/ das überhand genommene Unkraut der Ketzerey und Unwissenheit/ der noch nicht gar außgelöschten Abgötterey/ nach und nach außzureiten/ daran auch seine im Bistumb nachfolgende Heilige Nachfahrer noch zu thun genug gefunden; und villeicht noch vil hundert Jahr die Stadt/ und das angelegene Bistumb völlig zum Christlichen Wachsthumb nicht gebracht wurde haben / wan nicht darauf Witerpus von dem Francken König Pipinus/ der/ als damahls Herr deß Teutschlands/ und Christlicher Regent/ den Christlichen Glauben in gantz Teutschland außzubreiten/ dem Heil. Bischoff zu dem

 Geist-

Geistlichen Hirten-Ambt/ auch das Zeitliche völlig zu regieren/zugelegt hat/mit solcher Vollmacht versehen/ endlich mit grosser Mühe die Abgötterey und Ketzerey zugleich aus der Stadt/ und dem Land exterminirt und vertrieben hätte; Obwohlen die Gefahr von den Heyden/welche nemblich das Hunen-Volck die Stadt und das Land noch etlich mahl mit unzahlbahrer Mänge überfallen/ und fast verherget haben/biß auff die Zeit deß H. Bischoffs Udalrici nicht aufgehört. Diser hat letzlich Anno 955. da die Hunnen über 400000. starck das gantze Lechfeld und Geländ der Stadt gleichsam überschwemmet/ allein mit seinen Christ-Catholischen Burgern vom Himmel/ mit dem H. Creutz-Zeichen bewaffnet/ von der Stadt/ ob sie schon damahls nur mit höltzernen Pfeilern von aussen verwahret ware/so lang durch Göttliche Hülff abgehalten/ biß daß Kayser Otto der andere mit seiner obwohl weit unzulänglichen Mannschafft angelanget/ alsdan sambt ihme dise Heydnische Hund mehr übernatürlicher Weiß aus dem Feldt und Land zugleich völlig geschlagen/ und die Stadt / und das Bistumb von aller Gefahr deß Heidenthumb und Verfolger deß Christlichen Namens auff ewig verlöset. Wie dan dise Edle Colonia Augspurg von derselben Zeit an biß auf dise Stund keinen einigen Anstoß der offentlichen Heydnischen Feinden mehr gehabt. Allein/da die Heydnische Feind aufgehört disem Weinberg deß HErrn in der Stadt und Bistumb nachzusetzen/ haben sich nach zwey und drey hundert Jahr/ die heimbliche Namen-Christen / unter dem hälen Fuchs-Peltz hervor gethan /welche zwar anfänglich das Marck deß Wein-Bergs nicht anzugreiffen begehrten; sondern nur nach dem safftigen Wein-Beer gelusteten/ die sie theils mit guten Willen deß Hirten/ theils mit List an sich brachten: damit sie aber derselben nach ihren freyen Willen geniessen möchten/haben sie sich für Custodes und Hüther deß Weinbergs eingetrungen; so lang und viel / biß daß dem Hirten fast nichts mehr/als das Marck der Wein-

Re-

Reben/ (die theure Seelen) so noch an dem Weinstock Christi/und wahren Catholischen Glauben vereinbahret waren/übergeblieben. Als aber der Geistliche Seelen-Hirt/ dise weiters zu cultiviren und zu Geistlichen Nutzen allein zu bringen/trachtete/ kundte er je lenger/je weniger mit den Reb-Zweigen in die Höche kommen/um weilen sie sich nimmer binden liessen / noch die Hand gereicht wurde / die unartige Zweig abzuwerffen. So wuchsen sie endlich über den Hirten hinaus; Die Füchs wurden zu Wölff/und vertrieben ihren eygnen Herrn und Hirten zwey/dreymahl von seinem Weinberg. Endlich gienge es an das Marck deß Weinbergs selbsten / welches schon von sich selbsten anfienge zu faulen. Indeme sich die Augspurger (damit ich Teutscher mit ihnen rede) auch gar letzlich schamten / offentlich mehr zu communiciren / und man derowegen bey der Communicanten Banck einen Fürhang muste vorziehen. Welches sich nicht zuverwundern ist; dan nach entnommenen Recht deß/und der Geistlichen/ kombt es nothwendig auf den Despect und Verachtung beeden an / und von dannen nächsten auf den Glauben; Als es auch hier geschehen. GOtt suchte zwar in dem Weingarten diser Colonien Augspurg/durch unterschiedliche schwere Straffen/ so in dem vierzehenden Jahr-hundert/und zu Anfang deß fünffzehenden vorher giengen eine Frucht der Besserung; Aber er fande nichts/ als Distel und Dorn; Also liesse er endlich die letzte und ärgste Straff der Absönderung αἵρεσις auf Sie ankommen/darzu die Füchs und Wölff/ welche nicht nur die Schlüssel/ Thür und Thor zur selben angelweit/aufzumachen/ im Gewalt hatten/sondern auch die Stöck/deren Reb-Zweig meistens schon selbst abgestanden/ und verdorret waren/ vollends untergraben hatten/daß die vom Schwartz-Wald/ in welchen vor Alters Eyßleben eingerechnet war/anher rennete חזיר מיער mit vollen Trab und Waffen einbrechen kunte; Nachdem dise Colo-

nia

nia und Weingarten so vil Jahr von den Feinden deß wahren Glaubens sicher gestanden / als die obstehende Hebräische Buchstaben Jahrzahl außmachen / nemblich 545. Jahr von der letzten Niederlag der Hunnen / anzurechnen / so wie oben gemeld / Anno 955. geschehen / biß das fatale funffzehende Jahr hunder angebrochen / da es geheissen: Exterminavit eam Aper de silva &c. Da sie nicht vil Mühe gehabt / in kurtzer Zeit / ja in wenig Jahren / dise fast gantze Coloniam und Weinberg Christi ungeheurlich mit ihren Hunds-Zähnen völlig umzuhauen / nach Belieben darin umbzuwülen / oder damit ich obgemeldtes Wort nach der Feld-Messer-Kunst gebe / die Marckstein deß Catholischen Weinbergs außzupfälen. Und diß umb so leichter / weilen die leibliche Marckstein dem Hirten schon allbereit völlig verworffen worden; und hatte es wegen deß ungeschickten Gewalts der Zunfften das Ansehen / daß kaum der Zehendte Theil der Seelen ihrem alten Catholischen Glauben und Hirten getreu solten verbleiben. Unerwogen der Geistliche Hirt / und seine Mit-Hirten 10. Jahr gäntzlich von disem Weinberg Christi vertrieben / die kleine Heerd der Schaafen den hungrigen Wölffen überlassen müsten. Wem ist es nun zuzuschreiben / daß GOTT der Stadt wegen disen zehendten Theils von dem gäntzlichen Untergang im Glauben verschonet habe? Gewißlich nach GOtt und seinen Heiligen niemand andern / als dem Geistlichen Ober-Hirten / und seiner anvertrauten Clerisey / und aus den Weltlichen Herren denen Herrn Fuggern; Dessen außführlichen Beweiß / und deß vorigen will ich mir in ein besonders Buch vorbehalten haben.

Daß nun aber GOTT Lob / nicht nur der 10. Theil der Catholischen Seelen in den Versuchungen beständig damahl verharret; Sondern auch / nachdem die Helffte und darüber / der Verirrten Schaaff wider in den wahren Weinberg deß HErrn getretten seyn / und noch täglich eintretten / ist zuzuschreiben den herrlichen GOttesdiensten / und öffteren Gebrauch der H. H.

Sa-

Sacramenten/den eyffrigen Predigen und Andachten/ so von Hochgeistlicher Obrigkeit zur selben verwirrten Zeiten in allen GOttes-Häusern hier angestellet/ und biß daher löblichst fortgesetzet worden/ auch von denen eyffrigen Catholischen Burgern fleissigist frequentirt und besucht werden; Dahero Sie billicher massen in dem HErrn sich erfreuen/ jubiliren/(das Jauchtzen laß man gleichwohl denen Stieff-Brüdern an ihrem vermeinten Jubel-Jahr über) und GOTT höchsten Danckſagen sollen/ mit dem Propheten Jeremia, Thren. 3. v. 22. quia non sumus consumpti. Daß ihre Vorfahrer in dem Sodomitischen Feur nicht seynd mit andern ergriffen/ und verzöret worden. Und also weiters in dem Eyffer fortfahren/ bey dem hierunten in dem Calender-beschriebenen GOttesdiensten fleissigst zuerscheinen/ und den lieben GOtt auch meistens dahin zuerbitten: Ut mittat operarios in vineam suam. Daß Er Seelen-Eyffrige Arbeiter in seinen Weinberg schicke/ welche dise Edle Römische Colonien und Stadt Augspurg zu dem Römischen alleinseeligmachenden Glaubẽ widerverm ögen: Die alte Andacht/ und GOttes-Häuser herstellen: und ihrer Geistlichen Obrigkeit ohne Außnahm gehorsahmen. Alsdan allein wird die gantze Gemeind den Nahmen einer Römischen Colonien verdienen / alsdan wirst du/ O Edle Stadt Augspurg/ recht vollkommen Augusta zu nennen seyn/ wan allein der alte Römische Catholische Glauben in dir refloriren: wan die alte Andachten in dir verneuret und gemehret werden; wan du dich mit vereinigten Hertzen/ in den wahren GOttes Häusern GOTT forderist/ dan seiner werthisten Mutter/ und allzeit unbefleckten Jungfrauen MARJA wirst heiligen aufopffern und geloben; wan deine andere Mutter Cybele/ will sagen/ die H. Afra/ so in dir die erste/ (will nicht sagen Götter) sondern Blutzeugen in Christo gebohren hat/ von allen/ als eine Mutter und Bistumbs-Patronin/ deßgleichen auch deine erste Geistliche Vätter und Seelen-Hirten/ die Heil. Bischöff Narcissus,

Dio-

Dionysius, Wicterpus, Thosso, Sympertus, Nidgatius, Adalberto und dein H. Stadt-Patron Udalricus, so deiner so vil hundert Jahr mit Lehr und Exempel/ mit Wunder und Gutthaten auf der besten Glaubens-Wayd gepflögt/ gesorgt/ und gewendet haben/ von dir sammentlich wider geliebt/ geschätzt/ und geehret wer-den. Zu disem Ende ist diser H. Andachts-Calender mit möglichen Fleiß nach der Römischen approbirten Form zusammen getragen worden/ Dir/O geneigter Leser/ und Mit-Augspurger/ für ein tägliche Practica zu dienen; Dan hierin kanst du täglich / ja stündlich ersehen/ was/ wan/ und wo du etwan zu grössern Nutz deiner Seelen/ so auch zur Wohlfahrt deß Leibs gerei-chet/ hier und dort in denen GOtts-Häusern/ würcken mögest.

Diser Calender wird dir auch abgeben ei-nen Allmanach/ welches Wort auß dem Arabischen المناخ herrührend: Strena Augusta, heisset/ ein herzliche Jahrsschanckung/ so dir zum Neuen Jahr durch den Druck dargebothen wird; wie auch ein ἐφήμερισ zu Latein ein Diarium, zu Teutsch aber ein Tag-Buch/ worin du Jährlich zeh-len/ und zusammen raithen kanst/ wie offt du deinem Englischen Weegweiser dem Schutz-Engel gefol-get/ dise oder jene Kirchen besuchet: Das Wort GOTTES angehöret/ Heil. Messen andächtig bey-gewohnet/ H. Ablaß gewonnen/ und andere Andach-ten gepflogen; und seye versichert/ daß dein H. Schutz-Engel alle deine Geistliche Ubungeu durch das Jahr/ in ein Taffel/ wie die Hebräer den Calender לוח ein Tafel nennen / aufzeichnen/ in welchem hernach/ wan du in das Todt-Bett kommen wirst / und mit gebrochenen Augen mehr sehen/ als vor niemahl/ als-dan lesen wirst alle deine zu GOTTES/ und seiner Heiligen Ehr geschehene Schritt und Tritt/ Geistliche und Leibliche gute Werck/ welche dich allein in die Ewigkeit begleitten werden.

O was

O was innerlicher Trost wird dir alsdan seyn/ wan du die Edle Zeit/ so andere unter den GOTTES-Diensten in den Wirts- und Spiel-Häusern/ in den Winckeln oder Spatzier-Gängen/ zu ihrer Seelen Schaden zugebracht/ wohl angewendet/ und nun gewonnen hast für die gantze unendliche Ewigkeit.

Endlich schliesse auch mich ärmisten Sünder in die H. Gebett und andachten ein/ gleich wie ichs auch thun werde in dem Heil. täglichen Meß-Opffer / und last uns also sambtlich für einander betten / daß wir miteinander auch einstens seelig werden/ darzu verhelffe uns GOTT Vatter/ Sohn und Heil. Geist / Amen.

Verzeichnuss

Der täglich- und wochentlichen GOttsdiensten in allen GOtts-Häusern der Stadt Augspurg allhier.

Auch Was gestalten die Sonn- und Feyrtäg in denselben pflegen gehalten werden.

Vorläuffige Anmerckung zu denselben.

ALldieweilen jene GOttesdienst / als Verrichtung der Priesterlichen Tag-Zeiten / und deß Göttlichen Ampts der H. Meß / mit oder ohne Figurirt / oder Choral-Music, Ertheilung deß H. Seegens / Bett oder Singung der Heil. Litaneyen und Rosenkrantz / sambt andern An-

Andachten/ welche täglich / wochentlich/ monathlich/ oder auch quatemberlich zu-geschehen pflegen/ auf jeden Tag / Sonn- und Feyrtag jedes mahl besonders anzu-setzen/ dem andächtigen Leser vil zu lang und unbequemlich fallen wurde/ als habe dergleichen öffters deß Jahrs vorkommen-de GOttesdienst ein für alle mahl ordent-lich beschreiben/und fürters in dem Jahr und Monath hindurch mich nur darauff beziehen wollen. Wer dan sein Magnet-Züngl/das ist/ sein gute Meynung nach dem Polus oder Himmel zu stellen/und die Täg seines Lebens vil oder wenig/ (daß GOtt weiß/und ich jedem unzahlbahre vil verdienstliche wünsche) nach dem ewigen Calender / wo lauter Feyrtäg / hier aber auf Erden lauter Wercktäg seyn/ und seyn sollen/ einzurichten verlanget/ der schaue täglich in disen Heil. Andachts-Calender/ und lasse keinen Tag fürüber-streichen/wo Er ihme solchen nicht zu Nu-tzen mache.

Und zwar Erstlich/ welcher begehrt dermassen alle Tag Christ-Catholisch zu leben/daß er weiß/obs Wercktag/ Sonn-oder Feyertag/ und wie Er in der Wochen ist/ am Montag oder Freytag/ Fleischtag oder Fastag: Wans Morgen oder A-bend; Vor-oder Nachmittag ist/ der soll forderist seinen guten Willen/ den der gü-thige GOtt offt für das Werck selbst an-

nim-

nimmet/ auf alles mögliches Gutes/ auf alle GOttesdienst und Andachten erstrecken; dan/ (wan es doch immer die Geschäfften zulassen) auch nur ein H. Meß täglich zu hören/ fürsichtig in disem Calender gleich bey dem folgenden ersten Absatz nachsehen/ wo Er selbe/ (wofern Er anderst so vil Zeit hat/ zu seinem grössern Seelen-Nutzen anhören möge; Ich will aber hier kein Kirchen vor der andern fürziehen/ oder fürschreiben; Indeme die Stadt groß/ der Kirchen vil/ und die Gelegenheiten unterschiedlich seyn/ was einer nicht thun kan/ mag der andere thun können/ darauf ist auch das Vorhaben dises Calender angesehen.

Ist es Sonn- oder Feyrtag/ an welchen in allweeg jeder in sein gehörige Mutter- und Pfarr-Kirchen gehen und dem vormittägigen GOttesdienst daselbsten abwarthen solle/ (ich will doch nicht verdencken/ dan und wan in ein andere Pfarr-Kirchen zu übergehen/ so die Andacht dahin/ und nicht nur der blosse Fürwitz antreibet) An Sonn- und Feyertägen/ sag ich/ solle der andächtige Leser in dem ersten und andern Absatz dises Calenders nachschlagen/ ob in einer Kirchen/ absonderlich Nachmittag/ ein besonderer Fest-Tag und GOttesdienst gehalten werde? Wo Er ein H. Communion mit grösserer Andacht und Geistlichen Frucht/ für sich / oder die

arme

arme Seelen empfangen möge/ oder sonst ein Bruderschafft-Regel/ (ob zwar ohne Sünd) dahin verbinde/ oder einlade; nicht aber allda einer liebenden Persohn/ oder Bier-Bruder aufzupassen/ und also einen unnützen schädlichen/ oder gar schändlichen Umbkreiß / wo man letzlich zum Teuffel verirret/ zumachen. Zu Verhütung dessen so vil Nachmittägliche GOttesdiensten/ 10.stündige Gebett/ Processiones/ und andere Andachten allhier angestellt seyn/ nit nur Vormittag der H. Meß forderist/ darzu die Gebott GOttes und der Kirchen/ unter einer Sünd verbinden/ und der Predig beyzuwohnen; Sondern auch den Nachmittag GOTT zu heiligen/ und ihme in diser/ oder jenen Kirchen/ ein/ zwey oder 3. Stund durch ein freywillige Andacht zu schencken; wan es auch geschenckt heisset/ zu was der Eyffer die/ unter denen Widerglaubigen lebende Catholische Christen ermahnet/ und so gar/ ja hundertfältig/ von dem freygebigen GOtt/ zeitlich und ewig bezahlet wird.

Die Monathliche GOttesdienst/ und die nach jedem Monath gesetzte bewegliche Fest geben an die Hand/ wo disen oder jenen Sonntag oder Fest/ in diser oder jenen Kirchen/ vor oder nachmittag/ ein besonderer GOttsdienst angestellet ist/ alldorten mit vilen versambleten andächtigen Hertzen von dem erzürneten GOtt die be-

 son-

sondere und allgemeine Straffen abzubitten/ und hingegen für jeden insonderheit/ und auch vor die gantze Christenheit/ die benöthigte Gnaden und Hülffsmittel auszubitten.

Der dritte Absatz und Verzeichnuß der Quatemberlich GOttesdienst/ gehet meistens die Bruderschafft GOttesdiensten an/ das die Brüder und Schwestern wenigst Quatemberlich ihr Geistliche Quatember Sold/ wan dises auch zu andern Zeiten versaumbt worden/ zuerlegen wissen/ und ihr Saumseeligkeit hereinbringen/ und nicht von Jahr zu Jahr ihre Besserung und Schuldigkeit verschieben.

Ein Monath nach dem andern zeiget/ was jeden Tag für ein Fest in dem allgemeinen Röm. Priester Calender fallet/ welches das Wort Kirchen-Fest andeutet. Das zugebende Wort Fornehmste/ will sagen ein Fest aus der ersten Gattung: Duplex primæ Classis zu Latein genant: daß Wort Fürnehmere/ aus der andern Gattung/ oder duplex secundæ classis: das Wort fornehme/ ein grosses doppeltes Fest/ duplex majus, daß Wort hoche Fest/ ein gemein doppeltes Fest/ duplex minus: das Wort Fest allein/ ein halb doppelt Fest/ semiduplex: das Wort Gedächtnuß/ ein Fest simplex genant/ von dem ins gemein nur ein Commemoration oder Gedächtnus Geschicht: wo dan keines deren in dem Römischen Bistumbs Calender/ ja auch in den unterschied-

schiedliche Ordens-Calender fallet/ hab ich eines genommen aus dem Römischen Marter-Buch/ und Benedictiner-Calender/ welche aber allhier bey St. Ulrich in dem Chor nicht pflegen celebrirt werden.

Und weilen ich disen Calender für beständig und allzeit gültig anzuordnen/ und nit alle Jahr zu änderen fürgenommen/ als habe ich die Sonntäg/ nicht in die Täg der Monathen setzen/ sondern unter die bewegliche Fest nach demselben verrucken müssen/ wie sie allemahl daselbst zu ersehen seynd.

Welche Fest Zeiten/ als die Char-Wochen/ Fronleichnambs-Wochen/ 2c. Mehrere Beschreibung erforderten/ hab ich nach dem sammentlichen Monathen zu mehrer Bequemlichkeit und minderer Irrung gestellet/ deßgleichen auch geschehen ist mit den Station-Ablaß/ und Verzeichnuß der H. Reliquien; Was aber die Bruderschaften anlangt/ soll davon ein besondere Abtheilung und Büchlein werden. Ubrigen/ weilen den völligen Nahmen und Titul allen Stifft und Closter-Kirchen/ und derselben vorgesetzten Obern/ so oft völlig anzusetzen/ als die Gelegenheit erforderte/ das Werck all zu weit außziehen/ und den Leser aufhalten wurde/ als bediene mich meistens nur der gewöhnlichen kurtzen Nahmen/ wie man hier ins gemein die Kirchen und GOttes-Häuser zu nen-

nen pflegt; dardurch aber keinem Orth/ oder Persohn in der Würde und Rang das geringste etwas abzulegen/ oder zu beeinträchtigen verlange/ noch auch/ wan etwas unrecht angesetzt/ oder ausgelassen seyn solle (weilen es zu erstmahl nicht möglich solche Ordnung in vollkommenen Stand zu bringen) solches mit gesuchten Fleiß/ oder aus gewissen Absichten/ geschehen zu seyn/ keines wegs mich verargen lasse/ wie dan dargegen nicht nur als Author/ der jederzeit ein Erklärer seiner selbst eygnen Worten ist; sondern auch als Notarius mit den jenigen Gezeugen/ so mein aufrichtiges Vorhaben anvor gelesen/ und genehm gehalten haben/ höchlich dargegen bezeuge/ und protestire/ auch vorbedinge/ daß einem jeden seine Recht und Vorrecht dardurch unverruckt verbleiben sollen/ und allein durch dises Werck suche/ was ein jeder/ absonderlich ein Priester/ und Seelsorger eyffern und dahin alles gericht/ gewidmet und geheiliget seyn solle. Nemblich/ die

Grössere Ehr GOTTES
und seiner lieben Heiligen/
Wie auch
Aufnahm der wahren alleinseeligmachenden Catholischen Römischen Kirchen.

Dessen

Dessen Censur alle Zeillen/ und Wort dises Wercks/ und der künfftigen demütigst unterwerffe/ und also zum Anfang schreitte.

Erster Absatz/
Von
Den Täglich- und Wochentlichen GOttesdiensten in dem hohen Domb-Stifft unser lieben Frauen.

VOrderist ist allda billich anzurühmen/ daß in disem hochen Domb-Stifft alle Priesterliche Tag-Zeiten/ als die Metten/ Laudes, Prim, Terz, Sext, Nonn, Vesper und Complet, sammentlich mit dem Gregorianischen Choral-Gesang/ täglich/ so in wenig Domb-Kirchen zugeschehen pfleget; Die Vespern aber nach Erforderung eines hochen Fest-Tags mit unterschiedlichen figurirten Music/ das ist: besonderen Stimmen/ und Instrumenten/ nach der Römischen Ordnung genau gehalten werden. Nach gleicher Form/ und Römisch-Catholischen Kirchen-Gebrauch seynd auch die Göttliche Aembter der H. Meß eingerichtet/ deren zwey in dem vorderen Chor/ wo die hoche/ und niedere Clerisey täglich zusammen kommet/ durch die so genandte vier Herren wexelweiß gesungen werden; als am Morgens nach der Metten und

Laudes, welche das gantze Jahr/ (ausser wenig höhern Festen) um 6. Uhr anfangen/ umb 7. Uhr das Früh-Ambt/ welches aber in den Jahr-Tägen ein Seel-Ambt ist/ dan um halbe 9. Uhr / nachdem die Prim und Tertz auf obige Weiß vorher gehalten worden / das andere Ambt von dem vorfallenden Fest-Tag mit Choral, oder figurirten Music, wie es die Hochheit deß Fest mit sich bringet; nach welchen die Herren Chori-Vicarii die Sext und Non vollenden.

Die Privat H. Messen belangend/ wird wegen deß fürwehrenden Türcken-Kriegs alle Tag/ dermahlen umb 6. Uhr/ mit vorher gesprochenen 7. Vatter Unser/ Ave MARIA und Christlichen Glauben/ bey der ersten Meß auf dem Creutz-Altar der H. Seegen vor/ und nach gegeben/ nach welcher ein H. Meß nach der andern ordentlich folget/ auf den nächst angelegenen Altären / biß um halbe 10. Uhr; wie auch in vilen andern Capellen/ besonders in der St. Gertrauten Collegiat-Capellen täglich ein gestiffte Meß/ und in der grossen Mutter GOTTes Capellen täglich etwelche gelesen werden.

Nachmittag umb 3. Viertel auf 3. Uhr wird fast täglich ein Vigil in dem hintern Domb-Chor von den Herrn Chori-Vicariis auch Choraliter gesungen/ darauf ein Viertel nach 3. Uhr die Vesper auf dem vordern Chor anfanget / welche in jenen Fest-

Fest-Tägen/wo das 10. stündige Gebett in der Dombkirchen ist/gleich um 2. Uhr den Anfang nimmet. Nach der/ auf die Vesper also bald folgende Complet (ausser der Fasten-Zeit) bettet man dermahlen den H. Rosenkrantz bey außgesetzten hochwürdigen Gut in der Monstrantzen/ mit welchen vor/und nach der H. Seegen gegeben wird.

Alle Sambstag gehet die hoche Domb-Clerisey mit den Musicanten Processionweiß in unser lieben Frauen Creutzgang/ singend die Vesperas Defunctorum für die Abgestorbene Christglaubige Seelen/nach welchen die Musicanten auf dem hintern Chor tretten/und allda U.L. Frauen Litaney figuraliter halten; darauf ein Vier-Herr vor dem grossen Mutter GOTTes Bild im Creutzgang verbleibend (nachdem die gnädige Herren in die grosse Capell gegen über gegangen) die Oration bettet/und den Beschluß machet. Bey welcher Litaney die Anwesende jedes mahl 100. Täg Ablaß erlangen.

Den Sonn- und Feyrtäglichen GOttesdienst betreffend/ weilen in der Domb-Kirchen ausser deß Heil. Tauffs alle HH. Sacramenten/ und Pfärrliche Dienst verrichtet werden: als ist jeden Sonn- und Feyrtag (St. Ulrich und Afra-Tag allein außgenommen/ wo der GOTTES-Dienst/ausser denen Tag-Zeiten/

in St. Ulrichs GOttes-Hauß geschiehet) umb 7. Uhr ein früh Ambt/ unter welchen das Christliche Volck opffert; dann umb 8. Uhr ein gewöhnliche Predig/ darauf das Hoch-Ambt mit hoch/ oder niedern Music/ nach Beschaffenheit deß Fests/ oder Zeit folget/ unter welchen nach geschehener Verkündigung auf der Cantzel unterschiedlicher GOttesdiensten/ Hochzeiten/ und Leichbegängnussen ꝛc. ein so genante H. Segen-Meß gehalten wird; weilen man darbey/ vor und nach dem H. Seegen mit dem hochwürdigen Gut in der Monstrantzen ertheilet.

Nachmittag nach 3. Uhr/ (jedoch ohne vorhergehende Vigil, wie in den Werck-Tägen zugeschehn pflegt) ist die Vesper mit vil/ oder wenigen musicalischen Instrumenten/ nachdem es das vorfallende Fest geziemet. An jenen Sonn- oder Fest-Tägen/ wie oben gesagt/ wo man das 10. stündige Gebett in dem Domb haltet/ beginnet die Vesper umb 2. Uhr/ wegen hernach-folgenden Predig und Litaney/ welches alles in dem Calender verzeichnet zu finden ist.

In der nächst anligenden St. Johannis Pfarr Kirchen/ wo der Tauff-Stein ist/ und das Sacrament der Tauff allzeit verwaltet/ und die meiste Eh-Vermählungen eingeseegnet werden/ ob man zwar schon weiters keine Tägliche bestimbte

te GOTTS-Dienst allda verrichtet/ so haltet man doch fast alle Domb-Pfärrliche/ dan derē allda aufgerichter Löblicher zweyer Bruderschafften SS. Trinitatis & S. Sebastiani, wie auch S. Magni gestifftete Vigilien, Jahrtäg/ Seel-Aembter/ sambt andern GOtts-Diensten/ wie dise in seinen Orthen im Calender angeführt werden/ wegen welchen erst angefügten Ursach schier täglich etwelche H. Messen gelesen werden; nach Außweisung der Stifftung deß alldasigen Beneficij aber alle Wochen nur eine H. Meß dahin bestimt ist. Nahe daran

In der HH. Drey König-Kirchen.

ALlda pflegt ein zeitlicher Herr Beneficiat, vermög der Ilsüngischen Stifftung ein Heil. Meß wochentlich zu lesen. Das Patrocinium, und Kirchweyh wird zumahl gehalten / wie auch diß in seinem Orth angesetzt ist.

In der hoch-ansehnlichen Stifft-Kirchen S. Mauritij.

DIe Priesterliche Tagzeiten werden in disem Chor-Stifft gleichfalls nach dem Römischen Catholischen Kirchen-Gebrauch in dem Gregorianischen Choral Gesang/ obschon nicht alle Horæ gehalten; die Metten zwar/ und die erste Heil. Meß fan-

getan um 6. Uhr / und nach selber die Laudes und Prim; biß auf 9. Uhr die H. Messen dan werden fortgesetzt. Um 3. Viertel auf 8. Uhr folget in dem Chor die Tertz / und zumahl auf dem Creutz-Altar ein H. Meß / darbey der Priester das hochwürdige Gut außsetzet / auch darmit vor und nach den H. Seegen ertheilet; auf dem Chor-Altar aber wird nach der Tertz ein Ambt / von dem vorfallenden Fest mit Chor-Gesang / oder nach Hochheit deß Fests mit figurirter Music celebrirt / und nach selben die übrige 2. Horæ die Sext und Non-Zeit vollendet.

Nachmittag pflegt man die Vesper von St. Martini biß St. Georgi Zeit um 3. Uhr / von dar an biß wider auf St. Martini ein Viertel nach 3. Uhr zuhalten / in Choral oder figurirten Gesang / wie es das Fest erfordert / und wird jedes mahl gleich darauf mit der Complet geändet.

An Sonn- und Feyer-Tägen / weilen dises Chor-Stifft eine auß den ältisten Pfarr-Kirchen ist / wo die Pfärrliche Verrichtung gleich von dessen ersten Erbau / und Stifftung an biß anher / seynd geübet worden / als ist an den Sonn- und Feyrtägen nach der Fruh-Meß um 8. Uhr die gewöhnliche Predig / und nach selber ein / mit mehr oder wenigern Stimmen und Musical-Instrumenten gesungenes Hoch-Ambt / nachdem die Hochheit des Fests mit sich bringet.

Deß-

Deßgleichen wird auch allda nach der Predig und Verkündigung ein Seegen-Meß gehalten/ dabey man mit dem hochwürdigen Gut vor und nach den Heil. Seegen giebet.

Nachmittag an den Sonntägen wird um 1. Uhr von einem der Herrn Jesuiter ein Christliche Kinder-Lehr gehalten/ und nachdem zur Stund/ wie oben gesagt/ die Vesper/ nach Erforderung deß Fests/ choraliter oder figuraliter gesungen.

Weiter werden etliche außerordentliche Predigen an den Bruderschaften sitzen deß H. Josephs nnd St. Mauritij gehalten/ wie solche in dem Calender zu seinen Zeiten verzeichnet seynd.

In der Hochlöbl. Stiffts-Kirchen S. Petri.

In diser Stiffts-Kirchen werden weiter keine Priesterliche Tag-Zeiten mehr gebetten/ sondern nur täglich ein H. Meß umb 7. Uhr von einem der Hn. Canonicorum gelesen: Ausser daß man an dem festo Patrocinij Petri und Pauli, an dem Kirchweyh-Fest ein figurirtes Hoch-Ambt haltet / und etwelche Vigilien durch das Jahr hindurch. Besonders ist hier allein zu mercken/ daß / weilen dises Chorstifft nahend an dem Rathhauß stehet / allda alle Rathstäg nach 8. Uhr ein H. Meß in Beyseyn der Catholischen Raths-Verwand-

wandten/gelesen/Jährlich aber am Wahl-Tag von denen Musicanten/ und Clerisey/ im Hoch-Stifft allda um 6. Uhr ein figurirtes Hoch-Ambt von den Hrn. Geistlichen gesungen werde.

In dem Reichs-GOttes-Hauß S. Ulrich und Afra der Herrn PP. Benedictiner.

IN disem uhralten GOttes-Hauß/ wo anfänglich auch die Bischöff gewohnet/ und die Bischöffliche Verrichtungen exerciret/ pflegen die Herren Patres alle/ nachdem der Orden deß Heil. Benedicts Anno 1012. eingeführet worden/ die Priesterliche Tag-Zeiten nach dero alten Ordens-Brauch zu halten/ und zwar die Metten/ und Laudes zu Mitternacht um 12. Uhr/ am Morgens aber die Prim/ und kleine Tag-Zeiten Chorweiß zu psalliren/ darauf selbe um halbe 9. Uhr jederzeit ein Choral- oder musicirtes Hoch-Ambt singen/ nach Erforderung ihres Ordens-Calender.

Die erste Heil. Meß fanget an/ Sommers-Zeit um 6. Uhr/ Winters-Zeit aber umb 7. Uhr/ darbey neben außgestellten hochwürdigen Gut der H. Rosenkrantz gebetten/ auch vor und nach der Heilige Seegen mitgetheilet wird; darauf folgen andere H. Messen auf zerschiedenen

Al-

Altären deß GOttes-Hauß biß um 10. Uhr/ und an den Sonn- und Fest-Tägen biß umb 11. Uhr.

In der obern Capell der Miraculosen Mutter GOTTs MARIAE über der Sacristey lieset man gleichfalls ein Heil. Meß/ Sommers-Zeit um 3. Viertel auf 7. Uhr / Winters Zeit aber um halbe 8. Uhr/ unter welcher dem/ viel zulauffenden andächtigen Volck/ auch ein H. Rosenkrantz vorgebettet wird.

Nachmittag um 3. Uhr ist gewöhnlich die Vesper; abends aber um 3. Viertel auf 7. Uhr singen die Herren Patres die Complet. choraliter, und nachdem daß Salve Regina, oder Regina Cœli mit Zuziehung der übrigen Musicanten/ mit sonderbahr annehmlichen Contrapunct-Gesang. Uber diß wird alle Sambstag/ und Vorabend unser lieben Frauen/ Sommers-Zeit zwar umb 6. Uhr Abends/ Winters-Zeit aber nach der Vesper ein Litaney mit musicalischen Instrumenten gehalten. Beyneben weilen in disen GOTTs-Hauß daß älteste Pfarr-Recht ist/ also werden auch noch biß daher alle H. Sacramenten administriert/ der Tauff zwar in der angelegenen St. Jacob-Kirchen/ zu welchen man durch das jetzige Luther'sche Predig-Hauß gehet/ so vor dem Lutherthumb zu dem Catholischen GOttes-Dienst/ Predigen und Pfärrlichen Verrichtungen gewidmet war/ nachmahls aber Anno 1527. mit

mit Gewalt und List von dem zum Luther-thum abgefallenen Pflegern/ ist abgenommen worden; mithin von danen die übrige GOtts-Dienst in dem GOTTS-Hauß selbsten geschehen.

An Sonn- und Fest-Tägen ist jederzeit ein Predig umb 8. Uhr/ und nachdem das Hoch-Ampt/ mit vil/ oder wenigen musicalischen Instrumenten/ nachdeme es dem Fest-Tag nun gebühret.

Alle Sonntag pflegt auch der Herr Pfarrer daselbst/ oder ein anderer Pater vor ihne/ umb 12. Uhr nachmittag die Christliche Kinder-Lehr zu haben/ darnach umb 3. Uhr die gewöhnliche Vespern folgen; wan ein besonderer Fest- oder Bett-Tag allda angestellet ist/ um 2. Uhr; weilen alsdan die Predig gehalten/ dann die Litaney gesungen/ und der Heil. Seegen gegeben wird. Die andere besondere Gottsdienst sollen hinach/ und in den Monathen hindurch im Calender verzeichnet werden.

In dem GOtts-Hauß der Regulirten Chor-Herrn S. Augustini zu St. Georgen.

DIe Regulirte Chor-Herrn allda/ welche ihren ersten Ursprung von denen Domb-Herrn deß Hochstifft Augspurg her-

herführen/bedienen sich in ihren Priesterlichen Tagzeiten deß Römischen Brevirs und Ordnung/ sambt Zusetzung ihrer Ordens-Heiligen. Die Metten-Zeit/ und Laudes, fangen sie an Morgens um 4. Uhr/ und nachdem werden umb 6. und 8. Uhr die andere horæ fort gesetzet: umb halber 9. Uhr wird ein Choral-oder musicirtes Hoch-Ambt/nachdem es die Zeit und das Fest begehret/gehalten/ nnd Nachmittag um 3. Uhr ein dergleichen Vesper/sambt der Complet.

Die erste Heilige Meß celebriret man morgens um 6. uhr mit Aussetzung deß Hochwürdigen Guts/und Gebung zweymahligen Seegens vor und nach der Meß/ darauf andere Heil. Messen biß 9. Uhr gelesen werden.

Alle Sambstag und Vorabend unser lieben Frauen wird auch allda die Lauretanische Litaney gesungen/ welche von Aller Heiligen Fest an biß auf den ersten Sambstag in der Fasten um 5. Uhr/ von dar an biß auf St. Georgen Tag um 6. Uhr/ von dannen biß anf Michael um 7. Uhr/ und letzlich von St. Michaeli biß wider Aller Heiligen Tag um 6. Uhr anfanget/ darbey die Anwesende 100. Tag Ablaß gewinnen.

Anerwogen auch hier das Pfarrecht längst vor/ als die Vorstadt mit Mauren und Wäll umbgeben worden/gewesen/als werden neben den Pfärrlichen Verrichtungen/ An

An allen Sonn- und Feyertägen ein Predig umb 8. Uhr gehalten/ und hernach in dem Chor ein gesungenes Ambt/ nach Beschaffenheit der Zeit/ und deß Fest/ so man celebriret; auf dem Creutz-Altar aber folget gleich nach der Verkündigung ein Seegen-Meß/ darbey man vor- und nach den H. Seegen ertheilet.

Nachmittag an den Sonntägen umb 1. uhr hat der Herr Pfarrer im GOttes-Hauß die Christliche Kinder-Lehr/ ausser es komme ein Hindernuß deß Fest darzwischen/ wegen welcher Hinderung/ und da auch das 10. Stündige Gebett dahin verordnet ist/ die Vesper/ so sonst in all andern Tägen/ und Festen um 3. uhr anfanget/ um 2. uhr gehalten wird. Die andere ausser ordentliche GOttsdienst/ und Predigen folgen in der Ordnung deß nachfolgenden Calenders.

In dem GOttes-Hauß der Regulirten Chor-Herrn S. Augustini beym Heil. Creutz genant.

Weldieweilen hier in disem ansehnlichen und nicht minder wunderbahr schönen GOttes-Hauß eben der Heil. Orden der Regulirten Chor-Herrn S. Augustini, wie zu St. Georgen floriret/ als wird wegen den Priesterlichen Tag-Zeiten und Aembtern eben das beobachtet/ ausser daß die Metten

Metten und Laudes nach 11. Uhr Mitter-
nachts anfangen/ darauf umb 6. uhr die
andere horas folgen: die Aembter auch/
und Vespern zu gleicher Zeit und Erfor-
derung deß Fests / wie oben bey St.
Georgen GOTTs-Hauß angemercket
worden/ gesungen werden. Angesehen
aber/ daß hier das wunderbahrliche Sa-
crament/ der/ in Bluts Gestalt veränder-
ten Heil. consecrirten Hostien schon über
500. Jahr her mit stäten Wunderzei-
chen leuchtet/ also werden auch mehrere
GOTTs-Dienst allda gehalten; wie
dan täglich umb halbe 6. uhr das wun-
derbahrliche Sacrament außgesetzt/ und
damit vor und nach der ersten Meß der
Heil. Seegen gegeben wird/ welches wei-
ter bey der Heil. Meß umb 7. und halbe
8. uhr geschiehet.

Alle Donnerstag auch wan Feyr-
tag darauf fallet / bettet man bey außge-
setzten hochwürdigen wunderbahrlichen
Guth umb halbe 8. uhr den H. Rosen-
krantz/ darauf wird an den Wercktägen
das Ambt gesungen.

Jeden Sambstag / und Vora-
bend unser lieben Frauen pflegt man
auch die Lauretanische Litaney / sambt
dem Salve Regina in schöner Music zuhal-
ten/ welche von Creutz-Erhöhung an/ biß
auf Ostern umb 3. Viertel auf 5. uhr/
von dar biß wider auf Heil. Creutz-Erhö-

hung 3. Viertel auf 7. uhr anfanget; In der Fasten-Zeit aber wird an statt derselben umb 4. uhr der Hymnus, Stabat mater gesungen.

Indem auch dises GOTTs-Hauß/ gleich nach seiner Stifftung die Pfärzliche Verwaltungen in dem angelegenen Bezirck von dem Bischoff damahls bekommen/ also pflegt man auch neben Verrichtung der Heil. Sacramenten alle Sonn- und Feyrtag umb 8. uhr ein Predig zu haben/darauf das gesungene Ambt/ nach Erforderung der Zeit und deß Fests folget: Nachmittag an dem Sonntag um 1. uhr erkläret einer aus den Chor-Herrn daselbst die Christliche Kinder-Lehr / den anwesenden Schul-und Waisen-Kindern; es werde dan selbe wegen deß 10. Stündigen Gebetts oder sonsten verhindert. Umb 3. uhr nachmittag ist allweeg die gesungene Vesper/welche aber an den Gebett Tagen umb 2. uhr anfahet.

Die übrige GOttesdienst/werden jede an seinen Orthen deß Calenders eingebracht.

In der Closter-Kirchen der Herrn PP. Prediger deß H. Dominici Ordens.

DIe Priesterliche Tag Zeiten pflegen die Herrn Patres nach dero alt approbir-

birten Ordens Brevier/ und die Aembter und Vespern nach dem Ambrosianischen Choral - Gesang/ und Meß-Ordnung zu halten: die Metten sampt den Laudibus psalliren Sie umb 12 uhr zu Nachts/ die übrige kleine horas aber morgens/ auch vor und nach dem Ambt/ welches nach Erforderung ihres H. Ordens/ entweders choraliter, oder mit figurirter Music gesungen wird; und weilen hier vil Jahr-Täg verordnet und gestifftet seynd/ so werden auch vil Seel-Aembter mit Vigilien gehalten/ allweeg umb halbe 9. uhr; Es seye dan wegen eines absonderlichen Fest/ ein Predig umb 8. uhr/ in welchen Fall/ wie auch an den Sonn- und Feyrtägen die Hoch-Aembter um 9. uhr anfangen. Die Erste Heilige Meß wird gelesen unter Bettung deß Heilige Rosenkrantz/ bey außgestellten hochwürdigen Gut/ und Ertheilung deß H. Seegens vor- und nach. Die Zeit ist von Ostern biß Michaeli um 5. uhr/ von Michaeli aber biß wider auf Ostern um 6. uhr. Darauf den gantzen Vormittag vil HH. Messen auf den zerschiedenen Altären biß auf 11. uhr folgen,

Nachmittag um 3. uhr ist gemeiniglich die Vesper/ nach welcher und der Complet/ zu End deren das Salve Regina, vor dem Altar in der Kirchen choraliter, oder nach Erforderung deß folgenden Fests auch figurirter gesungen wird/ man widerum

rum nach gegebenen Glockenzeichen den andern Heil. Rosenkrantz bettet/ bey abermahl außgesetzten hochwürdigen Gut/ und damit gegebenen zweymahligen Heiligen Seegen/ welcher winters Zeit um 4. uhr/ Sommers Zeit aber um 5. uhr den Anfang nimmet. Dise Andacht deß nachmittägigen H. Rosenkrantz währet daß gantze Jahr/ ausser in dem dreyssigst unser lieben Frauen/ da man solche in St. Catharina Closter Kirchen verrichtet.

Alle Affter-Montag wird die Christliche Catholische Lehr nachmittag um 1. uhr von einem Prediger-Mönch/ allda auf der Cantzel erkläret/ wie solche der bekante Gutthäter/ Herr Antoni Ekhart seel: gestifftet; fallet aber in der Wochen vor oder nach disen Tag ein Feyrtag/ so geschicht es an solchen Fest-Tag/ und folget darauf der H. Rosenkrantz.

Alle Sonn- und Feyrtäg werden die HH. Meß-Aembter/ wie oben angedeutet habe/ um 9. uhr mit einer Music gehalten: Nachmittag aber um 12. uhr ist jederzeit ein Predig/ nach welchen der Rosenkrantz folget/ und nachdem um 3. uhr die gesungene Vespern.

Die andere vil schöne GOttsdienst habe in dem monathlichen und Quatemberlichen Verzeichnuß/ und in dem Calender eingetragen.

In

In dem GOtts-Hauß St. Salvator der Hrn. PP. Jesuiter.

JN disem GOtts-Hauß wird allweeg daß gantze Jahr an den Feyr- und Sonntägen um halbe 5. uhr / an den Wercktägen aber um 5. uhr morgends/ die erste Heil. Meß gelesen/ nach welcher ein in die andere biß um 9. Uhr/ an dem Fest-Tägen aber biß um 10. uhr/ oder noch länger folget.

Alle Sambstag und Vorabend der Heil. Fest-Tägen / singet die studirende Jugend aus dem Kost-Hauß um 3. uhr eine Lauretanische Litaney; ausser von MARJA Geburts Tag an/ biß auf St. Lucas Fest/ wo selbe in der Jährlichen Vacantz ist/ in der Fasten-Zeit aber halten sie an statt der Litaneyen nach 4. uhr täglich den Psalmen Miserere.

Weiters pflegt man jeden ersten Sontag/ deß Monaths / wo die General-Communion oder Seelen-Ablaß fallet / wie auch in den absonderlich allda angestellten Fest- und Bett-Tägen/ ein musicalisches Hoch-Ambt zu haben / wie hinnach folgen solle.

Jeden Sonntag Nachmittag um 12. uhr haltet die löbliche Congregation der Burger ihr gewöhnliches Convent oder Zusammenkunfft; darbey erstlich einer aus den Sodalen etwas Geistliches vor-

liset: dan der hochw. Pater Præses der Congregation die Predig/ und andere Andachten mit denen Sodalen verrichtet; nach welchen Convent um 1. uhr darauf folget die Christ-Catholische Kinderlehr/ ausser es werde so wohl dises/ als jenes verhindert. An den Sonn-und Fest-Tägen der Fasten wird das Miserere an statt der Vesper in der Kirchen um 2. uhr gehalten.

Alle andere Sonntäg jeden Monaths ist allda der 7. Altär Ablaß zugewinnen von allen rechtglaubigen; von denen Sodalen aber vil andere mehr/ wie solche täglich an der Steck-Tafel zu lesen seyn.

In der Closter-Kirchen zum Heil. Grab der Herren PP. Franciscaner.

Es führen die Ordens-Geistliche in ihren Priesterlichen Tag-Zeiten/ welche sie nach Form Römischen Kirchen Breviers und ihren eygnen Ordens-Gesätz betten/ neben dero gewöhnlichen Chor-Gesang/ mit welchen sie die Metten-Zeit um 12. uhr/ und die andere kleine horas morgens zu seinen gewissen Stunden psalliren/ auch die Choral-Music, mit welcher lesten selbe die hoch-Aembter an Tägen/ an welchen so das Fest eines erfordert jene um halb 9. uhr/ die Vesper aber um 3. uhr halten.

Die

Die erste Heil. Meß fangt an täglich um halbe 6. uhr / besonders aber am Freytag / wird vor und nach derselben der Heilige Seegen mit dem Heil. Blut Christi / so auf St. Francisci Altar aufbehalten wird / gegeben / welches abermahl bey der letzten Meß um 10. uhr geschihet.

Alle Sambstäg / wie auch an den Feyrabend und Festen unser lieben Frauen / der Heiligen Aposteln / und andern fürnehmen Festen / halt man Abends gegen 4. uhr ein gesungene Litaney / und gibet vor und nach derselben den Heil. Seegen mit dem darbey außgesetzten hochwürdigen Gut.

Alle Sonn- und Feyertäg / obschon allda kein Pfarrkirch ist / wird dannoch von einem Ordens-Priester umb 8. uhr ein Predig abgelegt; weilen die Filial-Pfarr-Kirchen zu St. Jacob / wo solche vorhero geschehen / durch das Lutherthum abgangen ist: nach der Predig folgt ein Choral-Ambt / an den höchsten Fest-Tägen aber bestellen die Herrn Patres andere Musicanten / den GOttsdienst figuraliter zuhalten; Die andere besondere GOTTsdienst und Fest-Täg kommen in der ordentlichen Beschreibung.

In dem GOtts-Hauß deß allerheiligsten Sacraments der Herren PP. Carmeliter Discalceaten.

DIse Herren Patres gebrauchen sich in ihren Priesterlichen Tag-Zeiten/ so selbe nach dem Römischen Brevier und ihres alten Ordens Herkommen psalliren/ und in denen gewöhnlichen Meß-Aemptern allein ihrer hergebrachten gewöhnlichen Chor-Gesang: in denen absonderlichen hochen Fest-Tägen pflegen sie andere Musicanten zubestellen/ welche aber dergleichen Fest seynd/ wird in folgenden monathlichen Verzeichnung/ und in dem Calender zulesen seyn.

Die Tägliche Heilige Messen belangend/ fanget die erste um halbe 6. uhr an/ nach welcher die andere in der Ordnung biß 11. uhr folgen.

Alle Sambstag und unser lieben Frauen Vorabend wird das Salve Regina zu Abends gesungen/ bey welchen die Anwesende 100. Täg Ablaß gewinnen.

Den ersten Tag nach dem Monath-Sonntag deß Heil. Scapuliers/ haltet man um 8. uhr ein Seel-Meß für die Abgestorbene aus der Scapulir-Bruderschafft; am nächsten Tag aber ein Seel-Meß für die Abgestorbene aus der Schutz-Engel Bruderschafft; seynd nun aber dise

Täg

Tåg durch ein Feyrtag verhindert / geschicht es auf den nåchst folgenden Tag.

Jngleichen nach den Fest-Tågen unser lieben Frauen lassen die in der MARIAnischen Verbündnus einverleibte Jungfrauen 4. H. Messen lesen. Wer am Donnerstag deß gantzen Jahrs die heilige Meß in diser Kirchen andåchtig hőret / gewinnet jedesmahl 100. Tåg Ablaß / so auch zuverstehen von der Anhőrung einer Predig daselbsten / und wer immer in dise Kirchen zu betten kommet / erlangt 50. Tåg Ablaß; Der aber beynebenst seine Sünden vollkommen bereuet / vollkommenen Ablaß / und welcher über diß allda beichtet / und communiciret / 3. Jahr und so vil Quadragen darzu.

An Sonn- und Feyertågen wird auch um halbe 10. uhr ein Ambt nach dero Chor-Gesang gehalten / und nachmittag um 2. uhr daß gantze Jahr die Vesper; ausser in der Fasten-Zeit / wo man selbe vormittag noch zu betten pflegt. Andere besondere GOttsdienst seynd in dem Calender befindlich.

In der Closter-Kirchen S. Francisci der Hn. PP Capuciner.

Fast dergleichen Chor-Gesang bedienen sich die Herrn Patres Capuciner / in allen ihren Priesterlichen Tag-Zeiten /

so sie auch nach der Römischen Kirchen-Form/und ihres H. Ordens Einrichtung psalliren/ auch als oben gemeldet worden von den HH. PP. Carmelitern/und wan Sie ein Chor-Ambt haben. An etwelchen fürnehmsten Ordens-Festen/ pflegt daß Ambt ein Gnädiger Herr Prælat oder die Chor-Musicanten bey St. Moritz zu halten.

Die erste Heil: Meß wird gelesen um 6. uhr das gantze Jahr/bey welcher zuletzt man den H. Seegen gibt; sonsten aber währen die HH. Messen an den Werck-Tägen gemeiniglich biß 10. uhr; die übrigen Fest-Täg/und GOttsdienst wird man in dem Calender ordentlich finden.

In der Hochadelichen Stifft-und Pfarrkirchen zu St. Stephan.

DIe Stifft-Fräulen allda richten sich in ihrem Gebett und Brevier/nach der eygnen Domb-Stiffts-Ordnung/und betten cursive die Tag-Zeiten morgens von 6. biß gegen 7. uhr alle Horas biß auf die Vesper uñ Complet/zu welcher nachmittag um 3. uhr das Zeichen gegeben wird.

Um halbe acht uhr Morgends wird bey ausgestellten Hochwürdigen Gut ein H. Meß gelesen / nach selber die Lauretanische Litaney gebetten / und dan wie zu erst angefangen / mit dem heiligen

See-

Seegen auch geschlr Jen; darbey die Anwesende an denen Sambstägen/ und unser lieben Frauen Festen 100. Täg Ablaß gewinnen mögen.

In den Sonn- und Feyertägen pflegt die erst gemeldte Seegen-Meß zu seyn/ 3. Viertel auf 7. uhr; weiters aber obwohlen es ein Pfarrkirchen ist/ kein Predig gehalten/ wegen der nahenden Domb-Pfarrkirchen. Die andere sonderbahre GOTTsdienst folgen hinach.

In der nächst anliegenden Sanct Gallen-Kirchen/ wird alle Donnerstag um 8. uhr ein H. Meß gelesen.

In der Hauß-Kirchen oder Capellen des Adelichen Instituts-Mariæ der Engelländischen Fräulen.

WEilen dise imerdar nach Außweisung ihres Marianischen Instituts mit der hoch nothwendigen und nutzlichen Unterweisung der Jugend beschäfftiget seynd/ also können Sie auch derowegen an den Chor nicht angebunden seyn; Jedoch betten sie für sich selbsten das Römische Brevier/ nach der hiesigen Bistumbs-Ordnung/ und auch meistens in ihrem Bett-Chor. Täglich wird allda um 7. uhr ein Heil. Meß gelesen/ welche Se. Hochfürstl. Gnaden Christophorus letzt abgeleibter Bischoff höchstseel. Gedächtnuß

zu

zu ihrem besten gestifftet/ damit sie derowegen nicht täglich über die Gassen gehen därffen; wiewohl noch vil andere H. Messen zu ungewissen Stunden gelesen werden.

Nachmittag um 4. uhr wird ein H. Rosenkrantz mit der gesambten Adelichen Jugend/ und andern daselbst gebettet/ bey aufgesetzten hochwürdigen Gut/ in dem Ciborio, damit man vor und nach den heiligen Seegen ertheilet.

Die etwelche GOttsdienst / so durch das Jahr daselbst geschehen/ seynd auch in der Ordnung deß Calender einverleibet.

In der Closter Kirchen St. Catharina der Closter Frauen deß Heil. Dominici.

DIse verhalten sich in ihren Tag-Zeiten nach der Form deß Prediger-Ordens und Closters allhier. Morgens um 6. uhr ist die erste heilige Meß/ darauf etwan ein oder andere folget; um 10. uhr aber wan es daß vorfallende Fest bey dero Orden erfordert/ ein gesungenes Ambt durch einen Herrn P. Dominicaner.

Alle Sonn- und Feyertäg ist um 8. uhr ein gewöhnliche Predig/ von einen bestellten Patre deß Prediger Closters allhier/ darauf selbiger das musicirte Hoch-Ambt verrichtet. Bey welchen Aembtern/ wie auch alle Feste/ und andere

Sonntäg

Sonntäg jedes Monaths stellt der Priester das hochwürdige Gut aus/ und ertheilet vor und nach dem Ampt den H. Seegen/ welches auch an den Festen unser lieben Frauen/ an welchen die Bruderschafft deß H. Rosenkrantz ihre Umbgäng zuhalten pflegt/ geschicht.

An dem Sonntag aber deß Advents und der Fasten-Zeit wird dafür ein Choral-Ambt gesungen/ nachmittag aber um 3. uhr die gewöhnliche Vesper/ ausser es seye allda das 10. Stündige Gebett angestellt/ an welchen die Vesper um 2. uhr anfanget; wan aber solche Gebett/ und Gotts-dienst fallen/ wird in dem Calender nachgehends zu ersehen seyn.

In der Closter-Kirchen St. Ursulæ der Closter-Frauen besagten S. Dominici Ordens.

DIse Closter-Frauen vergleichen sich ebenfalls mit den erst obgemeldten zu St. Catharina/ was das Brevier anlanget/ der heiligen Meß-Aembter aber können sie nicht so vil/ als daselbsten halten lassen.

Die erste heilige Meß wird von einem eyanen dahin gestifften Caplan gelesen um 8. uhr/ darauf bißweilen ein und andere freywillige folget.

An den Son- und Feyertägen geschicht

schicht deßgleichen auch ein Predig von einem Patre auß dem Prediger-Closter um 8. uhr; und weilen dise Closter-Kirchen sehr klein und eng/ daß es wenig Leut fasset/ als werden wenig 10. Stündige Gebett dahin geordnet/ die gebräuchliche Gottsdienst werden jedoch ihre Verzeichnuß im Calender haben.

In der Closter-Kirchen MARIA-Stern genant/ der Closter-Frauen S. Francisci Conventualinen.

EIgentlich vergleichen/und conformiren sich die Closter-Frauen allda mit dem Heil. Orden der Conventualer/ oder Minoriten deß Heil. Francisci, und gebrauchen sich dero Ordens-Brevier und Ordnung.

Alle Wercktäg deß gantzen Jahrs wird um 7. uhr bey Aussetzung deß hochwürdigen Guts ein heilige Meß gelesen/ und vor und nach der Heil. Seegen gegeben.

An Sonn- und Feyertägen geschicht solches um halber 7. uhr/ weilen gleich darauf um 7. uhr ein Predig folget/ und nach selber an dem hochen Fest-Täg ein gesungenes Ambt.

An allen Sambstägen und gebottenen Fest-Tägen unser Lieben Frauen singen die Closter-Frauen auf dero Chor um

um 4. uhr nach der Vesper die Lauretani-sche Litaney/ nach welchen erstgemeldten unser lieben Frauen Festen nächsten Tägen um 7. uhr ein musicalisches Ambt auf unser lieben Frauen Hülff Altar gehalten wird.

Die weitere sehr schöne/ und öfftere GOTTsdienst werden in seinen gehörigen Orthen deß Calenders ordentlich eingebracht.

In St. Margaretha Kirchen.

VErmög der zweyen Stifftungen pflegen hier zwey Herrn Beneficiaten 3. HH. Messen/ an den übrigen Tägen läst ein neuer Gutthäter ein H. Meß halten / damit täglich / und meistens um 7 uhr allda ein H. Meß zu hören seye.

Weiters aber haltet man keine öffentliche GOttsdienst/ ausser deß Patrocinii und Kirchweih-Fest/ so in seinen Orthen deß Calenders zu finden.

In St. Antoni Kirchen der Bruder Pfrüend.

ALhier wird allein wochentlich von einem Chori-Vicario zu St. Moritz am Freytag ein H. Meß gelesen/ sonsten aber auch keine weitere GOTTsdienst / als

deß

deß Jährlichen Patrocinij und Kirchweyh-Fest/ wie es an seinen bestimbten Tägen in dem Calender verzeichnet ist.

In St. Marci Kirchen der Fuggerey.

Allda werden jene HH. Messen und Jahr-Täg/ so vor dem Lutherthumb in St. Jacobs Kirchen gestifftet waren/ von den Herrn PP. Predigern gehalten/ und ein andere H. Meß auch von einem Weltlichen Herrn Beneficiaten; demnach wird benantlich alle Sonn- und Feyrtäg deß gantzen Jahrs ein Heil. Meß gelesen/ und auch mit den Hochwürdigen / so allda aufbehalten ist / der H. Seegen vor und nach der H. Meß ertheilet: dan wider am Mitwoch und Freytag/ wan sonst kein Feyrtag in der Wochen einfallet/ und zwar um 6. uhr Sommers-Zeit/ und um 7. uhr Winters-Zeit/ wirdgleichfalls ein Heilige Meß gelesen.

Weiters ist allda zu wissen / daß alle Sonntäg nachmittag um 1. uhr ein Jesuiter die Christliche Kinderlehr haltet; das Kirchweyh-Fest wird Jährlich an dem Nahmens-Fest/ daß ist S. Marci begangen/ wie es auch im Calender angedeutet wird.

In

In der St. Sebastiani und Rochi Kirchen im Bladerhauß.

DAhin seynd auch wochentlich 2. HH. Messen gestifftet/ so dermahlen nach Willkuhr deß Hrn. Beneficiaten an beliebigen Tägen gelesen werden/ um die Zeit und Stund/ wan man darzu das Glocken-Zeichen gibet.

In dem Kirchlein St. Egidij.

WIrd alle Montag/ wan kein Verhindernuß vorfallet/ von daselbst wohnenden Hrn. Beneficiaten ein Heil. Meß celebrirt.

In dem Kirchlein St. Barbaræ.

ALlhier ist eine tägliche H. Meß gestifftet/ so von einem zeitlichen Herrn Beneficiaten gemeiniglich um 10. uhr gehalten wird.

In dem Kirchlein St. Severini in dem Carmeliter-Hof.

ALlda ist zwar auf keinen bestimbten Tag in der Wochen ein H. Meß gestifftet/ wohl aber auf gewisse Täg deß Jahrs/ so in dem Calender benänt seynd; öffters aber wird von den daselbstigen Herren Beneficiaten ein H. Meß freywillig gelesen.

In St. Pantaleonis und Antoni Kirchlein/ in der Imhöfischen Behausung.

IST hier auch ein wochentliche Heil. Meß auf den Freytag gestifftet / so ein Chori-Vicarius als Beneficiat daselbst liset/ ausser welche die zeitliche Innwohner deß Hauß freywillig durch die Wochen lesen lassen.

Ausser der Stadt/

In St. Michaels Kirchen und Freythof.

Allda werden jene zwey H. Messen gelesen/deren eine in St. Salvators Kirchen und Freythof/welchen dermahlen die Lutheraner profaniren/ die andere in St. Servatij Kirchen/ausser dem rothen Thor/ so jetzund ein Steinhauffen ist / gestifftet/ und zwar dermahlen an jenen Tägen der Wochen/ und Stunden/ so denen Herrn Beneficiaten beliebig seynd.

Neben dem / weilen fast täglich ein oder mehrer Catholischer Leichnamb/ aus den 6. Catholischen Pfarren hier dahin begleitet/ und begraben wird/ als werden bey diser Gelegenhei t fast täglich vil Heil. Messen gelesen.

Weiters pflegen die Herren Chori-Vicarii und Musicanten von St. Moritzen Stifft aus / ein Lauretanische Litaney sambt dem Salve Regina zu singen / zu Trost der allda ruhenden Abgestorbenen ; und dises zwar von dem ersten Sonntag nach Ostern / biß auf aller Heiligen Fest um 5. Uhr Abends.

Was Jährlich allda in der Seelen-Octav zu geschehen pflegt / wie auch das Kirchweyh-Fest / wird solches in dem Calender angesetzt.

In der St. Sebastiani Kirchen vor dem Stephinger Thor.

IN dise Kirchen / wo nächst das Lazareth stehet / seynd gleichfalls zwey HH. Messen gestifftet / deren eine gemeiniglich am Donnerstag / die andere am Freytag ungefehr um 8. Uhr gelesen wird. Sonsten geschicht weiter das gantze Jahr kein GOtts-Dienst / als an dem Jährlichen Kirchweyh-Fest / und in der Octav deß Heil. Sebastiani ; so in seinen gehörigen Orten im Calender eingerichtet seynd.

De

Der erste Absatz/

Verzeichnuß Der Monathlichen Gottsdiensten in etwelchen GOttshäusern allhier.

In St. Joannis Pfarrkirchen.

WIrd alle Monath ein Heilige Meß/ weiters über die Gestiffte/ allda gelesen.

In dem Reichs GOtts-Hauß St. Ulrich und Afra.

Am ersten Montag

JEdes Monats durch das Jahr (oder man diser wegen eines Feyrtag verhindert wird/ nächst folgenden Montag darauf) haltet daß Closter-Convent allda ein gewöhnliche Procession/ um halbe 9 uhr

uhr in der Kirchen/ sambt denen anbey herum getragenen vornehmen H. Reliquien allda/ welche die Brüder und Schwestern der Bruderschafft St. Udalrici und Afræ andächtig begleiten/ worauf vor die lebende Brüder und Schwestern das gesungene Ambt folget/ bey welchen die Nahmen der Verstorbenen Brüder und Schwestern selbigen verstrichenen Monaths / verkündet werden / und nach selber auch insonderheit ein Heil. Meß für die Abgestorbene gelesen wird.

Nächsten Sambstag dar auf celebriret man um halbe 9. uhr ein H. Meß für die Brüder und Schwestern der schmertzhafften Mutter GOttes Bruderschafft.

In dem GOtts-Hauß beym Heil. Creutz.

ALle erste Donnerstag jeden Monats (oder wan ein Feyrtag darauf fallet/ nächste Wochen darauf) wird von der hochlöbl. Bruderschafft deß Fronleichnambs Christi/ oder Corporis Christi, die monathliche Procession / mit dem hochwürdigen Gut angestellet/ und darauf ein figurirtes Lob-Ambt gehalten. Bey diser Zusammenkunfft theilet man auch der Monath Heiligen Bilder aus den Brüdern und Schwestern diser Bruderschafft.

In der Closter-Kirchen der Herren PP. Prediget.

Den ersten Sonntag

JEdes Monats durch das Jahr stellte die Bruderschafft deß Heil. Rosenkrantz ein Procession an/ nach der Vesper welche/ wan zugleich das 10. stündige Gebett allda zutrifft/ um 2. uhr anfanget/ wegen der in solchem Fall darauf folgenden Predig: nachdem dan erst die Procession außgehet/ sonsten aber gleich nach der Vesper um halbe 4. uhr; Bey der Procession wird das hochwürdige Gut nach ertheilten H. Seegen vorher getragen/ und zwar wan es gut Wetter ist/ um die nächste Gassen/ bey üblen Wetter aber gleich durch den Closter-Creutzgang/ bey welchen die Musicanten die Lauretanische Litaney singen / nach deren man also bald den Heil. Rosenkrantz bettet / und mit dem H. Seegen schliesset. An disem Sonntag können die Brüder und Schwester diser Ertz-Bruderschafft deß H. Rosenkrantz vollkommenen Ablaß erlangen/ welchen Sie auch den armen Seelen besagter Bruderschafft mögen schencken

In St. Salvator Kirchen der Herren PP. Jesuiter.

EBen disen ersten Sonntag ist jederzeit bey den Herrn PP. Jesuiter die General-Comunion/ oder vollkomene Ablas für die arme Seelen angeordnet: insgemein der Seelen-Ablaß genant/ zu Gewinnung dessen/ die Communion in der Kirchen daselbst/ nit aber die Beicht/ welche in einer andern Kirchen auch geschehen kan/ erfordert wird.

In der Hrn PP. Prediger Kirchen.

DEn andern Sonntag jedes Monats pflegt die hochlöbl. Bruderschafft deß Heil. Nahmen JESUS vormittag ein gesungenes Ambt / nachmittag aber nach der Vesper ein Procession und Litaney zuhalten/ darbey ebenfalls bey Ausgang und Zuruckkehr derselben/ wie auch auf den/ darnach gebettenen H. Rosenkrantz/ der Heilige Seegen mitgetheilet wird.

Wan dan die Brüder und Schwestern diser andern Bruderschafft beichten und communicieren / der Procession beywohnen/ und für das Anliegen der Kirchen GOttes betten/ so können Sie vollkommenen Ablaß erwerben.

In der Closter-Kirchen der Herren PP. Carmeliter.

FAllet disen andern Sonntag deß Monaths der sogenante Monat Sonntag der Bruderschaft deß Heil. Scapuliers. Um 10. uhr setzt man das Hochwürdige Gut aus/mit Gebung deß Heil. Seegens; welches aber nach vollbrachten Chor-Ambt und gegebenen H. Seegen wider eingeschlossen wird. Nachmittag um 2. Uhr/ zu Anfangs der Chor-Vesper stellet man selbes wider hervor / und nach dem die Predig darauf abgelegt/und von denen darzu bestellten Musicanten die Litaney gesungen worden / wird damit dem Volck die Benediction gegeben.

In St. Salvator Kirchen der Herrn PP. Jesuiter.

JN disen andern Sonntag ist der 7. Altär Ablaß allda zugewinnen.

Den vierdten Sonntag.

In der Closter-Kirchen der Herren PP. Capuciner.

DEn 4ten Sonntag jeden Monats kan man gleichfalls/ wie bey den Herren PP. Jesuiter einen vollkommenen Abl ß

aer

erlangen / und vermittelst der Heiligen Beicht / so auch in einer andern Kirchen geschehen mag / und der Heil. Communion sambt gewöhnlichen Gebett ein Seel aus dem Fegfeur erlösen.

Am letzten Sonntag deß Monats. In der Closter-Kirch der Herren PP. Franciscaner.

DEn letzten Sontag deß Monats / (es sey hernach der vierte oder fünffte desselben /) wird allda wegen der Bruderschaft der Strickgürtel deß Heil. Francisci auch der Monat-Sonntag gehalten. Vormittag zwar ist der ordinari GOtts-dienst mit einer Predig um 8. Uhr / und darauf folgenden Choral-Ambt; nachmittag aber nach 2. Uhr die Vesper / nach welcher das gantze Convent der Herrn PP. Franciscanern mit Creutz und Fahnen hervorgehet: da der P. Officiator das hochwürdige Gut außsetzet / erstlich den H. Seegen auf dem Chor-Altar / dan im Fortgang der Procession / den andern Heil. Seegen auf St. Francisci / den dritten im Creutzgang / den vierdten im Zuruckweeg auf St. Antoni Altar / und letzlich den 5. wider auf dem Chor-Altar gibet: unter welchen Procession von dem Convent unterschiedliche Hymni, Antiphonen / Vers / und Orationes choraliter gesungen

 werden /

werden / nach welchen allen erst die Predig den GOttesdienst beschliest. Bey welchen die Brüder und Schwestern beeder Bruderschafften deß Heil. Francisci und H. Antonij vollkommenen Ablaß gewinnen können / welchen sie auch den armen Seelen schencken mögen.

Nach disem wird nächsten Tag darauf ein Seel-Ambt für die Abgestorbene Brüder und Schwestern gehalten.

Den letzten Montag /

In St. Johannis Pfarr-Kirchen.

ALlda lasset die löbl. Bruderschafft S. Sebastiani den letzten Montag / (wan solcher kein Feyrtag nit ist / sonsten nächsten Tag darauf) um 7. Uhr ein figurirtes Lob-Ambt halten.

Den letzten Mittwoch In der Closter-Kirchen der Hn. PP. Dominicaner.

AN dem Mittwoch der letzten Wochen deß Monats wird allda von den Herren PP. Dominicaner für die Abgestorbene der Todten-Bruderschafft deß Heiligen Rosenkrantz ein Seel-Ambt sambt einer Processiongehalten.

Der

Der andere Absatz/

Verzeichnuß Der Quatemberlichen GOtts-Diensten in etlichen GOtts-Häusern allhier.

In St. Johannis Pfarr-Kirchen.

WIrd Quatemberlich über die andere gestiffte H. Meßen/ noch ein besondere von dem Hrn Beneficiaten allda gelesen.

Bey den Herren P.P. Prediger.

IN dero Closter Kirchen pflegt man alle quat. Mitwochum 9. Uhr ein Seelamt darunter auch ein Predig / sambt einer Procession gehalten wird/ für die Brüder und Schwester aus der löblichen Todten-Bruderschafft zu singen.

In dem GOtts-Hauß St. Ulrich.

AM Quatember Sambstag hat man allda um halbe 9. Uhr ein gesunge-

nes

nes Ambt/darunter auch ein kleine Anred geschicht/ mit Ablesung der Nahmen der Verstorbenen aus der Bruderschafft der Schmertzhafften Mutter GOTTes MARIA.

In der Stiffts-Kirchen St. Mauritij.

DEn nächsten Sonntag nach der Quatember ist allda/ Nachmittag um 1. Uhr ein Zusamenkunfft/der Bruderschafft S. Mauritij von denen Catholischen Stad-Quardi Soldaten darbey ein Predig/ und nach selber ein gesungene Litaney/ vor ausgesetzten Hochwürdigen Gut/darmit vor und nach der H. Seegen gegeben wird.

Nächst folgenden Tag darauf last sie morgends um 7. uhr ein Seel Meß für die verstorbene Mit-Brüder halten.

In dem GOtts-Hauß St. Georgen.

GLeichfalls an dem Sonntag nach der Quatember halt die Bruderschafft St. Udalrici und Afræ allda um 12. Uhr ein Zusammenkunfft/ darbey anfänglich ein Predig/ nach welcher daß hochwürdige Gut außgestellt/ darmit der heilige Seegen gegeben/ und nach gesungenen Lita-

caney / wider mit solchen geschlossen wird.

In der Closter-Kirchen der Herren PP. Carmeliter.

WIrd eben an disem Sonntag wegen der Bruderschafft deß Heiligen Schutz Engels um 10. uhr vormittag das hochwürdige Gut ausgestellt/ mit Ertheilung deß H. Seegens; Nachmittag aber um 2. Uhr halten die Patres allda ihr gewöhnliche Vesper/ dan ein Predig/ darauf sie/ nach gesungenen Litaney von den Musicanten/ den GOttsdienst mit dem Heil. Seegen wider beschliessen.

Wegen der vorbenamsten / und in dem Calender nachgehends verzeichneten H. Ablässen/ ist zu mercken/ daß selbe mehrentheils ins gemein zuverstehen seyn/ und von allen rechtglaubigen Catholische Christen wan sie vorhero zu Gewinnung eines vollkommenen Ablaß/ wo sie wollen / gebeicht und communiciret/ auch zur Meynung deß verleyhenden etwas gebettet haben/ mögen erlangt werden; ausser es geschehe austrucklich Meldung/ daß der Ablaß vor dise oder jene Bruderschafft Einverleibte allein zu verstehen seye.

Ordentliche Folg der Monathen deß Jahrs.

Januarius, der Monat Jenner.

Den Ersten Tag,

Deß neuen Jahrs / (welches / der an disen achtenden Tag / von dessen Gnadenreichẽ Geburt an / zu erstens verwundte liebreichiste Heyland CHRISTUS JESUS / einen jeden eyffrigen Leser und Gebraucher dises Heil. Andacht-Calender mit Geistlichen und Leiblichen Wohlfahrten beglücken wolle) ist allweeg das aus den Fornehmern von der Christ-Catholischen Kirchen / zu feyren gebottene Fest der Beschneidung Christi unsers HErrn / welches hier / und aller Orthen in den Stiffts-Pfarr- und Closter-Kirchen Hoch-feyrlich begangen wird. Als allhier in dem hochen Domb-Stifft / hat besonders neben dem gewöhnlichen GOTTS-Dienst Se. Hochwürden und Gna-

Gnaden Herr Weych-Bischoff das gesungene Hoch-Ambt.

In dem Reichs GOtts-Hauß St. Ulrich und Afra halt auch Titl Herr Prælat nach der Predig das gesungene Hoch-Ambt / und ist disen ersten Tag deß Jahrs der so genante Siben Altär Ablaß allda zugewinnen.

In dem GOtts-Hauß beym Heiligen Creutz wird gleich Morgens um 5. uhr nach gegebenen Glocken-Zeichen die Erste Heilige Meß / mit vor- und nach gegebenen Heiligen Seegen / unter einer herrlichen Music von dem wunderbahrlichen Gut daselbst gelesen / zum glücklichen Anfang und Gnadenreichen Fortgang deß neuen Jahrs.

In der Herren PP. Prediger Closter-Kirchen begehet man daß Titular-Fest der Hochlöbl. Bruderschafft deß Allerheiligsten Nahmen JESUS / auf Weiß eines Jubel-Ablaß / sambt der Freyheit von denen sonst vorbehaltenen Sünden ledig sprechen zu können; und zwar vormittag um 9. uhr ist ein gesungenes Hoch-Ambt / darbey das Hochwürdige Sacramentn außgesetzet / vor und nach der H. Seegen gegeben

wird

wird/ und also außgesetzet verbleibet / biß daß Nachmittag um 4. uhr/nach vorhergehenden gesungenen Vesper man daß selbe in einer Procession auf öffentlicher Gassen umtraget/auch vor und nach bey absingender Litaney den heiligen Seegen darmit ertheilet/und widerum also/ nach dem darauf gebettenen H. Rosenkrantz beschliesset.

In dem GOtts-Hauß der Herren

PP. Jesuiter wird anheut gewöhnlicher massen das 10. stündige Gebett gehalten/ allwo auch vollkommener Ablaß zugewinnen ist. Morgends um 6. Uhr stellet man das Hoch-Heil. Sacrament aus mit Gebung deß HH. Seegens; darauf um 9. uhr ein gesungenes Hoch-Ambt folget/ nachmittag aber um 2. uhr ein musicirte Vesper/ alsdan die Predig; Letzlich wird nach gesungener Litaney abermahl der H. Seegen gegeben/ und das Hochwürdige Gut ein- und der GOtts-Dienst geschlossen.

In der Closter-Kirchen zum

Stern/ haltet man nach der Predig um 8. uhr ein gesungenes Ambt.

Die Gedächtnus der Heiligen/ welche diser Tägen/ und folglich durch das Jahr fallen/ besihe jeden Tag/ wan du wilst/in dem Römischen Marter-Buch;

wei

weilen in disem Calender meisten die Namender jenigen Heiligen angesetzt werden/ deren Fest oder Gedächtnuß in den Stifft oder Closter-Kirchen allhier celebriret wird.

Den andern Tag.

Die Octav oder achte Tag deß H. Ertz-Martyrers Stephans / wird im Domb- und Chor-Stifft zu St. Moritzen / und in den dreyen Prälatur-Kirchen mit gesungenen Ampt zur gewöhnlichen Stund/ wie oben in gemein bey den Täglichen und Wochentlichen GOTTsdiensten diser benandten GOtts-Häusern angemercket habe/ und ins künfftig weiter zuverstehen ist/ celebriret. Ist auch das Fest in der/ disem Heiligen zugeweichten Pfarr-Kirchen/ deß Adelichen Stiffts zu St. Stephan.

Den dritten Tag.

Die Octav deß H. Apostels und Evangelisten Joannes / wird auch an disem achten Tag in erst-gemelten GOtts-Häußern ein gesungenes Ambt gehalten.

Den vierdten Tag.

Die Octav der unschuldigen Kinder/ an welchen man gleichfalls an

wider benanten Stifft und Prælathur-Kirchen das Ambt von disem Fest-Tag singet; Gleiches beschicht in der Jungfrauen Closter-Kirchen bey St. Ursula.

Den fünfften Tag.

Der Feyrabend der HH. Drey-König/ mit der Gedächtnuß deß Heil. Pabst und Martyrers Telesphori Carmeliter Ordens/ von welchen es aber erst den 13. Hornung feyrlich begangen wird.

Nachmittag um 3. uhr fangen an in dem hochen Domb- und Chor-Stifft St. Moritz/ und denen drey Prälathur-Kirchen / die mit hocher Music angestimbte erste Vesper/ von dem nachfolgenden hochen Fest der HH. 3. Königen: In den anderen Closter-Kirchen haltet man gleichfalls die Vespern auf dero gewöhnliche Weiß. Bey den Herren PP. Franciscaner wird nach der Vesper solenniter das so genandte H. 3. König Wasser geweyhet.

Den sechsten Tag.

Der HH. Drey König/ eines auß fürnehmsten von der Heil. Kirchen zu feyren gebottene Fest: In der Domb-Kirchen haben Se. Hochfürstl. Durchl.

(wan

(wan sie allhier seynd) oder an dessen Stat Se. Hochwürden und Gnaden Herr WeichBischoff das schönst figurirte Hoch-Ambt; ist auch anheut der so genante 7. Altär Ablaß allda zuerlangen. Dises Fest wird absonderlich in der hoch-ansehnlichen Stifft-Kirchen St. Moritz/ mit dem 10. stündigen Gebett begangen/ folgender gestalten. Nach 6. uhr morgens setzet man das hochwürdige Gut aus mit Ertheilung deß Heil. Seegens/ darbey unter der nachfolgenden Metten Zeit 2. Hochwürdige Chor Herren betten/um 8. uhr folget/wie sonsten die Predig/und das darauf von Se. Hochwürden und Gnaden Herrn Dechand gesungene Hoch-Ambt. Nachmittag von 1. biß 2. uhr betten vor dem hochwürdigen Gut 2. Chor Geistliche/nach dem wird die Vesper mit schöner Music gehalten/ so dan die Predig/ und die Litaney/welche/ und das 10. Stündige Gebett/ mit Gebung deß H. Seegens geschlossen wird. An disem Tag können alle Christglaubige einen vollkommenen Ablaß allda gewinnen. In den 3. Prælatur Kirchen haltet jedes Orths Gnädiger Herr selbsten das Hoch-Ambt. Beym Heil. Creutz haben die Brüder und Schwestern aus der Stund Bruderschafft vollkomenen Ablaß zuerlangen.

In der zu Ehren der HH. 3. König

geweichten Kirchen / auf dem kleinen U. L. Frauen Kirchhof wird ein gesungenes Ambt um 7. uhr / neben andern vor und nach gelesenen H. Messen hochfeyrlich gehalten.

In der Closter-Kirchen zum Stern ist nach der Predig um 8. uhr wegen deß Patrocinij allda ein gesungenes Hoch-Ambt. Andere Closter-Kirchen begehen diß Fest auf ihre gewöhnliche Weiß / und nachmittag werden in dem obgesagten GOTTs-Häusern die andere hochfeyrliche Vespern gesungen.

Den sibenden Tag.

Der anderte Tag in der Octav der HH. 3. König / wird nemblich dises hoche Fest in Stifft- und Closter-Kirchen durch 8. Tag mit einē gewöhnlichen Ambt celebrirt. Von disem Tag fangt auch wider an daß Einseegnen der öffentlichen Hochzeiten.

Den achten Tag.

Und der dritte in der Octav der HH. Drey Königen / wird / wie erst gemeldt / begangen. Auf heut fallet auch das Bistumb-Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Erhardi / welches man aber wegen diser befreyten Octav allezeit auf einen nachfolgenden ledigen Tag versetzet.

Den neundten Tag.

Und der vierdte in der Octav der HH. Drey Königen/ besiehe wie oben den sibenden diß Monats.

Den zehendten Tag.

Un der fünffte in der Octav der HH. 3. Königen / An disem Tag fallet in dem Orden deß Heil. Dominici das Fest deß Heil. Beichtigers Gundisalvi: wird in der Herren PP. Prediger Kirchen/ wo auch vollkommener Ablaß deßwegen zuerlangen/ und bey St. Catharina Closter-Kirchen/um 7. uhr ein musicalisches Lob-Ambt gesungen.

Den elfften Tag.

Und der sechste in der Octav/ (wie oben an dem andern Tag der Octav der HH. 3. Königen) an welchen auch ein Gedächtnus geschicht von dem Heil. Pabst und Martyrer Hygino.

Den 12. Tag.

Und der sibende in der Octav der HH 3. Königen/ wie oben den 7. dises Monats angedeutet habe.

Den 13. Tag.

Die Octav oder achtende Tag selbst der HH. 3. Königen/ wird hochfeyrlich in dem Chor- der Stifft- und Closter-Kirchen mit gesungenen Ambt / und Vespern gehalten.

Den 14. Tag.

Das fornehme Kirchen-Fest deß allerheiligsten Nahmens JESUS/ begehet man anheut / besonders in den Stifft- und Prælatur-Kirchen/ mit einem gesungenen Lob-Ambt um halbe 9. uhr.

In der Closter-Kirchen der Herren PP. Carmeliter ein Chor-Ambt um 7. uhr morgens:

In der Jungfrauen Closter-Kirchen aber zum Stern um 7. uhr ein gesungenes Lob-Amb.

An disem Tag geschicht auch die Gedächtnuß deß heiligen Priesters und Martyrers Felicis.

Ingleichen fallet auf disen Tag das Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Hilarii/ so aber wegẽ deß vorigeñ höhern Nahmens JESU-Fest auf einen andern ledigen Tag verschoben wird.

Den

Der 15. Tag.

Das Kirchen-Fest deß Heiligen Beichtigers Pauli ersten Einsidlers mit der Gedächtnuß deß heiligen Abbt Mauri deß heiligen Benedicti Ordens/ welcher derohalben in dem Reichs GOtts-Hauß St. Ulrich mit Aussetzung einiger seiner Reliquien/ und gesungenen Lob Ambt/ um halbe 9. uhr/ und nachmittag mit dergleichen Hochen Vesper verehret wird; über diß ist ein vollkommener Ablaß allda zuerwerben.

In der Closter-Kirchen der Herren PP. Prediger begehet man für gestern das hoche Fest deß Heiligisten Namen JESUS/ mit einem gesungenen Lob-Ambt um 9. uhr.

Den 16. Tag.

Das Kirchen Fest deß Heiligen Martyrers und Pabsts Marcelli.

Auf disen Tag fallet in dem Reichs-GOTTs-Haus St. Ulrich. das Fest deß H. Augspurgischen Bischoffs Thossonis/ dessen H. Leib allda in der Sacristey-Capell zur öffentlichen Verehrung eröffnet wird.

Die Herren PP. Franciscaner begehen anheut das vornehme Fest ihrer ersten Ordens-Martyrer deß Heil. Berardi und seiner Gesellen / mit einem Choral-Ambt um 9. uhr / und solcher Vesper um 3. uhr / welches Fest auch die Herren PP. Capuciner celebriren.

Den 17. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest des Heil. Abbts und Einsidlers Antonii / wird in dessen eygnen Kirchen (oder so es auf dem Sonntag triffet / nächst künfftigen Montag) ein gesungenes Lob-Ambt um 9. uhr gehalten / werden auch vor und nach etliche HH. Messen gelesen.

Anheut ist auch die eygne Gedächtnuß im Bistumb der HH. Martyrer Speusippi Meleusippi und Eleusippi in dem Domb- und St. Moritzen Stifft.

Den 18. Tag.

Das forneme Kirchen-Fest der Stulfeyr deß H. Apostel Petri zu Rom / anbey auch die Gedächtnuß geschicht der Heil. Jungfrauen und Martyrin Priscæ.

Den

Den 19. Tag.

Das Kirchen Fest deß H. Königs und Martyrers Canuti in Dännemarck / sambt der Gedächtnuß der HH. Martyrer Marthæ / Audifacis und Abachi

Disen Nachmittag werden um 2. uhr in S. Johannis Kirchen / und um 3. uhr in dem hochen Domb- und St. Moritzen Stifft / und Prælatur-Kirchen die hoch-feyrliche Vespern von dem folgenden Fest gesungen.

Den 20. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest de HH. Martyrer Fabiani und Sebastiani.

Ist erstens St. Johannis Pfarr-Kirchen anheut das Titular-Fest der Bruderschafft deß H. Sebastiani und allda das 10. stündige Gebett; morgens um 6. uhr wird das hochwürdige Gut von der Domb-Kirchen in Begleitschafft der hochen Clerisey alldahin übertragen / und damit vor- und nach der ersten heilige Meß / der H. Seegen gegeben um 8. uhr / nach dem fanget daselbst die Predig an / und nach derselben daß gesungene Hoch-Ambt: Nachmittag folget auf

die

die/ um 2-uhr gesungene Vesper / wider ein Predig/ sodan die Litaney/ darauf obgenante hoche Clerisey nach ertheilten H. Seegen das hochwürdige Gut/ abermahl procession-weiß in die Domb-Kirchen durch den Creutzgang zuruck begleittet.

In dem Reichs GOttshauß St. Ulrich um 9. uhr/ und in dem hochansehnlichen Stifft St. Mauritii / wie auch in dē Gottshäusern/ St. Georgen und H. Creutz / um 8. uhr haltet man gleichermassen ein figurirtes Hoch-Ambt / und dergleichen ersten und andern Vesper.

Bey St. Ulrich werden auch auf dem St. Afra Altar etliche Reliquien deß Heiligen Sebastiani zur Verehrung außgesetzt/ auf welchen Altar durch dise Octav, Titl Herr Prælat die H. Meß liset.

In dem St. Sebastiani Kirchlein nächst bey den Herrn PP. Franciscaner wird von demselben / nachdem sie schon an den Vorabend allda die ersten Vespern Choraliter gesungen/ um 9. uhr ein Choral-Ambt gehalten/ und mit dem Ciborio der Heilige Seegen gegeben / auch vor und nach Heil. Messen gelesen/ welches auch durch die gantze Octav geschicht. Nachmittag um 2. uhr halten sie wider ein Choral-Vesper/ durch die Octav hindurch vber ein Litaney und Rosenkrantz um 4. uhr.

In der Herren PP. Carmeliter Kirchen ist anheut und durch die gantze Octav vollkommener Ablaß zugewinnen.

In der Closter-Kirchen zum Stern wird auch anheut um 8. uhr ein Lob-Ambt gesungen.

In der St. Sebastians-Kirch ausser der Stadt vor dem Stephinger Thor kommen allda zusammen die zwey Pfarr-Gemeinden Oberhausen und Lech-hausen mit Creutz und Fahnen/ von deren Herren Pfarrern einer alle Jahr wechsel-weiß ein Predig um 8. uhr / und darauf ein gesungenes Lob-Ambt gehalten wird/ nachmittag aber bettet ein anderer Priester um 2. uhr die teutsche Litaney von dem heiligen Martyrer Sebastian/ sambt dem Heil. Rosenrantz / öffentlich vor/ mit vor- und nach gegebenen H. Seegen.

Durch dise Octav hindurch pflegen die HH. Patres Jesuiter an beliebigen Tägen / wie solche vorher verkündet werden / einmahl mit der Lateinischen grossen Congregation, dan zweymahl mit den anderen Congregationen ein gesungenes Lob-Ambt allda zu celebriren.

An denen Nachmittägen aber gehen gewöhnlich ein mahl die Herren PP. Benedictiner / die Herren Chor-Herren zu St. Georgen und H. Creutz / und die Herren PP. Dominicaner Procession-

weiß

weiß heraus/ und halten allda eine gesungen Litaney/ mit vor- und nachfolgenden Heil. Seegen. Täglich werden allda von vilen Geistlichen ein H. Meß in die andere gelesen / und von dem zulauffenden Volck GOTT/ und dem H. Sebastian Danck gesagt/ daß die Stadt nahend bey hundert Jahr von der Pest verschonet worden / welche Andacht einen jeden Christglaubigen nachtrucklich anbefohlen wird.

Den, 21. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest der Heil. Jungfrauen / und Martyrin Agnes. Bey St. Ulrich / triffet auf disen Tag auch ein das Fest deß H. Martyrers Menradi / so aber allweeg verschoben wird.

In St. Johannis Pfarr-Kirchen/ wird wegen der Bruderschafft St. Sebastian ein Heil. Meß / unter währender music um 7. uhr gelesen ; nachmittag aber um 3. Viertel auf 4. uhr pflegt man allda den Heil. Rosenkrantz öffentlich zu betten/ auch vor- und nach demselben den Heil. Seegen zu ertheilen: Welche Andacht durch die gantze Octav fortgehet/ und wohl zu mercken ist.

Den

Den 22. Tag.

Das Kirchen-Fest der HH. Martyrer Vincentij und Anastasij / welcher andere bey den Herrn PP. Carmeliter / als ihres Ordens celebrirt wird mit einem Chor-Ambt / um 10. Uhr / die geweyhte Bildnus dises Heil. Manns vertreibet die Teufels-Gespenster.

In den GOtts-Häusern St. Georgen und Heil. Creutz / begehen die Chor-Herrn das hohe Fest ihres Heil. Bischofs und Beichtigers Gaudentii um 8. Uhr mit einem Choral-Ambt. Weiters gibe acht auf die 8. tägige Andacht deß Heil. Sebastiani in den obgenandten Kirchen.

Den 23. Tag.

Das vornehme Fest der Vermählung der allerseeligsten Jungfrauen MARIAE mit ihrem Jungfräulichen Gespons dem H. Joseph. geschicht auch an disem Tag anbey ein Gedächtnus der H. Jungfrauen und Martyrin Emmerentianæ. Dises gedachte neue Fest wird hier / und im gantzen Bistumb andächtig begangen / sonderlich in der Closter-Kirchen der Herren PP. Carmeliter / welche / wann es auf einen Wercktag fallet / um 10. Uhr ein gewöhn-

wöhnliches Chor-Ambt / nächsten Sonntag aber darauf / oder wann das Fest selbst darauf eintrifft / ein Predig umb halbe 9. Uhr / und nach selbiger ein musicirtes Hoch-Ambt halten.

Gleicher gestalten / und umb gleiche Stund in der Closter-Kirchen zum Stern / zu geschehen pfleget.

Die Bruderschafft deß H. Josephs last zu St. Moritzen Stifft-Kirchen auf St. Josephs-Altar ein Lob-Meß celebriren um 7. Uhr: die Beywohnende haben 100. Täg Ablaß zu erlangen.

Auf disen Tag kommet auch in dem Reichs GOTTS-Hauß St. Ulrich das Hoche Fest deß Heiligen Ildephonsi deß H. Benedictiner-Ordens / welcher es aber auf einen andern ledigen Tag fortrucket.

In dem Römischen Kirchen-Calender wird anheut das Fest deß Heil. Raymundi von Pennafort / deß Heil. Dominici Ordens / gesetzt / welches die Herren PP. Prediger / und die Closter-Jungfrauen dises Ordens bey St. Catharina mit einem gesungenen Hoch-Ambt celebriren umb 9. Uhr / ist in beeden Orthen vollkommener Ablaß deßwegen zuerlangen.

In St. Severin Kirchen ein H. Meß.

Den

Den 24. Tag.

Das Kirchen Fest deß H. Martyrers und Bischoffs Timothei.

Den 25. Tag.

Das fornehme Kirchen-Fest der Bekehrung deß H. Apostel Pauli.

Den 26. Tag.

Das Kirchen Fest deß H. Bischoffs und Martyrers Polycarpi.

Den 27. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Bischoffs/ und Kirchen-Lehrers Joannis Chrysostomi. In St. Joannis Pfarr-Kirchen wird die Octav deß Heiligen Sebastiani um 8. uhr mit einem gesungenen Hoch-Ambt/ und deßgleichen in der Sanct Sebastians Capell bey den Herren PP. Franciscaner/ und in der Kirchen aber vor dem Stephinger Thor/ mit einer Predig um 8. uhr und darauf Musicalischen Ambt beschlossen.

Den 28. Tag.

Die anderte Gedächtnuß der Heil. Jungfrauen und Martyrin Agnes. Bey den Herren PP. Dominicanern begehet man das hoche Fest der Erhebung ihres Heil. Beichtigers / und Englischen Lehrers Thomæ von Aquin / um 9. uhr mit einem gesungenen Lob-Ambt / wie auch anbey vollkommener Ablaß zuerlangen.

Die Heren PP. Carmeliter halten anheut wegen ihres Ordens-Fest deß Heil. Bischoffs und Beichtigers Cyrilli Patriarchen zu Jerusalem um 10. uhr ein gewöhnliches Chor-Ambt.

Den 29. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Francisci Salesii; bey St. Georgen aber und Heil. Creutz das Ordens-Fest deß Heil. Martyrers Aquilini.

In St. Severin Kirchen ein H. Meß,

Den 30. Tag.

Das Kirchen-Fest der Heiligen Jungfrauen und Martyrin Martinæ /

næ / in St. Ulrich Reichs-Gotts-Hauß.

Das hoche Fest deß H. Adelelmi Abbten deß H. Benedicti Ordens / um 9. uhr ist ein gesungenes Lob-Ambt.

Bey St. Georgen und H. Creutz das hoche Fest der herzlichen Gedächtnuß, deß Heil. Vatters und Kirchen-Lehrers Augustini.

Den 31. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Beichtigers Nolasci / auß dem Orden der heiligsten Dreyfaltigkeit / von der Erlösung der Gefangenen genant.

Bey den Herren PP. Franciscaner begehet man das hoche Fest der seelige Wittfrauen Ludovicæ Albertoni.

NB. Nach jedem Monath folget die

Verzeichnuß

Der beweglichen Sonn- und Fest-Tägen / und deren Gottsdiensten dises Monaths Jenner.

Bey jeden Monath ist allweeg wider jene Verzeichnuß zu übergehen / so vor dem allgemeinen Calender der Heiligen

vorher stehet/darin angemerckt zu finden/ was man jeden Monath durch das Jahr in den allhiesigen GOTTs-Häusern für einen GOTTsdienst zu halten pfleget/ damit aber solches nicht vergessen werde/ will ichs nach jedem Monath kürtzlich widerhollen. Als

Den Ersten Montag.

Deß Monath ein GOtts-Dienst bey St. Ulrich/ für dessen Heiligen und der H. Afræ Bruderschaffts Verwandte.

Den I. Donnerstag.

Beym Heil. Creutz die Procession und Ambt für die Bruderschafft Corporis Christi.

Den I. Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger die Monathliche Procession für die Bruderschafft deß Heil: Rosenkrantz.

Wie auch an eben disem Sonntag der Seelen-Ablaß für die Abgestorbene bey den Herren PP. Jesuiter.

Den 2. Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger der gewöhnliche GOttsdienst für die Bruderschafft deß Heiligsten Nahmens JESUS.

Wie auch bey den Herren PP. Carmeliter der Monathliche GOtts-Dienst für die Ertz-Bruderschafft deß Heil. Scapuliers. Ist beyneben der 7. Altär Ablaß bey den Herren Patres Jesuiter zugewinnen.

Den 3. Sonntag.

Nach den HH. 3. König Tag wird bey erst gemeldten Herren PP. Jesuiter das 10. stündige Gebett gehalten für die löbl. Congregation der Burger/ um 6. uhr mit Aussetzung deß Hochwürdigen Guts/ und Gebung deß Heil. Seegens. Darauf um 9. uhr das gesungene Lob-Ambt folget: Nachmittag aber um 2. uhr die gesungene Vesper/ Predig/ und Litaney/ welche mit dem H. Seegen beschlossen wird.

Nächsten Sonntag nach dem Vermählungs-Fest Mariæ und Josephs/ last die Zunfft-Bruderschafft der Maurer und Zimmerleut bey den Herren PP. Carme-

melliter um halbe 9. uhr ein Predig/dan ein musicirtes Hoch-Ampt für die Bruderschafft deß H. Josephs verrichten.

Den 4. Sonntag.

Bey den Hn. PP. Capuciner/ der gewöhnliche Seelen Ablaß/ oder Communion für die Abgestorbene.

Den letzten Sonntag.

Deß Monaths bey den Herren P P Franciscaner / der Monath-Sonntag für die Bruderschafft der Strickgürtlen deß H. Francisci.

Den letzten Montag.

In St. Joannis Pfarrkirchen/ das Lob-Ambt um 7. uhr wegen der Bruderschafft deß H. Sebastiani.

Den letzten Mittwoch.

Das Seelen-Ambt bey den Hn. Patres Dominicaner.

NB. Das 10. stündige Gebett / wan es dise/ oder jene Kirchen betrifft/wird jedes Jahr von der Hoch- Geistlichen Obrigkeit

zeit zerschiedlich außgetheilt / und besonders auf einem Bogen getruckt / wie solcher bey dem Hochfürstl. Buchdrucker Johann Michael Labhart / auf U. L. Frauen Thurn zu haben ist.

NB. Was den Station-Ablaß anlanget / so dise Monat auf den neuen Jahrs-Tag stehet / item auf den H. 3. König Tag / oder den ersten und andern Sonntag vor der Fasten / wan solche just disen Monat betreffen / beliebe solchen in der allgemeinen Station Ablaß-Tafel / gleich nach disen Calender zu suchen.

Februarius, Hornung /

Den ersten Tag.

Das Kirchen-Fest deß H. Bischoffs / und Martyrers Ignatii / und zugleich aus den eygenthumlichen Festen deß Bistumbs die Gedächtnß der H. Jungfrauen Brigittæ von Irrland / welche / als deß H. Augustini Ordens der Regulirten Chor-Herrn / von ihnen in St. Georgen und H. Creutz Gottshauß / mit einem Lob-Ambt verehret wird.

Bey den Herren PP. Franciscaner / fallet das hoche Fest der Seel. Jung-

 frauen

frauen Viridianæ. Nachmittag werden wegen deß folgenden Fest die erste solenne Vespern in dem hochen Domb- und St. Moritzen Stifft- auch Prælatur Kirchen gesungen.

Den 2. Tag.

Das fornehmere/ und zu feyren gebottene Kirchen-Fest der Reinigung der heiligsten Jungfrauen/ MARIA Liechtmeß genandt/ an welchen Tag in allen Pfarr- und Closter-Kirchen die Wax-Kertzen geweicht werden.

In der hochen Domb-Kirchen ist das 10 stündige Gebett angestellt/ und vollkommener Ablaß allda zuerlangen. Um 6. uhr setzet man erstens das Hochwürdige Gut aus/ mit Gebung deß H. Seegens/ darauf um 7. uhr das Früh-Ambt/ wie sonsten folget/ dan die Predig/ nach welcher Se. Hochwürden und Gnaden Herr Weich-Bischoff die Kertzen mit gewöhnlichen Kirchen-Ceremonien weichet/ und außtheilet/ auch nach der Procession das figurirte Hoch-Ambt halten: Nachmittag fanget die musicalische Vesper um 2. uhr an/ nachdem die

Pre-

Predig/ und gesungene Litaney/ welche mit Gebung deß H. Seegens/ von dem Titl. Herrn Weich Bischoffen/ und darauf folgenden Procession der hohen Clerisey allda in der Kirchen herumb geendet wird.

In dem hoch ansehnlichen Stifft St. Moritz / weichet die Kertzen Se. Hochwürden und Gnaden Herr Dechant/ und in den andern 3. Prælatur-Kirchen der gnädige Herr Prælat: Darauf allerseits auch die Procession in der Kirchen herum gehet/ und das figurirte Hoch-Ambt folget.

In St. Ulrich Reichs-GOttes-Hauß/ ist anheut der 7. Altär Ablaß zu gewinnen.

Bey St. Georgen und H. Creutz fallet zwar zugleich ein das Ordens-Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Laurentii/ wird aber jederzeit auf einen andern Tag verschoben.

Bey den Herren PP. Dominicaner haltet man auch um 9. uhr ein gesungenes Hoch-Ambt/ und können heut an disem Fest die Beichtende allda von den sonst vorbehaltenen Sünden ledig gesprochen werden; wie dan auch ein vollkommener Ablaß allda/ und bey den Herren PP. Carmelitern/ und bey disen letzten durch die gantze Octav zuerlangen ist.

Den

Den 3. Tag.

Das Bistumb-Fest deß Heil. Bischoffen und Martyrers Blasii / welches auch bey St. Ulrich / allwo ein Zahn von disem Heiligen schön eingefast ist / andächtig celebriret wird.

In dem Orden deß H. Francisci das Ordens-Fest der H. Ludovicæ Albertoniæ Wittib.

Bey den Herren PP. Predigern wird um 9. uhr ein musicirtes Seel-Ambt für die verstorbene Brüder und Schwestern deß H. Rosenkrantz gehalten.

Den 4. Tag.

Das Kirchen Fest H. Bischoffs und Beichtigers Andreæ von Corsin Carmeliter Ordens / derowegen in dessen Closter-Kirchen absonderlich celebriret wird / und vollkommener Ablaß anheut verliehen ist.

In dem GOttshauß zu St. Georgen und Heil. Creutz wird hingegen das Ordens-Fest deß H. Beichtigers Gilberti Stiffters / der von ihme benambsten Gilbertinischen Versamblung der Regulirten Chor-Herrn St. Augustini feyrlich gehalten.

Den fünfften Tag.

Das hoche Kirchen-Fest der H. Jungfrauen / und Martyrin Agathæ / zu deren Ehren auch in St. Stephans Pfarr-Kirchen um 9. uhr ein gesungenes Ambt gehalten wird.

Die Herren Patres Jesuiter / begehen anheut das fornehme Fest ihrer HH. 3. Martyrer Pauli / Joannis und Jacobi / so in der eusserſten Welt-Insul Japon / um deß Christlichen Glaubens gecreutziget worden / mit einem gesungenen Lob-Ambt um 7. uhr.

Deßgleichen celebriren auch die Herren Patres Franciscaner / und Capuciner / mit einem Choral-Ambt das Fest deß Heil. Martyrers Petri und viler andern Mit-Gesellen aus dem Heil. Francisci Orden / so ebenfalls mit den obigen in Japon unterschiedlich gemartert wordē. In St. Severins Kirchen 1. H. Meß.

Den sechsten Tag.

Das Kirchen-Fest der H. Jungfrauen / und Martyrin Dorotheæ / so in dem hochen Domb-Stifft besonders begangen wird: Die Chor-Herrn aber zu

St. Georgen/ und Heiligen Creutz/ halten ein Lob-Ambt wegen deß Ordens-Fest ihres H. Bischoffs und Cardinal Guarini.

In St. Severini Kirchen ein H. Meß.

Den 7. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß Heiligen Abbts Romualdi/ Stiffters deß H. Camadulenser Ordens.

Die Herren PP. Franciscaner/ begehen anheut das fornehme Ordens-Fest deß H. Beichtigers Antonii von Astracon.

Den 8. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Beichtigers Joannis von Matha/ Mit-Stiffters deß H. Ordens von der Erlösung der Gefangenen.

Den 9. Tag.

Die Gedächtnuß der Heiligen Jungfrauen und Martyrin Apolloniæ/ wird zugleich im hochen Domb-Stifft und auch zu St. Ulrich das Fest unser lieben Frauen Reinigung zum andern mahl gehalten: nachmittag aber in besagten St

Ul-

Ulrichs Reichs Gotts-Hauß die hoch-feyrlich gesungene Vespern wegen deß folgenden Fest.

Den 10. Tag.

Das hoche Bistumbs-Fest der Heiligen Jungfrauen Scholasticæ/ so eine leibliche Schwester deß Heil. Ertz-Vatters Benedicti gewesen/ und Stiffterin deß Weiblichen Geschlechts St. Benedicti Ordens. Derowegen man bey St. Ulrich um halbe 9. uhr ein Hoch-Ambt/ und nachmittag um 3. uhr ein gesungene Vesper haltet/ und anheut vollkommenen Ablaß allda zuerlangen. Dises Fest wird weiters in disem GOtts-Hauß mit einer Octav celebriret.

Die HErren Patres Carmeliter begehen anheut das Ordens-Fest deß Heil Bischofs und Beichtigers Dionysii

Den 11. Tag.

Bey den Herren PP. Carmeliter das hoche Ordens-Fest der Heiligen Jungfrauen Euphrosinæ.

Den 12. Tag.

In der Closter-Kirchen der Herren

ren PP. Carmeliter/ das hoche Fest deß Heil. Bischoffs Petri Thomæ sonderbahren Patronen in der Pest-Zeit.

Bey den Herren PP. Capuciner das Fest deß H. Beichtigers Antonii von Strancon.

Den 13. Tag.

Wider bey den Heren PP. Carmeliter das hoche Ordens-Fest deß H. Pabst und Martyrers Telesphori.

Den 14. Tag.

Die Gedächtnuß deß H. Priesters und Martyrers Valentini/ zu dessen Ehren sonderlich In der Closter-Kirchen zum Stern ein Lob-Ambt um 8. uhr gesungen wird.

Den 15. Tag.

Die Gedächtnuß der HH. Martyrer Faustini und Jovitæ. Bey den Herren PP. Franciscaner / und Capuciner begehet man das Ordens-Fest der Erhebung deß H. Antoni võ Padua.

Den

Den 16. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß deß Heil. Bischoffs Onesimi/ Julianæ/ und Juliani sambt vilen andern Heiligen.

Bey St. Ulrich wird wegen der Octav der H. Scholasticæ/ um halbe 9. uhr ein Ambt gehalten.

Der 17. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß deß H. Bischoffs und Martyrers Polichronii und Donati/ Secundiani und Romuli Martyrer/ sambt viler andern allda.

Bey St. Ulrich wird die Octav der Heil. Jungfrauen Scholasticæ mit einem gesungenes Hoch-Ambt beschlossen.

Den 18. Tag.

Die Gedächtnuß deß Heiligen Simeonis Bischoffen und Martyrer.

Die Herren PP. Benedictiner zu St. Ulrich begehen anheut das hoche Or-

Ordens-Fest deß Heil. Bischoffs und Beichtigers Helladii.

Die Chor-Herrn aber zu St. Georgen und Heil. Creutz / das Ordens-Fest deß Heil. Beichtigers Theotonii Stiffters der Versamblung der Regulirten Chor-Herren Augustini zu Conimbrica.

Den 19. Tag.

Das Fest des Heil. Beichtigers Conradi zu Platentz / welcher / als deß dritten Ordens St. Francisci bey den Herren PP. Franciscaner und Capuciner absonderlich verehret wird.

Den 20. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß der H. Bischoffen Eucherii / und Eleutherii / und anderer mehr.

Den 21. Tag.

In dem Röm. Marter-Buch die Gedächtnuß deß Heil. Bischoffen Maximiani / Felicis / und Paterii / und anderer mehr.

Bey

Bey den Herren PP. Franciscaner aber die Gedächtnuß von den fünff Wundmahlen deß heiligen Seraphischen Vatters Francisci.

Den 22. Tag.

Das forneme Kirchen Fest der Stulfeyr deß H. Apostel Petri zu Rom.

Den 23. Tag.

Der Vorabend deß Heil. Apostel Matthiæ (wan es ein gemein Jahr) ist deßwegen ein gebottener Fast-Tag.

Bey den Herren PP. Franciscaner und Capuciner das vornehme Fest der H. Margarithæ von Corthona Wittib.

Den 24. Tag.

Das vornehme und zu feyren gebottene Kirchen-Fest deß Heil. Apostel Matthiæ/ (welches aber in einem Schalt-Jahr den folgenden 25. Tag celebriret wird/) ist der GOTTsdienst/ wie gewöhnlich in den Apostel-Tägen/ in allen Stifft/ und Closter-Kirchen.

Nachmittag um 1. uhr/ haltet die Bruderschafft deß Heiligen Josephs

ihr

ihr gewöhnliches Convent in St. Moritzen Stifft-Kirchen / mit einer Predig / darauf ein gesungene Litaney folget / und mit dem darbey außgesetzten Hochwürdigen Gut / vor und nach der H. Seegen ertheilet wird / und folgenden Tag ein Seel-Meß für die Abgestorbenen Brüder und Schwestern gelesen.

Eben dergleichen GOtts-Dienst pflegt auch die Bruderschafft deß Heil. Michaelis Ertz-Engel / und H. Marci Evangelisten beym Heil. Creutz zu gedachter Stund zu halten.

Den 25. Tag.

Bey St. Ulrich das Fest der H. Closter-Jungfrauen Walburgæ / deß Ordens deß Heil. Benedicti / welche zu Eychstätt wegen ihres miraculosen fliessenden Heil. Oels / besonders mit täglichen Guthaten leuchtet / ist vormittag um halbe 9. uhr ein Hoch-Ambt / und nachmittag ein figurirte Vesper wegen deß folgenden Fest.

Die Herren PP. Carmeliter halten anheut das hoche Ordens-Fest ihres Heiligen Beichtigers Avertani.

Den 26. Tag.

Das fornehmere Bistumbs-Fest

deß Heil. Bischoffs und Martyrers Dionysii hier zu Augspurg / welches nit nur in dem hochen Domb-Stifft / sondern auch fürnemblich bey St. Ulrich Hoch-feyrlich mit einem figurirten Hoch-Ambt um 9. uhr begangen wird / und dergleichen Vesper nachmittag um 3. uhr; wie man auch von seinem H. Leib / so allda ruhet / anheut das H. Haubt darvon öffentlich zur Verehrung aussetzet.

Den 27. Tag.

In dem Reichs GOtts-Hauß St. Ulrich / das Fest deß Heil. Leandri Bischofs und Beichtigers / auch Lehrers der Kirchen in Hispanien aus dem Orden deß H. Benedicti.

Den 28. Tag.

In dem hochen Domb-Stifft das Fest der Erhebung deß Heiligen Bischoffs und Kirchen-Lehrers Augustini / welches auch von den Regulirten Chor-Herren zu St. Georgen und H. Creutz celebriret wird.

NB. in einem Schalt-Jahr / wo diß Monath 29. Tag zehlet / fallt ins gemein ein versetztes Fest / oder werden die wercktägliche GOTTS-Dienst gehalten.

Verzeichnuß

Der beweglichen Sonn- und Fest-Tägen / und deren GOttsdiensten dises Monaths Hornung.

Den ersten Montag deß Monats.

Bey St. Ulrich / Ambt und Procession für die Bruderschafft St. Ulrich und Afræ um halbe 9. uhr.

Den ersten Donnerstag.

Beym H. Creutz / Ambt und Procession für die Bruderschaft Corporis Christi.

Den ersten Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger die Monathliche Procession und GOttsdienst für die Bruderschafft deß Heiligen Rosenkrantz.

Eben an disen der Seelen-Ablaß bey den Herren PP. Jesuiter.

Den andern Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger der ordinari GOttsdienst für die Bruderschafft deß Heiligisten Nahmen JESUS.

Deß-

Deßgleichen bey Herren PP. Carmeliter / der Monath Sonntag für die Brüder und Schwestern deß Heiligen Scapuliers.

Bey den Herren PP. Jesuiter der siben Altär-Ablaß.

Den 4. Sonntag.

Bey den Herren PP. Capuciner der Seelen-Ablaß,

Den letzten Sonntag.

Deß Monaths bey den Herren PP. Franciscaner / der Monathliche GOtts-Dienst für die Bruderschafft der Strickgürtl S. Francisci.

Den letzten Montag.

In St. Johannis Pfarr-Kirchen / das Lob-Ambt wegen der Bruderschafft des H. Sebastiani.

Den letzten Mittwoch.

Das Seel-Ambt bey den Herren PP. Prediger.

Das 10. stündige Gebett / wie es disen Monath auf Sonn- und Feyrtäg ausgetheilt wird / lise aus dem besondern gedruckten Zettel.

Weilen auch in disem Monath insgemein der letzte Sontag vor der Fasten Quinquagesima fallet/ als ist zu mercken daß an disem Sonntag/ und in den folgenden 2. Tägen das 40. stündige Gebett/ bey den Herren PP. Jesuiter gehalten wird/ mit Gewinnung eines vollkomen Ablaß. Erstlich am Sontag frühe um 4. Uhr (welches auch zuverstehen von den nachfolgenden 2. Tägen) stellet man das Hochwürdige Gut aus/ mit Gebung deß Heiligen Seegens/ und bleibet also ausgestellt biß auf den Abend: darauf um 9. uhr den ersten Tag Titl Herr Reichs-Prælat zu St. Ulrich/ mit seinen Ministris das schön figurirte hoch-Ambt celebriret. Nachmittag um 3. uhr ist ein Predig/ und hierauf die gesungene Litaney / und nachdem der Heil. Seegen/ welcher auch Abends um 7. uhr/ nach gebettenen Aller-Heiligen Litaney von den Herren PP. Jesuiter/ dem Volck gegeben wird.

Den andern Tag ist der Gottsdienst/ wie den ersten / ausser daß Titl Herr Prælat vom Heiligen Creutz das Hoch-Ambt um halbe 9. uhr haltet; Den 3ten Tag aber Titl Herr Prælat zu St. Georgen.

Disen letzten Nachmittag wird nach vorhergehenden Gottsdienst und der Litaney ein Procession mit dem Hochwürdigen

Gut

Gut/ von den Herren PP. Jesuitern/ und der Congregation angestellt / und letzlich der völlige GOttsdienst mit dem H. Seegen beschlossen.

In disen 3. Tägen pflegen auch die 40. Gebett Stunden/ unter die 4. Congregationen außgetheilet zu werden / wie jedes mahl an der aufgehengten Taffel in der Kirchen zuersehen.

Den Station-Ablaß / welcher diß Monath an etlichen Tägen eintriffet/ und täglichen durch die gantze Fasten-Zeit zugewinnen ist / suche nach disem Calender; Belangend aber den gewöhnlichen Gottsdienst in der Fasten-Zeit/ findet sich selber verzeichnet nach dem folgenden Monath Martio.

Weilen auch zu End deß Monaths Hornung/ oder zu Anfang deß Martij die Quatember-Täg fallen/ so ist solcher /um nicht jederzeit zu widerhollen/ zu Anfang unter dem besonderen Titul der quatemberlichen Gottsdiensten N. 8. angezeigt werden.

Martius, der Monat Mertzen.

Den ersten Tag.

In dem Reichs GOtts-Hauß

St. Ulrich begehet man heut das Ordens-

dens-Fest deß heil. Beichtigers und Bischoffs Budesindi; und in den GOttshäusern St. Georgen und heiligen Creutz das Ordens-Fest ihres heiligen Bischoffs/ und Martyrers Herculani/ wird allerseits ein Ambt um halbe 9. uhr gesungen.

Den andern Tag.

Bey St. Ulrich das Fest deß heiligen Suitbergi Bischoffs und Beichtigers/ so zwar gestern gefallen/ aber anheut in dem Chor celebrirt wird.

Bey St. Georgen und H. Creutz das Hoche Ordens-Fest deß Heiligen Bischoffs und Beichtigers Albini.

Den dritten Tag.

Zu St. Ulrich begehet man anheut das hoche Fest der heiligen Jungfrauen und Kayserin Chunegundis/ deß H. Benedicti Ordens/ und sonderbahren Gutthäterin/ allhiesigen Reichs-GOtts-Hauß/ von welcher auch schöne H. Reliquien von ihren Haaren und Gebeinen allda aufbehalten werden.

Den

Den 4. Tag.

Das Kirchen-Fest deß heiligen Casimiri mit der Gedächtnuß deß Heil. Lucii Pabst und Martyrers.

Den fünfften Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnus deß Heil. Bischoffs Theophili / und der HH. Martyrer Phocæ / Hadriani / Eusebii und anderer.

Den sechsten Tag.

Die Regulirte Chor-Herren zu St. Georgen und heiligen Creutz / haben anheut das hoche Ordens-Fest ihres H. Bischoffs Ollegarii zu Barchinon und Ertz-Bischoff zu Teracon.

Die Herren PP. Franciscaner und Capuciner begehen das vornehme Fest der heiligen Jungfrauen Coletæ.

Die Herren PP. Carmeliter aber das Hoche Fest ihres Heiligen Bischoffs Cyrilli und Prioris auf dem heiligen Berg Carmelo.

Nach dem Ambt / weilen es in der Fa-

sten fallet / halten die Herren PP. Dominicaner die hochfeyrliche Vespern von dem nachfolgenden Fest.

Den 7. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Beichtigers Thomæ von Aquin / der H. Kirchen Englischen Lehrers / welche als deß Heil. Dominici Ordens / die Herren PP. Prediger / Hochfeyrlich verehren mit einer Lob-Predig um 8. uhr / und darauf figurirten Hoch-Ambt / und Vesper / weilen es jederzeit in der Fasten einfallet / ist allda vollkommener Ablaß zu gewinnen. Dises Fest wird auch in all andern Kloster-Kirchen hochfeyrlich celebriret / wo man dessen Englische Lehr in den Schulen lehret. Anheut ist auch die Gedächtnuß der HH. Martyrern Perpetuæ und Felicitatis.

Den achten Tag.

Das Kirchen-Fest deß heil. Beichtigers Joannis de Deo / Stiffters deß H. Ordens der barmhertzigen Brüder genant / welche den Krancken mit Geistlichen und Leiblichen Mittlen pflegen.

Bey St. Ulrich die Fest Begängnüß des heil. Abbts Veremundi / St. Benedicti Ordens.

Bey

Bey den Herren PP. Franciscaner und Capucinern/ aber das Ordens-Fest der heil. Rosæ von Viterbien.

Den 9. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest der H. Franciscæ Romanæ Wittib/ deß Heil. Benedicti Orden / und Stiffterin der so genandten Oblatinen.

Die Herren PP. Franciscaner celebriren hingegen ihr vornehmes Orden-Fest der H. Catharina von Bononien/ um 9. uhr mit einem gesungenen Hoch-Ambt/ auf dises Fest ist auch ein vollkom̃ener Ablaß zuerlangen verliehen.

Den 10. Tag.

Das Bistumb-Fest der Bekehrung der H. Büsserin Magdalenæ / welches auch in der Prediger Closter-Kirchen/ und bey St. Catharina mit einem gesungenen Hoch-Ambt gehalten wird um 9. uhr.

Auf disen Tag trifft auch zu das Kirchen-Fest der 40. H. Martyrer/ so aber allzeit auf einen ungehinderten Tag überlegt wird.

Der 11. Tag.

Bey St. Ulrich das Ordens-Fest deß H. Abbts Vincentii und seiner H. Gesellschafft Martyrern.

Bey St. Georgen und H. Creutz das hoche Fest der herrlichen Gedächtnuß ihres Heil. Vatters/ und Kirchen-Lehrers Augustini / allerseits ein Ambt um halbe 9. uhr.

Die Herren PP. Capuciner begehen erst anheut das Ordens-Fest der H. Jungfrauen Catharinæ von Bononien / und ist in der Kirchen vollkommener Ablaß zuerwerben.

Den 12. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß Heil. Pabsts Gregorii/ mit dem Zunahmen deß grossen/ Lehrers der H. Catholischen Kirchen/ welcher als deß H. Benedicti Ordens zu St. Ulrich um halbe 9. uhr/ mit einem figurirten Hoch-Ambt/ und dergleichen ersten und andern Vesper celebriret wird.

Den 13. Tag.

Bey St. Ulrich das hoche Fest der

H.H.

HH Martyrer Ramiri und seiner Gesellen.

Bey den Herren PP. Carmeliter/ das hoche Ordens-Fest der Heiligen Closter-Jungfrauen Euphrasiæ.

Den 14. Tag.

Bey den Herren PP. Franciscaner wird das hoche Fest der Erhebung des Heil. Bischofs und Seraphischen Lehrers Bonaventuræ begangen.

Den 15. Tag.

Bey den Herren PP. Capuciner erst anheut das Fest der Erhebung deß gedachten Heiligen Bischofs und Seraphischen Lehrers Bonaventuræ.

Den 16. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß deß Heil. Heriberti/ Ertz-Bischoffen zu Cölln/ und anderer.

In dem Benedictiner Calender fallet anheut das Fest deß Heil. Abbts Meginbodi.

Den 17. Tag.

Das Bistumbs-Fest der heiligen Jungfrauen Gertrudis / welches anheut auch die Herren PP. Benedictiner zu St. Ulrich mit einem Ambt celebriren.

Bey St. Georgen und H. Creutz ist zwar eben dises Fest / weilen sie ein Stiffterin deß Nivellensischen Closter der Regulirten Closter-Jungfrauen deß Heiligen Augustini gewesen / aber anheut von denselben nicht gehalten / sondern auf ein andern Tag verschoben / und das Kirchen-Fest deß Heiligen Bischoffs und Beichtigers Patritii / als gleichfalls ihres Ordens begangen wird / welches letztere Kirchen-Fest man in dem Bistumb wegen deß ersteren auf einen andern Tag verleget.

Den 18. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Ertz-Engel Gabriel. Nach dessen H. Ambt in der hochen Stifft- und Prælatur Kirchen die hoch figurirte Vespern von dem folgenden Fest gehalten werden.

Den 19. Tag.

Das hoche Fest deß Heil. Josephs/ Bräutigambs der seeligsten Jungfrauen MARIA / und Nähr-Vatters Christi deß HErrn/ eines aus den fürnehmern / der Heil. Catholischen Kirchen/ und im Bistumb nun zu feyren gebottenen Fest / welches in allen Kirchen hochfeyrlich begangen wird/ besonders in St. Moritz - Stifft Kirchen/ wo es das Titular-Fest ist/ der unter disem Nahmen allda aufgerichten Bruderschaft; wird auch zugleich daß 10. stündige Gebet allda gehalten. Morgens um 6. uhr stellet man auf dem Creutz-Altar aus das Hochwürdige mit Ertheilung deß Heil. Seegens: darbey unter der Metten-Zeit 2. Chor-Herrn zu betten pflegen/ hernach folget der ordinari GOTTsdienst mit Predig/ und figurirten Hoch-Ambt / so von Sr. Hochwürden und Gnaden Herrn Dechanten gesungen wird/ und wan es auf einen Tag in der Wochen fallet/ wegen der Fasten-Zeit auch gleich nach dem Ambt die Vesper / triffet es dan auf einen Sonntag / wird die Vesper um 2. uhr/ (in dem ersten fall aber darfür das Miserere) gehalten / so

dan

dan die Predig und gesungene Litaney / und mit Gebung deß H. Seegens beschlossen. An disem Tag haben die Brüder und Schwestern obgedachter Bruderschafft vollkommenen Ablaß zuerlangen.

Bey St. Ulrich celebriren die Herren PP. Benedictiner allda dises Fest mit der ersten und andern herzlichen angestimten musicalischen Vesper / und nach der Predig mit einem figurirten Hoch-Ambt.

Ebner massen begehet anheut bey den Herren PP. Jesuiter die Congregation der Burger ihr Patrocinium / zu dem Ende sie um 9. Uhr ein gesungenes Hoch-Ambt halten lassen / Nachmittag aber um 12. uhr bey der gewöhnlichen Zusammenkunfft ihre Gelübts-Formul erneueret / und zur Bezeugung ihres fortwehrenden Marianischen und Josephinischen Dienst-Eyffer die brinnende Kertzen opffern / nach welcher Verrichtung ein Ermahnung-Predig geschicht / und nebst darauf gesungenen Litaney die Sodales und anders häuffiges Volck / mit Gebung deß Heil. Seegens entlassen wird.

Die HErren Patres Carmeliter pflegen auch dises Fest deß Heil. Josephs / als ihres Closters / und gantzen Orden sonderbahren Patronen hochfeyrlichst zubegehen; als nemlich morgens mit Aussetzung deß Hochwürdigen Guts / und Ge-

bung deß H. Seegens: um 8. uhr folget ein Predig darauf haltet Titl Herr Reichs-Prælat zu St. Ulrich mit seinen eygnen Musicanten daß Hoch-Ambt/ und ein Pater seines Ordens die Vesper/ (wan wie oben gesagt habe/ solches Fest auf einen Wercktag kommet) Nachmittag aber ein Miserere/ und nach der Predig ein Litaney/ so letzlich mit dem Heiligen Seegen geschlossen wird; Ist anheut auch vollkommener Ablaß allda zugewinnen.

Den 20. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß Heiligen Beichtigers Joachim / und würdigsten Vatters der seeli gsten Mutter GOTTES MARIA / wird zu St. Moritzen von der Bruderschafft deß H. Josephs morgens um 7. uhr ein Lob-Ambt celebriret/ und derowegen der Jahr-Tag für die Brüder/ und Schwestern auf den folgenden Tag verschoben.

Nach dem heutigen Ambt werden bey St. Ulrich die erste Vesper mit stattlicher Music von dem folgenden Fest angefangen.

Den 21. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Abbts Benedicti und Ertz-Stiffters/

Vat-

Vatter aller jener H. Orden-Ständ/ so unter seiner Regul leben. Wird in dem Reichs-GOtts-Hauß zu St. Ulrich auf das herrlichste celebriret / in schönster Zierung der Altär/ und außerlesenester Music: nach der Predig so um 8. Uhr anfanget/ ist ein Ambt von dem Gnädigen Hn. Prælaten gesungen; dan die Vesper mit gleichen Musicalischen Instrumenten gehalten: Abends um 3. Viertel auf 5. uhr ist ein Miserere/ und heut vollkommener Ablaß allda zuerlangen.

Den 22. Tag.

Bey den Herren PP. Prediger das hoche Ordens-Fest ihres Heiligen Beichtigers Ambrosii Sansedonis.

Bey den Herren PP. Franciscaner aber und Capucinern das vornehme Ordens-Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Beneventi.

Den 23. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß deß Heil. Victoriani/ Felicis / Fidelis / Theodili/ und anderer heiligen Martyrer.

In dem Benedictiner-Calender fal-

let das Fest deß Heil. Hayno Ertz-Bischoffen zu Mayntz.

Den 24. Tag.

Bey den Herren Patres Franciscaner begehet man anheut das vornehme Fest deß heil. Ertz-Engel Gabriel. Nachmittag werden bey den Herren PP. Jesuiter wegen deß folgenden Fest von der grössern Congregation / unter dem Miserere die öffentliche Disciplin vorgenommen.

Den 25. Tag.

Das Fest der Verkündigung Mariæ / eines aus den vornehmern gebottenen Feyrtägen / wird in allen Kirchen feyrlich ist begangen.

In dem hochen Domb-Stifft haben Ihro Hochwürden und Gnaden / Herr Weych-Bischoff / in St. Moritzen Stiffts-Kirchen der Gnäd. Herr Dechant / und in den Prælatur-GOtts-Häusern. Titl Herr Prælat das Hoch-Ambt.

In dem Domb-Stifft / und bey St. Ulrich / ist der 7. Altär Ablaß zugewinnen.

Bey den Herren PP. Jesuitern

celebriret anheut die hochlöbliche grosse Congregation der Herren ihr Titular-Fest/ wo auch in daselbiger St. Salvator-Kirchen das 10. stündige Gebett verordnet/ und vollkommener Ablaß zugewinnen ist. Um 6. uhr dan wird das hochwürdige Gut ausgesetzet/ und darmit der erste Seegen gegeben; darauf um 9. uhr das gesungene Hoch-Ambt folget / und nach selber wegen der Fasten-Zeit die Vespern; Nachmittag aber um 2. uhr ein Miserere/ sodan die Predig und die Litaney / mit dem darauf ertheilten Heil. Seegen geschlossen.

Bey den Herren P.P. Dominicaner/ haltet man auch um 9. uhr ein figurirtes Hoch-Ambt ist alldorten neben Ertheilung deß vollkommenen Ablaß auch die Geistliche Gnad von den vorbehaltenen Sünden in der Beicht ledig gesprochen zu werden.

Bey den Herren P.P. Carmeliter/ lasset die löbliche Marianische Verbindung um 6. uhr morgens ein figurirtes Hoch-Ambt halten; Nachmittag aber wird bey dessen Zusamenkunfft geprediget/ und darauf nach einer gesungenen Litaney/ ihr Andacht mit dem H. Seegen geändet.

Ist auch in gedachter Kirchen für alle Rechtglaubige ein Vollkommener Ablaß verliehen.

Den 26. Tag.

Bey St. Georgen und heil. Creutz das Ordens-Fest deß Heil. Bischoffs und Beichtegers Ludgeri.

In der Herren P.P. Prediger Kloster Kirchen wird ein figurirtes Seel-Ambt für die Verstorbene Brüder und Schwestern deß H. Rosenkrantz gehalten.

Den 27. Tag.

Bey St. Ulrich / das hoche Ordens-Fest deß heil. Bischoffs Ruperti / vornehmsten Patronen deß Ertz-Bistumb Saltzburg.

Den 28. Tag.

In dem Reichs-GOttshauß St. Ulrich die Octav ihres glorreichen Ordens-Stiffters deß heil. Benedicti.

Den 29. Tag.

Bey den Heren P.P. Carmeliter das hoche Ordens Fest ihres heil. Beichtigers Bertholdi.

Den 30. Tag.

Bey den Herren PP. Franciscaner / und Capucinern/ das vornehme Ordens-Fest der Seel. Angelæ de Vulginio/ Wittib.

Den 31. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß der Heiligen Jungfrauen Balbinæ/ Anesi Corneliæ/ Benjamin/ und anderer heiligen Martyrer.

In dem Heiligen Benedictiner Calender das Fest deß Heiligen Abbts Guidonis.

Verzeichnuß

Der beweglichen Sonn- und Fest-Tägen/ und deren GOttsdiensten dises Monaths Martij.

Erstens was gemeiniglich alle Monath/

Den Ersten Montag.

Bey St. Ulrich. N. 1. Ersten Absatz.

Den 1. Donnerstag.

Beym heil. Creutz. N. 2.

Den 1. Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger und Jesuiter. N. 3. und 4.

Den 2. Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger Jesuiter und Carmeliter. N. 4. u. 5.

Den 4. Sonntag.

Bey den Hn. Patres Capucin. N. 5.

Den letzten Sonntag.

Bey den Herren PP. Franciscanern. N. 6.

Den letzten Montag.

In St. Johannis Pfarr-Kirchen. N. 7.

Den letzten Mittwoch.

Bey den Herren PP. Prediger. N. 7.

Anderns/ was sonderbahr in disem Monath / weilen all Weeg die Fasten-Zeit in dises Monat einfallet/ so ist erstlich zu wissen/ das alle Sonntägin der Fasten das 10. stündige Gebet bey H. Creutz gehalten / und Morgends um 6. uhr das Hochwürdige Gut / mit Gebung deß H. Seegen anßgestellt werde: darauf um 8. uhr/ wie gebräuchlich die Predig/ und nach selbiger das Hoch-Ambt folget; Nachmittag aber um 2. uhr die Vesper/ abermahl ein Predig; dan das gesungene Miserere/ welches man mit dem Heiligen Seegen schliest.

In der Kloster-Kirchen zum Stern wird alle Sonn- und Feyrtäg/ wie auch alle Montag ein Miserere um 4. uhr gesungen.

Zu mercken von den Tägen in der Wochen der Heil: Fasten-Zeit/ das man von dem ersten Sambstag an nach dem Ascher-Mittwoch/ durch die gantze Fasten-Zeit aller Orten/ gemäß dem Kirchen-Gebrauch/ die Vesper / vormittag gleich nach dem Ambt haltet/ Nachmittag aber an statt derselben ein gesungenes Miserere.

Uber diß ist in disen oder jenen Kirchen ein Predig oder Fasten-Exempel/ als:

Am Montag bey St. Georgen nach

nach der H. Seegen-Meß um halbe 7. uhr ein Predig.

Am Affter-Montag.

Bey den Herren PP. Franciscanern um halbe 7. uhr morgens ein Predig.

Am Mittwoch.

Bey den Herren PP. Jesuiter/ nach dem Miserere/ so gemeiniglich um 4. uhr nachmittag anzufangen pflegt/ auch vor- und nach der Heil. Seegen gegeben wird/ folget nachdem die Exempel-Predig.

Am Donnerstag.

Vormittag ist wider bey den Herren PP. Franciscanern ein Predig um halbe 7. uhr. Jedoch ist hierbey zu mercken/ das wan in der Wochen ein Feyrtag einfallet/ ein Exempel-Predig außgelassen wird.

Nachmittag wird bey St. Ulrich um 4. uhr das Hochwürdige Gut auf den Creutz Altar getragen/ und darmit der H. Seegen ertheilet; sodan das Miserere musicaliter gesungen/ auf welches die Predig folget/ von dem leydenden Heyland

land CHristo JESU. Nachdem pflegt man auf einem aufgerichten Oelberg die 3. Angst-Fäll Christi / unter anmüthiger Music fürzustellen / und letzlich mit dem H. Seegen zu beschliessen.

Am Freytag.

Ist widerum bey den Herren PP. Jesuiter/nachmittag/ wie oben am Mitwoch angedeutet habe/ ein Miserere und Exempel-Predig.

Am Sambstag.

Vormittag bey den Herren PP. Prediger/ um 6. uhr ein Predig von der schmertzhafften Mutter GOTTES.

Nachmittag aber bey St. Ulrich/ um 4. uhr stellt man abermahl das hochwürdige Gut aus/ mit Gebung deß H. Seegens auf dem Creutz-Altar / darauf der schöne Hymnus Stabat Mater von der schmertzhafften Mutter GOTTes/ so auf dem Oelberg mit den 7. Schmertzen oder Schwerdtern in der Brust stehet/ gesungen/ und deßgleichen von derselben ein Predig gehalten/ nach diser ein Litaney/ und letzlich mit dem H. Seegen beschlossen wird.

NB. Den Station-Ablaß auf alle

Tag

Tag in der Fasten-Zeit belangend/so in den 5. Kirchen/ als nemblich bey den Herren PP. Prediger/Jesuiter/Franciscaner und Capucinern/ zugewinnen ist/ wird, solcher besonders/ wie schon oben gemelt/nach dem Calender verzeichnet.

Weiters weilen zu End dises Monats/ oder gleich Anfang deß folgenden Monaths April ins gemein die Palm-Wochen eintrifft/ als habe deren GOtts-Dienst biß in die Char-Wochen hierbey setzen/die andere aber so von dem Mitwoch der Char-Wochen biß auf den H. Oster-Tag betreffen/ weilen sie sehr vil und mercklich seyn/ nach den Monathen deß Jahrs verschieben wollen. Demnach

Am Sonntag vor der Palm-Wochen wird bey den Herren PP

Franciscanern wegen deß allda aufbehaltenen Heil. Blut Christi/ so er in seiner Geißlung vergossen/ ein 40. stündiges Gebett angestellt / welches seinen Anfang nemet/ morgens um 5. uhr/ mit Aussetzung deß hochwürdigen Sacrament deß Altars/ auf dem Chor-Altar/und deß H. Bluts/ in einer besonderen Monstrantzen auf St. Francisci Altar/und mit beeden/ wehrenden disem Gebett der Heil. Seegen ertheilet wird. Darauf um 8. uhr die erste

Predig/ und nach selber ein figurirtes Hoch-Ambt folget / nachmittag aber ein Choral-Vesper: zu abends um 6. uhr die anderte Predig/ auf welche man ein schön musicirte Litaney haltet/und zu End den heil. Seegen ertheilet.

In der Closter-Kirchen zum Stern ist an disem Sonntag gleichfalls nach der Predig ein gesungenes Ambt.

Am Montag und Affter-Montag ist bey erst gedachten Herren PP. Franciscanern eben der GOTts-dienst / ausser daß man die Vesper vomittag wegen der Fasten-Zeit haltet/den dritten Tag aber nach 3. uhr ein schöne Procession um die nächste Gassen nach welcher wider ein Litaney / und letzlich alles mit den H. Seegen beschlossen wird/an welchen 3. Tägen nach verrichter Beicht und Communion vollkommener Ablaß zugewinnen.

Am Freytag vor dem Palmtag/ begehet man in dem Reichs GOTTs-Hauß St. Ulrich das vornehme Kirchen-Fest der Schmertzhafften Mutter GOTTES absonderlich/ als das Titular-Fest der daselbst unter disem Titul aufgerichten Bruderschafft/dessen schmertzhaffte Mutter GOttes Bildnuß auf dem ohne dem aufgerichten Oelberg/vorgestellet wird. An disen hochen Fest haltet

Titl

Titl Herr Reichs-Prælat als beständiger Præfect diser Bruderschafft / das figurirte Hoch-Ambt nach der Predig / und gleich darauf die Vesper.

Nachmittag um 3. viertel auf 5. uhr wird mit herrlicher Music der Hymnus Stabat Mater gesungen. Wer sich anheut in dise Bruderschaft will einschreiben lassen / der kan sich nächst bey der Sacristey anmelden.

In der Closter-Kirchen zum Stern / wird wegen erstgemeldten Fest auch ein hoch-Ambt morgends um 7. uhr gesungen.

An dem Palm-Tag.

In dem hochen Domb-Stifft wird der Passion nach dem Evangelio deß H. Matthæi erstlich unter dem Früh Ambt um halbe 7. uhr von 3. Priestern gesungen / worauf die Predig folget. Nach welcher Seine Hochwürden und Gnaden Herr Weych-Bischoff die Palm weychet / und außtheilet / dan denselben in den Händen tragent procession-weiß durch den Creutzgang / mit der hoch- und nidern Clerisey gehet / nach vollendten disen Ceremonien wird abermahl unter dem hoch-Ambt der Passion von 3. Priestern mit Contra-punct Gesang gehalten.

In

In dem hoch-ansehnlichen Stifft St. Moritzen pflegt auch Titl Herr Dechant die Palm zu benediciren / und die Procession mit seinen Chor-Herren zuhalten / unter dessen Ambt auch gleichfalls 3. Priester den Passion singen.

In St. Ulrich Reichs-Gottshauß weyhet ebenfalls Titl Herr Prælat den Palm / und verrichtet um 8. uhr die Procession mit seinen Patribus und Conventual-Herren / darauf gleich die gewöhnliche Predig / und darnach das hoch-Ambt folget (unter welchen 3. Patres den Passion mit zerschiedenen Stimmen singen. Nachmittag um 12. uhr ist allda die alljährige Controvers-Predig / worbey ein grosse Menge Volcks / so wohl Catholisch- als Lutherisch zu erscheinen pfleget. Um 3. uhr wird / ist wie sonsten andern Sontägen in der Fasten die Vesper / und nach selber das Miserere musicaliter.

In den andern Prælatur-Kirchen zu St. Georgen und heiligen Creutz / geschicht auch mit obigen Ceremonien die Palm-weyhe von Titl Herrn Prælathen daselbsten / unter dero Hoch-Ambt auch der Passion von 3. Priestern in der Music unterschieden wird.

Deßgleichen weyhet man in all andern Pfarr- und Kloster-Kirchen den Palm / und singet den Passion / nach gewöhn-

wöhnlicher Kirchen- und Ordens-Gebrauch.

An dem Palm-Tag/ wird

Beym Heiligen Creutz über voriges Das 10. stündige Gebett/ wegen deß wunderbahrlichen in Blut verstallten H. Sacrament allda jährlich angestellt/ allwo den Anfang die Regulirten Chor-Herren um 12. uhr mitternachts mit Außsetzung besagten Hochwürdigen Gut/ und Gebung deß H. Seegens allein machen/ und erst um 5. uhr morgends den offentlichen H. Seegen ertheilen/ darauf folget die erste Predig um 7. uhr/ nachdem bettet offentlich den H. Rosenkrantz/ die löbliche Bruderschafft deß H. Augustini von Kornmessern Bier-Bräuen und Metzgern. um halbe 8. uhr geschicht/ wie obgemeldt/ die Palmweych/ dan die anderte Predig/ Hoch-Ambt und Passion: von 10. biß 11. uhr betten den H. Rosenkrantz/ die Herren Goldschmid und Mahler aus St. Lucas Bruderschafft: von 11. biß 12. uhr/ die arme Waysen-Kinder: von 12. biß 1. uhr/ die löbliche Bruderschafft deß Heiligen Michaelis/ und Marxi von Kauffleuthen/ und Krammern: von 1. biß 2. uhr die Löbl. Bruderschafft St. Anna von Böcken und Müllern.

Um 2. uhr ist an dem Sonntag die Vesper/ darauf die dritte Predig/ Miserere/

rere und H. Seegen. Abends um 7. uhr die 4te Predig/ und wider ein H. Seegen/ nach vollendter kleinen Music. Am Montag vor 5. uhr in der Fruh wird abermahl der Heil. Seegen ertheilt/ darauf die 5te Predig auf dem Heil. Grab Gerüst: um 8. uhr/ dan das Hoch-Ampt/ darunter die 6te Predig gehalten wird. Nachmittag um 2. uhr das gesungene Miserere/ nach dem die letzte Predig/ und Litaney/ so mit dem H. Seegen beschlossen wird.

NB. Die weitere GOTTsdienst in der Char-Wochen/ suche nach dem Calender im 3ten Absatz.

Aprilis, der Monat Aprill.

Den ersten Tag.

Bey St. Georgen und H. Creutz begehen die Regulirten Chor-Herren das Hoche Fest der herzlichen Gedächtnuß deß Heiligen Vatters und Kirchen-Lehrers Augustini.

Den andern Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß Heil. Beichtigers Francisci von Paula/ Ordens-Stifftern der mindesten Brüdern.

Bey

Bey den Herren PP. Jesuiter aber das hoche Fest der Heil. Büsserin Maria von Egypten/ deren H. Haupt allda auf dero eygnen Altar aufbehalten/ und zugewöhnlicher Verehrung heut/ und in andern grossen Festen außgesetzet wird/ deßwegen man auch ein figurirtes Hoch-Ambt um 7. uhr haltet/ weil selbe eine sonderbahre Patronin aller Büssenden ist.

Den dritten Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß deß Heiligen Bischoffs und Martyrers Pancratii und Richardi/ und anderer HH. Martyrer.

Unter den Ordens-Festen deß Heiligen Benedicti/ fallet in deroselben Calender das Fest deß H. Abbt und Martyrers Thieno.

Den 4. Tag.

Bey St. Ulrich das hoche Ordens-Fest deß heiligen Beichtigers Isidori Kirchen-Lehrers.

Den fünfften Tag.

Das Kirchen Fest deß H. Beich-

tigers Vincentii Ferrerii Prediger-Ordens/derowegen in dessen Heil. Orden hochfeyrlich begangen wird/ und zwar bey den Hn. PP. Dominicaner/und in der Kloster-Kirchen St. Catharina/ ein gesungenes hoch Ambt um 9. uhr/ ist auch beederseits vollkommener Ablaß zu erlangen.

Den sechsten Tag.

Bey St. Georgen und H. Creutz Gotts Hauß das Ordens Fest deß heil. Beichtigers Wilhelmi.

Den 7. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß deß Heil. Bischoffs und Martyrers Epiphanii/deß Heil. Hegesippi/und viler anderer HH. Martyrer.

In dem Ordens Calender deß Heil. Benedicti das Fest deß H. Alberti.

Den achten Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß der HH. Martyrer Aedesii/Heredionis/Asynicriti und

und anderer HH. Martyrer: In dem Benedictiner-Calender das Fest deß H. Notgeri.

Den 9. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch/ die Gedächtnuß deß H. Martyrers Prochori/ eines aus den 7. ersten Diacon/ und anderer HH. Martyrer:

In dem Benedictiner-Calender das Fest deß Heiligen Bischoffs Hugo.

Den 10. Tag.

In dem Röm. Marter-Buch die Gedächtnuß deß H. Priesters und Martyrers Apollonii/ wie auch Terentij/ Africani/ Pompei/ und anderer HH. Martyrer/ in besagten Heil. Benedictiner-Calender das Fest deß H. Bischoffs Fulberti.

Der 11. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Pabst und Beichtigers Leonis.

Den 12. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die

Gedächtnuß deß heil. Bischoffs Zenonis Martyrers / und deß Heiligen Pabst Julii / sambt andern daselbst / in dem Benedictiner Calender deß H. Abbts Eliæ.

Den 13. Tag.

Das KirchenFest deß heil. Martyrers Hermenegildi.

Bey den Herren PP. Prediger das Ordens-Fest der heil. Jungfrauen Margarethæ von Castell.

Den 14. Tag.

Die Gedächtnuß der HH. Martyrer Tiburtii Valeriani und Maximi.

Den 15. Tag.

Bey St. Ulrich das hoche Fest deß heiligen Nidgarii / Bischoffen zu Augspurg / dessen Heiliger Leib allda in der Sacristey-Capellen ruhet / und heut und in andern hochen Festen zuverehren eröffnet wird.

Den 16. Tag.

Bey den Herren PP. Franciscaner wird heut das Hoche Fest deß Heil. Ertz-Engel Raphael mit einem Choral-Ambt celebrirt.

Den 17. Tag.

Die Gedächtnuß in den Priesterlichen Tag-Zeiten deß H. Pabst und Martyrers Aniceti.

Den 18. Tag.

Bey St. Ulrich das hoche Fest deß H. Wicterpi/ Bischoffen zu Augspurg/ dessen H. Leib allda in der Sucristey-Capell ruhet/ und heut zuverehren außgestellt wird.

Bey den Herren PP. Franciscaner das hoche Fest der Erhöbung der H. Elisabeth Wittib.

Den 19. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß deß heil. Martyrers Timonis/ eines aus den ersten siben Diacon.

In dem Benedictiner Calender deß heiligen Bischoffs und Martyrers Elphegi.

Den 20. Tag.

Die Gedächtnuß im Bistumb der HH. Martyrer Sulpitii und Serviliani.

Die Herren PP. Prediger / begehen in ihrer Kloster-Kirchen das vornehme Fest der H. Jungfrauen Agnetis de Monte Politiano / und halten ein gesungenes Lob-Ambt um 9. uhr / wie man auch allda einen vollkommenen Ablaß gewinnen kan.

Den 21. Tag.

Das Kirchen-Fest deß H. Bischoff und Beichtigers Anselmi / welches als Ordens-Fest deß H. Benedicti bey St. Ulrich absonderlich celebriret wird.

Den 22. Tag.

Das Kirchen-Fest der HH. Päpst und Martyrer Soteris und Caij.

Den 23. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnus der H. Martyrer Felicis Fortunati Achilei und anderer mehr. In dem Benedictiner Calender.

Deß

Deß H. Bischoffs und Martyrer Adalberti. Nachmittag bey St. Georgen die erste Vesper/ mit herrlicher Music/ von dem folgenden Fest.

Den 24. Tag.

Das hoche Fest deß Heiligen Martyrers Georgii/ welcher als Patronus in seiner eygnen Kirchen der Regulirten Chor-Herrn deß Heil. Augustini hochfeyrlich celebriret wird / und zwar um 8. uhr wie gemeiniglich die Predig/ darauf Titl Herr Prælat das Hoch-Ambt haltet / wie auch nachmittag die andere Vesper um 2. uhr dan nach der Predig die gesungene Litaney mit dem H. Seegen geschlossen wird.

Bey St. Ulrich haltet man gleichfalls / um 9. uhr. ein hoch-Ambt / wie auch die erste und andere Vesper. Auf disen Tag fallet auch allda das hoche Fest deß Heil. Bischoffs und Beichtigers Melliti / so aber gemeiniglich auf einen andern ledigen Tag verschoben wird.

Den 25. Tag.

Das Kirchen-Fest deß Heil. Marci Evangelisten / eines aus den fürnemmeren.

Beym Heil. Creutz haltet die unter di-

disen Nahmen aufgerichte Bruderschafft um 9. uhr ein Lob-Ambt / und ist anheut / und durch die gantze Octav vollkommener Ablaß zuerlangen.

Weilen auch anheut die Christ-Catholische Kirchen den ersteu Bettag und gewöhnlichen Creutzgang verordnet / so gehet demnach die hoche Domb-Clerisey mit Creutz und Fahnen / singend die Aller-Heiligen Litaney zum Heil. Creutz / um 8. uhr / wo man ein Choral-Ambt singet / und nach dem wider zuruck Procession-weiß kehret. Auf gleiche Weiß und Stund / haltet die Procession das hoch-ansehnliche St. Moritzen Stifft zu St. Catharinæ Kloster-Kirchen.

Die HErren Patres Benedictiner mit dem Creutz gehen zu der Herren PP. Capuciner Kloster-Kirchen / die Regulirte Chor-Herrn St. Augustini bey St. Georgen in daß Domb Stifft: die andere / von der Heil. Creutzer-Kirchen zu St. Stephan Stifft- und Pfarr-Kirchen / und verrichten alldorten ihren GOttsdienst wie oben. NB. Bey welchen Creutzgängen zu jeder Pfarr gehörige bey ihren Pfarr-Creutz und Gemeind sich einstellen sollen / um für das allgemeine Anligen der Catholischen Kirchen / derowegen die Bett-Täg angestellt seynd / eyffrig still und aufmercksam zu betten.

In der Carmeliter-Kirchen ist auch anheut vollkommener Ablaß zu erlangen.

Den 26. Tag.

Das Kirchen-Fest der HH. Päbst Cleti und Marcelliani.

Den 27. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnus deß heil. Bischoffs und Martyrers Anthimi/der heil. Martyrer Castoris/ und Stephani auch anderer mehr.

Den 28. Tag.

In dem hochen Domb-Stifft das Chor-Fest deß H. Martyrers Vitalis / auf dessen Altar etliche Heil. Messen gelesen werden.

Bey St. Ulrich / begehet man anheut das Fest deß Heil. Adalberonis / Bischoffen zu Augspurg / dessen H. Leib allda in der Sacristey Capell aufbehalten/ und anheut offentlich zuverehren gezeiget wird.

Bey den Herren PP. Franciscaner/das Hoche Fest der Erhebung deß H. Petri von Alcantara.

Den 29. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Martyrers Petri/ deß H. Dominici Ordens/ wird also in dessen Orden hoch-feyrlich begangen/ und zwar bey den Hn. PP. Prediger/ und zu St. Catharina mit einem gesungenen Hoch-Ambt um 9. uhr/ ist auch anheut daselbsten vollkomener Ablaß zugewinnen.

Bey St. Ulrich das Fest deß Heil. Abbts Roberti St. Benedicti Orden.

Den 30. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest der Heil. Jungfrauen Catharina von Senis/ ebenfalls deß Heiligen Dominici Orden/ darum wie gestern mit einem gesungenen Lob-Ambt bey den Herren PP. Prediger/ und zu St. Catharina celebriret wird um 9. uhr/ darbey auch ein vollkommener Ablaß verliehen ist.

Verzeichnuß

Der beweglichen Sonn- und Fest-Tägen/ und deren GOttsdiensten dises Monaths April

Erstlich was insgemein alle Monat in unterschiedlichen Kirchen gehalten wird als nemblich:

Den

Den ersten Montag deß Monat

Bey St. Ulrich/ N. 1.

Den ersten Donnerstag.

Beym heil. Creutz/ N 2.

Den ersten Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger/ und Jesuiter. N. 3.

Den andern Sontag.

Bey den Herren PP. Prediger/ Carmeliter und Jesuiter. N. 4.

Den 4. Sonntag.

Bey den Herren PP. Capuciner. N. 5.

Den letzten Sonntag.

Bey den Herren PP. Franciscaner. N. 6.

Den letzten Montag.

In St. Johannis Pfarr-Kirchen N. 7.

Den letzten Mittwoch.

Bey den Herren PP. Prediger. N. 7.

NB. Wann aber dises Monat die Palm- oder Char-Wochen solte fallen/ suche den Gottsdienst der Palm-Wochen zu End deß Monaths Martii; die GOttsdienst

aber der Char-Wochen gleich nach dem Calender / oder letzten Christ-Monath. Und weilen öffters die Oster-Wochen in dem Aprill als Mertzen triffet / so habe selbe hieher ansetzē wollen / anfangend von dem

H. Oster-Tag / als eines der fürnehmsten Kirchen-Festen.

In dem hochen Domb-Stifft halten disen ersten Tag Se. Hochfürstl. Durchleucht Bischoff zu Augspurg (wan er allhier wohnet) oder sein Weych-Bischoff das hoch Ambt und anderte Vesper / Nachmittag um 3. uhr / wie auch heut der 7. Altär Ablaß allda zugewinnen.

In dem Chor-Stifft St Moritzen Titl Herr Dechant / und in den 3. Prælatur-Kirchen / Titl Herr Prælat das figurirte hoch-Ambt / wie auch Nachmittag die musicalische Vesper. Bey St. Ulrich auch der 7. Altär Ablaß zuerlangen.

In der Herren PP. Prediger-Kirchen / und Closter-Kirchen St. Catharina / wird gleichfalls ein figurirtes Ambt gehalten / und vollkommener Ablaß disen Tag zuerwerben.

Weiters haben die Herren PP. Dominicaner die Freyheit an disen Tag / und den 3. vorhergehenden Tägen die Beichtende von den sonst vorbehaltenen Sünden ledig zu sprechen.

In

In der Carmeliter Kirchen ist heut und durch die gantze Octav vollkommener Ablaß zuerlangen.

An dem Oster-Montag.

Hat in dem Domb-Stifft Se. Hochwürden und Gnaden Herr Domb-Probst/ und in dem Prælatur-Kirchen Ihro Hochwürden Hr. Pater Prior / oder Herr Dechant das Hoch-Ambt.

Am Affter-Montag.

Letzlich in dem Domb-Stifft haltet Se. Hochwürden und Gnaden Hr. Domb-Dechant das hoch-Ambt.

Am weissen oder ersten Sonntag.

Nach Ostern wird jederzeit bey St. Ulrich/das 10. stündige Gebett gehalten/ zu welchen man morgens um 6. uhr das hochwürdige Gut aussetzet/ und darmit den ersten H. Seegen ertheilet ; darauf der gewöhnliche Gottsdienst folget/ als um 8. uhr die Predig/ und nach selben das figurirten Hoch-Ambt. Nachmittag aber um 2. uhr ist die Solenne Vesper/ von dem folgenden Fest/ wider ein Predig/ Litaney und schließlich der H. Seegen.

Den Montag darauf an/ welchem man das hoche Fest der Kirchweych dises Reichs-GOtts-Hauß begehet/ ist wider ein Predig um 8. uhr/ und haltet

Titl

Titl Herr Prælat selbsten das figurirte Hoch-Ambt / und nachmittag um 3. uhr die anderte herrliche Vespern.

Am Erchtag hernach wird allweeg das hoche Fest der Erhebung deß Heil. Udalrici Bischoffen zu Augspurg / und Bistumbs-Patronen celebriret mit einem gesungenen Hoch-Ambt / und anderten Vesper / nachmittag um 3. uhr.

Am Mittwoch haltet man gewöhnlich das hoche Fest der Erhebung deß H. Symberti / auch Bischoffen zu Augspurg / und Bistumbs-Patronen / mit einem Hoch-Ambt um halbe 9. uhr.

Den nächsten ledigen Freytag nach Ostern / an welchen kein nothwendiges Fest fallet / begehet man im Bistumb das fürnehme Fest von der Lantzen und Nägeln Christi.

Die Herren PP. Carmeliter aber das fürnehme Fest von der Cron Christi.

Den 2. Sonntag das Kirchweych-Fest bey St. Ursula.

Am 3. Sonntag nach Ostern / wan er in dises Monath fallet / wird jederzeit bey bey den Herren PP. Carmeliter das hoche Fest deß Patrocinii deß heiligen Josephs mit einem gewöhnlichen Chor-Ambt um 10. uhr / celebriret.

Der Station-Ablaß diser Wochen und der folgenden Oesterlichen Zeit/ ist wie offt gemelt/ nach disem Calender im 5. Absatz absonderlich zu finden.

Solte es geschehen/ wie wohl selten/ daß die Creutz-Wochen auf disem Monath Aprill eintreffete/ so seynd derselben Processionen nach dem Monath May zusuchen.

Majus, der Monat May.

Den ersten Tag.

Das hoche Kirchen-Fest der HH. Apostlen Philippi und Jacobi/ eines aus den fürnehmern gebottenen Festen der H. Kirchen mit der Gedächtnuß deß Bistumbs-Fest der Heiligen Jungfrauen Walpurgæ. Wird dises dopplete Apostel-Fest in allen Kirchen hochfeyrlich begangen/ und in dero eygnen Capellen in der Domb-Custorey etliche H. Messen gelesen.

Den andern Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß Heiligen Bischoffs und Kirchen-Lehrers Athanasii.

Den dritten Tag.

Das Fest der Erfindung deß heil. Creutzes/ eines aus den fürnehmern mit

der Gedächtnuß der H. H. Martyrer Alexandri und seiner Gesellschafft.

Beym H. Creutz ist erst gedachtes hoches Fest das Patrocinium dises GOtts-Hauß/ derowegen um 8. uhr ein Predig/ und hierauf haltet Titl Herr Prælat das figurirte Hoch-Ambt/ und nachmittag die gleichfalls figurirte anderte Vesper.

Den schönen grossen Particul deß H. Creutz/ so allda aufbehalten wird/ reichet man vormittag nach dem GOttsdienst dem Volck andächtig zu küssen.

Bey St. Ulrich/ wird gleichfalls ein gesungenes Hoch-Ambt und Vesper gehalten.

Bey den Heren PP. Carmeliter/ ist heut in der Closter-Kirchen vollkommener Ablaß zu erlangen.

Den 4. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest der H. Wittib Monicæ/ deß Heiligen Augustini Mutter/ welches die Chor Herren St. Augustini zu St. Georgen und H. Creutz hochfeyrlich celebriren mit einem gesungenen Hoch-Ambt um halbe 9. uhr.

Bey St. Ulrich fallet anheut das Fest deß heiligen Martyrer Floriani.

Den fünfften Tag.

Das Kirchen-Fest deß H. Pabst

Pij V. deß Heil. Dominici Ordens/ demnach bey den Herren PP. Prediger/ und auch zu St. Catharina absonderlich celebriret/ und ein Lob-Ambt um 9. uhr/ auch erste und anderte Vesper gehalten wird/ und anheut vollkommern Ablaß daselbsten zuerlangen.

Bey St. Ulrich fallet das Fest deß Heiligen Bischoffs und Beichtigers Gothardi.

Zu St. Georgen und H Creutz aber begehet man das hoche Fest der Bekehrung ihres Heiligen Ordens-Vatters Augustini mit einem Hoch-Ambt um halbe 9. uhr-

Bey den Herren PP. Carmeliter.

Hingegen das vornehme Ordens Fest ihres heil. Martyrers Angeli/ um 10. uhr mit einem gewöhnlichen Chor-Ambt/ wo auch vollkommener Ablaß zu erlangen stehet.

Den 6. Tag.

Das vornehme Kirchen-Fest deß heil. Apostel und Evangelisten Joannis/ von der Lateinischen Porten genandt.

Den 7. Tag.

Das Kirchen-Fest deß heiligen Bischoffs und Martyrers Stanislai.

Bey

STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG

Bey den Herren PP. Prediger wird anheut das hoche Fest von der Cron Christi deß HErren celebriret.

Den 8. Tag.

Das vornehme Kirchen-Fest der Erscheinung deß Ertz-Engel Michael.

Wan dises Fest auf einen Sonntag kommet/ so wird es bey den Herren PP. Carmeliter hochfeyrlich begangen/ wegen der Bruderschafft deß Heil. Schutz-Engel allda. Um 6. uhr setzet man das Hochwürdige Gut aus/ mit gegebenen H. Seegen: Darauf um halbe 9. uhr ein Predig folget/ und nachdem ein gesungenes Hoch-Ambt: Nach mittag nm 2. uhr die Vesper/ und die anderte Predig/ und letzlich die Litaney/ mit dem H. Seegen beschlossen. An welchen Tägen auch die Brüder/ und Schwestern obgedachter Bruderschafft vollkomenen Ablaß gewinnen mögen.

Den 9. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß Heil. Gregorii Bischoffen zu Naziantz/ und Kirchen-Lehrers/ in dem hochen Domb-Stifft die Gedächtnuß der Erhebung deß heil. Bischoffs Nicolai.

Den 10. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß heil. Bischoffs und Beichtigers Antonini/

sambt

sambt der Gedächtnuß der heil. Marty- rer Gordiani / und Epimachi ; wie auch im Bistumb die Gedächtnuß der H. Martyrer Quarti und Quinti.

Und anerwogen der H. Antoninus/deß H. Dominici Ordens gewesen/als wird dises Fest bey den Herren PP. Prediger hochfeyrlich begangen/mit einem gesunge- nen hoch-Ambt um 9. uhr/ und voll- kommenen Ablaß allda. So auch zu St. Catharina geschehen kan.

Bey St. Georgen und H. Creutz fallet das Ordens-Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Aldobrandi.

Nachmittag um 3. uhr wird beym H. Creutz die erste figurirte Vesper von dem wunderbarlichen Sacrament gehalten/ mit vor-und nach gegebenen Heil. Seegen: und ziehen disen Abend ein vil umligen- de Dorffschafften/ mit Creutz und Fah- nen ; zu abens um 7. uhr singet man mit unterschiedlichen Musicalien die Litaney/ und gibt vor - und nach den H. See- gen. NB. welches jeden abend die gantze Octav hindurch geschicht.

Den 11. Tag.

Das vornehme Bistumb-Fest deß wunderbarlichen Gut beym H. Creutz. Morgens um 5. uhr gibt man bey Auß- stellung deß wunderbarlichen Guts den er-

sten Heil. Seegen. Indessen biß 8. uhr langen an nach und nach noch andere Creutz/ von vil/ auch zimlich weit entlegenen Pfarren: gegen halbe 8. uhr fanget die Predig an/ nach welcher Titl Herr Prælat das Hoch-Ambt haltet/ und nach gegebenen H. Seegen das wunderbarliche Gut in einer herrlichen angestellten Procession/ so hoche und andre Stands-Persohnen/ Geistliche und Weltliche/ besonders die Herren Pfarrer vom Land herein mit brinnenden Kertzen und weissen Chor-Röcken angethan vorher begleitten/ um den nächst angelegenen Gassen-Stock herumb traget. Nach welcher der heil. Seegen abermahl ertheilet wird. Nach mittag um 3. uhr wird die anderte hochfeyrliche Vesper gesungen/ mit vor- und nach ertheilten Heiligen Seegen. Abens um 7. uhr/ und die gantze Octav hindurch um dise Stund haltet man ein schön musicirte Litaney/ und gibet vor und nach den Heiligen Seegen. Disen Tag ist auch vollkommener Ablaß zugewinnen.

Den 12. Tag.

Das Kirchen-Fest der HH. Martyrer Nerei Achillei Domitillæ/ und Pancratij beym heiligen Creutz/ wegen der Octav deß wunderbarlichen Sacrament wird selbes um 5. uhr mit erteilte

H.

H. Seegen außgesetzet/ darauf ein H. Meß unter schöner Music/ und der Heil. Seegen mehrmalen folget: und also bleibt es außgestellt biß auf halbe 10. uhr/ da alßdan das hochwürdige Gut nachdem es unter Tags eingeschlossen ist/ abends abermahl nach der Litaney/ darmit der H. Seegen ertheilet wird; ist auch disen Tag vollkommener Ablaß zugewinnen.

Bey den Herren PP. Prediger fallet anheut das Ordens-Fest der Heiligen Jungfrauen Johanna Königl. Princessin in Portugal.

Den 13. Tag.

In der Domb-Kirchen/ wie auch bey St. Ulrich das Fest deß heil. Bischoffs und Beichtigers Servatii.

Beym heil. Creutz wegen der Octav der Gottsdienst/ wie gestern/ und wider ein vollkommener Ablaß zuerlangen.

Bey den Herren PP. Prediger/ und zu St. Catharina/ das Ordens-Fest der Jungfrauen Agnetis / von dem Berg Politianoum halbe 9. uhr derowegen beederseits ein Lob-Ambt

Die Herren PP. Franciscaner / und Capuciner / begehen das vornehme Fest deß H. Petri Regalati.

Den 14. Tag.

Die Gedächtnuß deß heil. Martyrrs Bonifacij: beym Heiligen Creutz/ baer der GOtts-Dienst wie vorgestern.

Den 15. Tag.

Beym Heil. Creutz den 5. Tag in der Octav deß wunderbahrlichen Gut/ wie in andern Tägen der Octav.

Den 16. Tag.

Das Kirchen Fest deß. H. Bischoffs und Beichtigers Vbaldi/ deß Heil. Augustini Regulirten Chor-Herren/ welches diselbe zu St. Georgen und H. Creutz hochfeyrlich celebriren/ mit einem gesungenen Lob-Ambt/ um halbe 9. uhr/ das andere gewöhnliche wegen der Octav/ wie oben.

Bey den Herren PP. Carmeliter/ das hoche Fest deß Heil. Beichtigers Simonis Stock/ welchem die seeligste Mutter GOTTES das Heil. Scapulier vom Himmel mit gebracht.

Den 17. Tag.

Bey St. Georgen und heil. Creutz das hoche Fest deß Heil. Bischoffs und Beichtigers Possidonii/ Lehr-Jüngers deß H. Augustini/ ist um halbe 9. uhr ein gesungenes Lob-Ampt: wegen der Octav

aber

aber wie oben: Nachmittag um 3. uhr wider die figurirte Vesper von der folgenden Octav.

Bey den Herren PP. Franciscaner und Capuciner / das vornehme Ordens-Fest deß Heil. Beichtigers Paschalis Baylon / um 9. uhr ein Choral-Ambt. Ist in beyden Kirchen ein vollkommener Ablaß verliehen.

Den 18. Tag.

Das Kirchen-Fest deß heil. Martyrers Venantij.

Bey dem heil. Creutz der achtende Tag deß wunderbarlichen Sacraments / ist um 8. uhr ein gesungenes hoch-Ambt darbey vor- und nach der Heil. Seegen / und mit solchen letzlich zu Abends um 7. uhr die Litaney geschlossen wird.

Bey den Hn. PP. Franciscanern / das hoche Fest der Erhebung des heiligen Beichtigers Bernardini Senensis.

Bey den Herren PP. Capuciner aber das vornehme eygne Orden Fest deß heil. Beichtigers Felicis a Cantalicio / allwo auch vollkommener Ablaß zu erlangen.

Den 19. Tag.

Das hoche Fest deß heil. Pabst und Beichtigers Petri Cœlestini / St. Benedicti Ordens / mit der Gedächtnus der heil. Jungfrauen und Martyrin Pudentianæ.

Bey den Herren PP. Franciscaner / das vornehme Ordens-Fest deß Heil. Juonis dritten Ordens.

Den 20. Tag.

Das Kirchen-Fest deß heil. Beichtigers Bernardini / Ordens deß Heiligen Francisci / der Ursachen bey den Herren PP. Franciscaner und Capuciner hochfeyrlich begangen wird um 9. uhr mit Choral-Ambt; ist auch in beeden Kirchen vollkommener Ablaß zuerlangen.

Bey St. Georgen und heil. Creutz das Ordens-Fest deß heil. Beichtigers und Bischoffs Juonis.

Den 21. Tag.

Bey den Herren PP. Franciscaner das vornehme Fest deß heil. Beichtigers Felicis.

Den 22. Tag.

Bey St. Ulrich / das hoche Ordens-Fest deß heil. Romani.

Den 23. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß deß Heiligen Bischoffs und Martyrers Desiderii, und anderer.

In dem Benedictiner Calender das Fest deß heil. Guiberti Beichtigers.

Den 24. Tag.

Bey den Herren PP. Prediger/ die Erhebung deß heil. Ordens Watters Dominici. Wird um 9. uhr daselbsten/ wie auch zu St. Egtharina ein Hoch-Ambt gesungen/ und ist vollkommener Ablaß zuerlangen.

Bey den Herren PP. Jesuiter fallet das neue hoche Fest deß Seeligen Joannis Francisci Regis/ so vor 2 Jahren aus der Gesellschafft JESU seelig gesprochen worden/ ist einfolglich um 7. uhr ein gesungenes Lob-Ambt.

Den 25. Tag.

Das Kirchen-Fest der heil. Jungfrauen Maria Magdalena von Paris mit der Gedächtnuß deß H. Pabst und Martyrers Urbani. Gedachtes Fest wird bey den Hn. Patres Carmeliter als ihres Ordens hochfeyrlich celebriret; Ist auch allda vollkommener Ablaß zuerlangen.

Bey St. Ulrich das hoche Fest deß heiligen Bischoffs und Beichtigers Gennadii/ St. Bened. Ordens.

Den 26. Tag.

Das Kirchen-Fest deß H. Philippi Nerii/ Beichtigers und Stiffters deß Oratorii/ mit der Gedächtnuß deß Heiligen Pabst und Martyrers Eleutherii.

Bey St. Ulrich das hoche Ordens-Fest deß heil. Bischoffs und Beichtigers Augustini.

Den 27. Tag.

Die Gedächtnuß deß heil. Pabst und Martyrers Joannis.

Bey St. Ulrich das hoche Fest deß deß Ehrwürdigen Bedæ / Beichtigers und Kirchen-Lehrers.

Den 28. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß deß heil. Bischoffs Germani Justi / und anderer.

In dem Benedictiner Calender deß heil. Godo Beichtigers.

In dem Römischen Marter-Buch die Die Gedächtnuß deß H. Bischoffs Maximini/ der heil. Restituti/ Canonis/ Procopii und anderer HH. Martyrer.

In dem Benedictiner Calender die Gedächtnuß deß heil. Bischoffen Gerardi.

Den 30. Tag.

Die Gedächtnuß deß heil. Pabst und Martyrers Felicis.

Bey den Herren Patres Franciscaner und Capucinern / das Fest der heil. Wittfrauen Humilianæ.

Den 31. Tag.

Die Gedächtnuß in der Kirchen der heil. Jungfrauen Petronillæ.

In der Herren PP. Prediger Kirchen das Fest deß seel. Jacobi Salomonii mit einen gesungenen Hoch-Ambt.

Verzeichnuß

Der beweglichen Sonn- und Fest-Tägen / und deren GOttsdiensten dises Monaths Maij.

Erstens / was gemeiniglich alle Monath.

Den Ersten Montag.

Bey St. Ulrich / N. 1.

Den

Den 1. Donnerstag.

Beym H. Creutz/ N. 2.

Den 1. Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger/ und Jesuiter/ N. 3.

Den 2. Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger/ Carmeliter und Jesuiter/ N. 4.

Den 4. Sonntag.

Bey den Herren PP. Capuciner N. 5.

Den letzten Sonntag.

Bey den Herren PP. Franciscaner/ N. 6.

Den letzten Montag.

In St. Johannis Pfarr-Kirchen/ N. 7.

Den letzten Mittwoch.

Bey den Herren PP. Prediger/ N. 7.

Zweytens/ was eygentlich in disem Monath/ in welchem noch die Oesterliche Zeit währet/ und auch die Pfingst-Wochen eintreffen pflegt.

Näch-

Nächsten Sonntag nach dem Fest der HH. Philippi und Jacobi fallet bey den Herren PP. Jesuiter das vornehmste Fest der Kirchweyh / und ist zumahl allzeit das 10-stündige Gebett allda.

Die erste figurirte Vesper fanget an den Sambstag vorher umb 2. Uhr / darauf am Sonntag das Hochwürdige Gut um 6. Uhr außgesetzet / und der H. Seegen gegeben wird. Um 9. Uhr folget dann ein musicirtes Hoch-Ambt. Nachmittag aber um 2. Uhr ein dergleichen Vesper / nachdem ein Predig / und letztlich ein Litaney mit dem H. Seegen beschlossen.

Nächsten Sonntag nach dem Fest St. Michaelis Erscheinung / so den 8. May fallet / ist bey den Herrn PP. Carmelitern wegen der Bruderschafft deß Heiligen Schutz-Engels / die General-Communion / oder vollkommener Ablaß vor die Abgestorbene gedachter Bruderschafft. Morgens um 6. Uhr setzt man hervor das hochwürdige Gut / mit gegebenen Heil. Seegen / um halbe 9. Uhr folget ein Predig / und hierauf ein figurirtes Hoch-Ambt: Nachmittag um 2. Uhr die Vesper / nach diser die anderte Predig / dann die Litaney / so mit dem H. Seegen geendet wird.

Dieweilen auch dises Monaths jederzeit die Creutz-Wochen einfallet / als wird der Creutzgang von den Pfarr-Kirchen in

folgenden Gotts-Häuseren angestellet/ wo man jedes mahl ein Choral-Ambt haltet/ auf dem Weeg aber die Litaney von aller Heiligen Chorweiß singet.

Im hohen Domb-Stifft gehet die hohe/ und nidere Clerisey mit Creutz und Fahnen zu St. Ulrich am Montag/ am Affter-Montag in St. Moritzen Stifft-Kirchen/ am Mitwoch in St. Stephans Stifft- und Pfarr-Kirchen jederzeit um 8. Uhr.

Von St. Moritzen Stifft gehet die daselbstige Clerksey mit Creutz und Fahnen auf obgedachte Weiß zu der Herren PP. Prediger-Kirchen am Montag um 8. Uhr/ Am Erchtag in das Domb-Stifft/ am Mitwoch in das Reichs-GOtts-Hauß St. Ulrich/ und Afra. Hingegen

Von St. Ulrich stellet gleichfalls das hochwürdige Convent allda ihre Proceßion an um 8. Uhr/ den ersten Tag zu St. Moritzen Stifft-Kirchen/ den andern Tag zum heiligen Creutz/ den dritten Tag in das Domb-Stifft U. L. Frauen.

Von St. Georgen gehen die Regulirte Chor-Herren Proceßion-weiß mit ihrer Pfarr-Gemeind am Montag zum H. Creutz/ am Erchtag zu Sanct. Stephans-

Pfarr

Pfarr-Kirchen / Am Mittwoch zu St. Sebastiani Kirchen / ausser der Stadt (wan es schön Wetter ist) sonsten aber bey üblen Wetter in St. Salvator Kirchen der Herren PP. Jesuiter.

Vom heil. Creutz wird von den Regulirten Chor-Herren daselbsten ihr Creutzgang angeordnet / den ersten Tag in das Domb-Stifft; den andern Tag zu den Herren PP. Jesuiter; den dritten zu St. Georgen / jedesmahl um 8. uhr. NB. Allwo jeder Pfarr eygne Pfarr-Gemeind bey ihrem Creutz fleissig erscheinen / und darbey andächtig ihr Gebett zur Meynung der Catholischen Kirchen an disen Tägen verrichten sollen.

Bey den Heren PP. Carmeliter / ist an den Creutz-Tägen vollkommener Ablaß in dero Kirchen zu erlangen / wo sie sonderlich die Procession mit ihrem Convent in der Kirchen anstellen.

An dem hochen Fest der Auffahrt CHristi / eines aus den vornehmsten gebottenen Kirchen-Festen / wird solches in allen GOTTS-Häusern hochfeyrlich mit einer Octav celebrirt.

An welcher nach ordentlich vollbrachten Vormittägigen GOtts-Dienst die Himmelfahrt Christi angestellt wird / als nemblich im Hochen Domb-Stifft um hal-

halbe 12. uhr / nach choraliter gesungenen Non-Zeit / bey vilen Zulauff deß Volcks; denen nach vollbrachten Auffarth / von oben gebachene Hostien herabgeworffen werden / zur Geistlichen Freud Bezeugung.

Bey St. Moritzen / wo Titl Herr Dechant das Hoch-Ambt haltet / geschicht dise Auffart nach der gesungenen Non-Zeit um 11. uhr.

Bey St. Ulrich hat gleichfals Titl Herr Prælat das hoch-Ambt / und um 12. uhr singet Er mit in Bischöffl. Habit angethan die Non Zeit nach / welcher die Himmelfart Christi unter rarer Music / mit Trompeten und Heerpaucken an- und für-gestellet; und zuletzt ans dem Orth / wo die Bildnuß der Himmelfahrt Christi eingenommen worden / ein lebendige Tauben ab zufliegen entlassen wird / in Gegenwart einer grossen Menge Volcks.

In den andern 2. Prælatur-Kirchen Zu St. Georgen und heiligen Creutz geschicht der heutige Gotts-Dienst gleichfals von dem Gnäd. Herrn Prælaten.

In der Kloster-Kirchen zum Stern ist heut um 8. uhr nach der Predig ein gesungenenes hoch-Ambt.

Am Freytag nach dem Auffarts-Tag werden die die Pilgerfahrter vom heiligen Berg Andex von der gesambten

Geist-

Geistlichkeit allhier: von dem hochlöbl. Magistrat von den Congregationen und studirendē Jugend/ wie auch vō den Zunfften der Bürgern allhier mit ihren Creutz und Fahnen/ abends um 5. uhr von dem rothen Thor her biß in das hoche Domb-Stifft einbegleitet/ wo man zuletzt mit St. Ulrich Creutz die Benediction gibet/ und das Volck entlasset.

Am Sontag nach der Auffarth Christi wird bey den Herren PP. Prediger das Kirchweych-Fest mit ersten und andern herrlichen Vesper gehalten/ wie auch um 9 uhr figurirten Hoch-Ambt/ ist allda vollkommener Ablaß zuerlangen.

Und weilen auch zu End dises Monats oder gleich Anfangs deß folgenden Monats Julii die Pfingst-Wochen einfallet/ als will den GOttsdienst anher setzen.

An dem Pfingst-Abend wird in denen Pfarr-Kirchen der H. Tauff mit gewöhnlichen Ceremonien geweyhet/ so bey St. Ulrich von Titl Hrn. Prælaten in St. Jacobs-Capell selbst geschicht.

Der Pfingst-Sonntag eines aus den vornehmsten Festen der H. Kirchen/ welches in dem Stifft- und Prælatur-Kirchen von den Vorstehern selbst celebriret/ und der GOTTS-Dienst gehalten wird. Sonderlich in dem hochen Domb-

Domb-Stifft ist anheut auch das 10. stündige Gebett u. vollkomener Ablaß zu gewinnen. Um 6. uhr setzet man daselbst das Hochwürdige Gut auß/ und gibt darmit den ersten Heil. Seegen/ darauf das gewöhnliche Früh-Ambt und Predig folget/ nach welcher Se. Hochfürstl. Durchl. oder dessen Weych-Bischoff Seine Hochwürden und Gnaden das figurirte Hoch-Ambt haltet. Nachmittag um 2. uhr ist die anderte figurirte Vesper mit folgenden Predig und Litaney: da von obgemeldter hochwürdigsten Persohn / oder dessen Weych-Bischoff der H. Seegen gegeben/ das hochwürdige Gut/ welches die hoche Clerisey daselbsten begleitet / innerhalb der Kirchen Procession-weiß zu dem hohen Altar getragen wird/und eingeschlossē.

In dem Reichs-GOtts-Hauß St. Ulrich ist heut der 7. Altär-Ablaß / bey den Herren PP. Prediger und Carmeliter/vollkommener Ablaß zuerlangen/ so bey den letztern durch die gantze Octav währet.

Der Pfingst-Montag auch ein gebottener Fest-Tag/ an welchem in dem hochen Domb-Stifft Se. Hochwürden und Gnaden / Herr Domb-Probst / in den Prælatur-Kirchen aber Ihro Hochwürden H. P. Prior oder Dechant das Hoch-Ambt hat.

Bey

Bey den Herren PP. Jesuiter stellet die Congregation der Burger um halbe 6. uhr ein Wahlfart Procession an/ auf ein nächst ausser der Stadt angelegnes Gotts-Hauß/ wie solches vorhero verkündt wird.

Der Pfingst-Affter-Montag/ gleichfalls ein gebottener Festtag/ wie oben hochfeyrlich in allen Kirchen celebriret/ und benantlich in der Domb-Kirchen hat das Hoch-Ambt anheut Se. Hochw. und Gnaden Herr Domb-Dechant.

In St. Ulrich Reichs-GOtts-Haus stellet die Bruderschafft St. Ulrich und Afra ein Procession an/ für die Stadt hinaus in St. Afra Kirchen/ dessen Kirchweych-Fest anheut gehalten wird/ nächst bey Fridberg an dem Ort/ wo einstens die Heilige Afra gemartert worden;

Morgends um 5. uhr ist vorhero die H. Meß bey St. Ulrich / darauf um 5. uhr die Procession mit Singung der Litaney/ biß vor das rothe Thor angeordnet wird/ welches auch in dem Zuruckweeg geschihet. In St. Afra Kirchen hat man ein Predig/ und musicirtes Lob-Ambt / nach welchen die Procession wider ordentlich nach Augspurg zuruck kehret.

Beym H. Creutz hat die Bruderschafft der HH. Michaelis und Marci der Kaufleut und Kramern um 1. uhr nachmittag ein Zusammenkunfft/ darbey ein Pre-

dig/und folgends ein gesungene Litaney/ so mit dem H. Seegen geendet wird

Weilen auch nach disen 3. Fest-Tägen die Quatember Täg folgen/ als suche deren besondere GOTTSdiensten/ oben vor dem Calender N. 8.

Das hoche Kirchen-Fest der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit eines aus den fürnehmern der Heiligen Kirchen/ wird ingleichen hochfeyrlichst in allē GOTTShäusern und Kirchen celebrirt besonders

In St. Joannis Pfarr-Kirchen/ wo heut das 10. stündige Gebett und das Titular-Fest der/ allda unter disem Nahmen der Heiligsten Dreyfaltigkeit aufgerichten Bruderschafft: In welche man dan morgens um 6. uhr das hochwürdige Gut procession-weis von der Domb-Kirche in Begleittung der hochen Clerisey dahin übertragt/ und damit den ersten heil. Seegen ertheilet.

Um 8. uhr folget ein Predig/ und darauf ein figurirtes Hoch Ambt: Nachmittag um 2. uhr die Vesper mit Musicalischen Instrumenten gehalten/ dan die Predig/ und gesungene Litaney/ nach welcher und dem gegebenen H. Seegen das Hochwürdige Gut wider zuruck in die Domb-Kirchen Procession-weiß/ wie oben gemeldt/ begleittet wird.

In

In der Closter-Kirchen zum Stern haltet man an heutigen Fest ebenfals nach der Predig um 8. Uhr / ein gesungenes Ambt.

Solte nach Unterschid der Jahren geschehen / daß auch das Fronleichnambs-Fest / wie vergangenes Jahr / auf den May Monath noch eintreffen / muß man deren sonderbare Gottsdienst / in unterschidlichen Kirchen gebräuchlich / im besonderen 4. Absatz nach disem Calender ordentlich verzeichnet suchen.

Junius, der Brachmonath

Den ersten Tag.

Bey St. Ulrich-Reichs-GOttshauß das hoche Ordens-Fest deß H. Abbts Eneconis.

Den andern Tag.

Das Bistumbs-Fest der HH. Martyrer Marcellini Petri und Erasmi.

Den dritten Tag.

In dem Römischen Marter-Buch / die Gedächtnus der heiligen Martyrer Pergentini und Laurentini / und viler andern; In dem Benedictiner-Calender deß heil. Isaacs Martyrers.

Den 4. Tag.

In dem Röm. Marter-Buch die Gedächtnuß deß heiligen Bischoffs Optati/ der HH. Martyrer Aretii und Datiani/ sambt andern daselbst.

In dem Benedictiner Calender deß H. Petri de Dono.

Den 5. Tag.

Das hoche Bistumbs-Fest deß H. Martyrers Bonifacii/ Ertz-Bischof zu Maynz / und Apostels deß Teutschlands St. Benedicti Ordens.

Den 6. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Norberti Stiffters deß heiligen Præmonstratenser Ordens.

Den 7. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß deß H. Bischoffs Roberti deß heiligen Martyrers Lycarion / und anderer.

In dem Benedictiner-Calender deß heiligen Abbts Deochari.

Den 8. Tag.

Bey St. Georgen und H. Creutz/ das hoche Fest der herzlichen Gedächtnus ih-

ihres heil. Vatters und Kirchen-Lehrers Augustini.

Den 9. Tag.

Die Gedächtnuß der HH. Martyrer/ Primi und Feliciani.

Den 10. Tag.

Das Fest der Heil. Wittib Margaretha Königin in Schottland.

Der 11. Tag.

Das vornehme Kirchen-Fest deß heil. Mit-Apostels Barnabæ.

Den 12. Tag.

Die Gedächtnus der HH. Martyrer Basilidis/ Cyrini/ Naboris und Nazarii.

In dem hochen Domb-Stifft aber das Fest deß heiligen Beichtigers Onuphrii / werden neben dem Chor-Ambt etwelche H. Messen auf dessen Gestüfften Altar gelesen.

Bey St. Georgen und H. Creutz das Fest deß H. Priesters und Beichtigers Odulphi.

Bey den Herren PP. Franciscaner das vornehme Fest deß seel. Beichtigers Guidonis.

Den 13. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Beichtigers Antonii von Padua/ deß heil. Francisci Ordens/ wie dan dessen Fest hochfeyrlichst in den 3 Ordens-Kirchen allhier/ als bey den Herren PP. Franciscaner (wo es auch das Titular-Fest ist der unter disen Nahmen aufgerichten Bruderschafft) den Herrrn PP. Capuciner und den Kloster Jungfrauen bey Maria Stern genant- celebriret wird/ und zwar allerseits um 8. uhr mit einer Predig und darauf gesungenen Hoch-Ambt/ welchen Gottsdienst bey den Hn. Capucinern verrichtet das Hoch-ansehnliche Collegiat-Stifft zu St. Moritzen: bey den den Franciscanern Nachmittag um 3. uhr/ die anderte solenne Vesper/ ist auch in allen disen 3. Kirchen vollkommener Ablaß zuerhalten.

Zu St. Georgen und heiligen Creutz begehet man gleichfalls hochfeyrlich dises Fest; weilen der heil. Antonius zu erstens ein Regulirter Chor-Herr, deß heil. Augustini Ordens gewesen.

Den 14. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß Heil. Basilii Magni Bischoffen und grossen Kirchen-Lehrers/ auch Ordens Stiffters.

Dis

Die Herren PP. Carmeliter celebriren anheut das Fest deß Heiligen Propheten Elisei / eines aus den für-n:hmsten ihres Orden / welcher gleichwie der Heilige Paulus dem H. Petro / also Eliseus dem heiligen Propheten Eliæ / in Stifftung deß Heil. Ordens beygeholffen / deßwegen um 10. uhr allda ein Chor Ambt gehalten wird / und vollkommener Ablaß zuerlangen.

Den 15. Tag.

Das hoche Bistumbs-Fest deß H. Viti Modesti / Crescentiæ Martyrer / in dessen zu Ehren geweychten Kirchlein nächst an der Bischöfflichen Pfaltz ein Ampt um 9. uhr gesungen / neben vil vor und nach gelesenen H. Meßen.

Den 16. Tag.

Bey St. Georgen und heil. Creutz / das Ordens-Fest deß heil. Bischoffs und Beichtigers Benonis.

Den 17. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß deß Bischoffs Gundulphi / deß Heiligen Priesters Rainerii / wie auch der Heil, Martyrer Nicandri und Marciani / und andern alldorten. In dem Benedictiner Calender das Fest der Heiligen Ludgardi Kloster-Jungfrauen.

Den 18. Tag.

Die Gedächtnus der HH. Martyrer Marci und Marcelliani.

Bey den Herren PP. Dominicaner das Ordens-Fest der heil. Jungfrauen Osannæ.

Den 19. Tag.

Die Gedächtnuß der HH. Martyrer Gervasii und Prothasii.

Den 20. Tag.

Die Gedächtnuß deß heil. Martyrers und Pabst Silverii.

Den 21. Tag.

Bey den Herren PP. Jesuiter/ das hoche Fest deß seeligen Aloysii Gonzagæ Beichtigers/ ist um 7. uhr ein gesungenes Lob-Ambt.

Den 22. Tag.

Das Bistumb-Fest der HH. zehen Tausend Martyrer / werden in dem Domb-Stifft auf deren gestifften Altar etliche heilige Messen gelesen/ mit der Gedächtnuß deß heil. Bischoffs und Beichtigers Paulini.

Den 23. Tag.

Der Vor-Abend deß heil. Vorlauffers Joannis Baptistæ/ an welchem ein gebottener Fast-Tag ist: Nachmittag werden die

die hochfeyrliche Vespern von dem folgenden Fest gesungen in dem Stifft und Closter-Kirchen.

Den 24. Tag.

Daß aus den fürnehmsten Festen eines der Geburt deß heil. Joannis deß Tauffers. In dessen eygnen Kirchen von 6. uhr biß 10. uhr vil HH. Messen/ um 9. uhr aber ein figurirtes Ambt gehalten wird.

In der Domb-Kirchen seynd die 7. Altär Ablaß.

Bey den Herren PP. Carmeliter aber vollkommener Ablaß auch durch die Octav zugewinnen.

In den 3. Prælatur Kirchen hat der Gnädige Herr Prælat das gesungene hoch-Ambt

Bey den Herren PP. Jesuiter dan ist angestellt das 10.stündige Gebett/ derowegen um 6. uhr das Hochwürdige Gut mit Gebung deß H. Seegens ausgesetzet/ und um 9. uhr ein Musicalisches Hoch-Ambt gehalten wird; dan Nachmittag um 2. uhr folget die Vesper/ auf selbe die Predig/ Litaney und Heilige Seegen.

Den 25. Tag.

Der ander Tag in der Octav deß H. Joannis.

Bey St. Ulrich das hoche Fest ihres heiligen Abbts Gulielmi.

Den 26. Tag.

Das Kirchen-Fest der HH. Martyrer Joannis und Pauli.

Den 27. Tag.

Das Bistumb-Fest der siben heil. Martyrer Schläffer genandt/ werden in der eygnen Capellen deß Domb Stift etwelche heil. Messen gelesen.

Bey den Herren PP. Franciscaner/ das fürnehmste Fest deß Heiligen Beichtigers Beneventi.

Den 28. Tag.

Das Fest deß Babsts Leo mit der Gedächtnuß der Octav Joannis/ und der Vigil oder Vorabends der HH. Apostlen; Nachmittag aber in allen Kirchen die hochfeyrliche Vespern von dem folgenden Fest.

Den 29. Tag.

Das hoche Fest der HH. Apostlen Petri und Pauli/ eines aus den fürnehmsten gebottenen Festen/ welches in allen Stifft und Kloster Kirchen hochfeyrlichst celebriret wird.

In den drey Prælatur-Kirchen/ haltet

Tit

Titl Herr Prælat das gesungene hoch-Ambt.

Bey St. Stephans Stifft- und Pfarr-Kirchen das Titular-Fest der allda aufgerichten Bruderschafft Petri und Pauli; Derowegen morgends um 6. uhr man das Hochwürdige Gut/ mit Gebung deß Heil. Seegens aussetzet: dan um 8. uhr ein Predig geschicht / und nach selber ein figurirtes hoch-Ambt.

Nachmittag um 2. uhr die solenne Vesper/ Predig/ Litaney/ so mit dem heil. Seegen beschlossen wird.

In dem Domb-Stifft wie auch Bey den Herren PP. Carmeliter kan man/ und bey disen letzten durch die gantze Octav einen vollkommenen Ablaß gewinnnen.

Den 30. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest der herrlichen Gedächtnuß deß heil. Apostels Pauli wird/ besonders in der Kirchen feyrlich celebriret.

Verzeichnuß
Der beweglichen Sonn- und Fest-Tägen/ und deren GOttsdiensten dises Monaths Junii

Erstens/ was gemeiniglich alle Monath als:

Den ersten Montag deß Monat

Bey St. Ulrich/ N. 1.

Den ersten Donnerstag.

Beym heil. Creutz/ N. 2.

Den ersten Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger/ und Jesuiter. N. 3.

Den andern Sontag.

Bey den Herren PP. Prediger/ Carmeliter und Jesuiter. N. 4.

Den 4. Sonntag.

Bey den Herren PP. Capuciner. N. 5.

Den letzten Sonntag.

Bey den Herren PP. Franciscaner. N. 6.

Den letzten Montag.

In St. Johannis Pfarr-Kirchen N. 7.

Den letzten Mittwoch.

Bey den Herren PP. Prediger. N. 7.

An-

Andertens/ was eygentlich in disem Monat:

NB. Alldiweilen in dises Monat gemeiniglich die Fronleichnambs-Wochen einfriffet/ deroselben GOttsdienst Verzeichnuß aber vill zu lang auslauffet/ als ist solche besonders nach disem Calender im 4. Absatz zufinden / nemblich/ wan und wie oft in diser oder jenen Kirchen der heil. Seegen gegeben: wo und wie die Processiones an dem Tag deß Fronleichnambs/ und durch die Octav angestellt werden/ 2c. Schreite demnach von diser Octav zu der darauf folgenden deß allerheiligsten Hertz JESU/ welches am Freytag nach der Octav Corporis Christi in dem hochen Dom-Stifft auf dem neu erbauten silberreichen Altar/ so vorhero St. Michaelis-Altar genandt war/ hochfeyrlich begangen wird. Nimbt seinen Anfang am Donnerstag nach der Complet um 4. uhr/ mit einer schön musicirten Litaney/ und annehmlichen teutschen Gesang von dem Hertz JESU/ welches durch die gantze Octav allzeit mit vorher gebettenen Heiligen Rosenkrantz/ und zweymahl ertheilten H. Seegen fortgesetzt wird. Am ersten Tag aber/ das ist/ den Freytag nach der Octav Corporis Christi/ halt gemeiniglich ein Gnäd. Herr aus den Thumb-Herrn ein figurirtes Lob-Ambt um 9. uhr; und

und dan letzlich am achtenden Tag/ oder den andern Freytag ist widerum ein gesungenes Lob-Ambt. Eben dergleichen Andacht geschicht bey den so genandten Engelländischen Fräulen in dero Hauß-Capellen allhier/ wo selbe zu ersten entstanden/ und fortgesetzet worden. Allda pflegen die HH. Messen von morgen 4. uhr an/ wo der erste H. Seegen gegeben wird/ biß auf mittag/ und also durch die gantze Octav gelesen werden; den ersten Tag um 9. uhr ist ein figurirtes Hoch-Ambt/ darbey man Vor- und nach den Heiligen Seegen gibt; wie auch disen ersten Tag um halbe 4. uhr ein Predig/ darauf der Rosenkrantz/ und ein Litaney/ sambt einem teutschen Gesang von dem Heil. Hertz JEsu/ vor- und nach der Litaney wird jederzeit der Heil. Seegen gegeben/ welches letztere der H. Rosenkrantz und Litaney/ sambt dem heil. Seegen durch die Octav fort währet. Am Sonntag unter diser Octav haltet man das Kirchweych-Fest/ mit einem gesungenen Ambt um halbe 10. uhr/ wie auch ein solches letzlich an der Octav zugeschehen pflegt. Am Sambstag vor dem Fest der heil. Aposteln Petri und Pauli gehen die Herren PP. Dominicaner mit der Bruderschafft allda Wahlfahrten nacher Violau/ und ziehen nachdem wider Procession-weiß vor dem Klencker Thor an bis in ihr Kloster-Kirchen allwo der H. Seegen den Anwesenden ertheilet wird.

Julius, Heu-Monath.

Den 1. Tag.

Die Ocktav. oder achtende Tag des heiligen Johannis Baptistæ.

Nachmittag um 3. uhr in der Domb-Kirchen die Hoch-figurirte Vesper / von dem folgenden Fest. Und bey St. Ulrich um 6. uhr wird die Lauretanische Litaney / sambt dem Salve Regina mit schöner Music gesungen.

Den 2. Tag.

Das vornehme Fest der Heimbsuchung Mariä / mit der Gedächtnuß der HH. Martyrer Processi und Martiniani / welches erste in dem hochen Domb-Stifft das vornehmste Fest deß Patrocinii / und der 7. Altär Ablaß allda zuerlangen ist: um 8. uhr nach vorhergehenden gewöhnlichen Früh-Ambt / wird ein Predig gehalten / nach welcher Se. Hochwürden und Gnaden Herr Weyh-Bischoff das Hoch-Ambt in Pontificalibus celebriret: und nachmittag um 3. uhr die anderte Hoch-gesungene Vesper.

Bey St. Ulrich / hat Titl Herr Reichs-Prælat das Hoch-Ambt / seynd auch allda die erste und anderte Vespern figurirt.

Bey

Bey St. Georgen und heil. Creutz haltet man gleichfals um 8. uhr ein gesungenens Hoch-Ambt.

Bey den Herren PP. Prediger allwo um 9. uhr ein Hoch-Ambt gesungen wird/ist auch vollkommner Ablaß zu gewinnen/ neben der Freyheit von den vorbehaltenen Sünden absolvirt zu werden.

Bey den Herren PP. Carmeliter ingleichen anheut vollkommener Ablaß.

Den 3. Tag.

Von der Octav der HH. Apostlen Petri und Pauli.

In dem Domb-Stifft das Fest der Erhebung deß heiligen Apostel Thomä.

Bey St. Georgen das Hoche Gedächtnus Fest deß heiligen Vatters und Kirchen-Lehrers Augustini.

Bey St. Ulrich nachmittag um 1. uhr werden die erste Vespern unter vortreflicher Music von Titl Herren Reichs-Prælaten angefangen um 1. uhr / darauf kommet die Clerisey von St. Moritz-Stifft/ und hat allda die anderte figurirte Vesper: dan nach 3. uhr folget die dritte Hochgesungene Vesper / von der Domb Clerisey. Beede mahl gehet die besagte Clerisey / gleichwie sie von ihrer Stifft-Kirchen biß dahin ausgegangen / auch Procession.

sion-weiß in der Kichen herumb / unterwehrenden dreyen Vespern ist das Heil. Creutz bey St. Udalrici auf dem Chor Altar ausgesetzet / und wird vor der ersten / und nach der letzten Vesper darmit die Benediction gegeben.

Den 4. Tag.

Das vornehmste Fest unsers Bistumb deß H. Udalrici / Bischoffen zu Augspurg / ein gebottener Feyrtag allhier und im gantzen Bistumb / welches das Patrocininm Fest deß Reichs GOTTshauß zu St. Ulrich / der Gottsdienstl aber von der Clerisey deß Hochen Domb-Stiffts / vormittag gehalten wird. Um 6. uhr setzt man das Hochwürdige Gut auß auf dem Creutz-Altar / mit Gebung deß Heiligen Seegen / auf dem Chor-Altar aber das Creutz deß H. Udalrici / darmit gleichfalls die Benediction gegeben wird. Anheut ist auch allda das 10. stündige Gebett / und vollkommener Ablaß zuerlangen. um 8. uhr folget die Predig / welche heut allein hier geschicht / und nicht in andern Pfarr-Kirchen. Nach der Predig gehet die Hoche Clerisey mit obgedachten Heil. Creutz St. Udalrici Procession-weiß um die Kloster-Kirchen / darauf Se. Hochwürden und Gnaden Hr. Weich Bischoff das hochambt unter herrlichen figurirten Music haltet.

Nachmittag aber um 2. uhr / hat Titl

Herr Reichs-Prælat die andere hoche Vesper/ auf welche die andere Predig folget/ dan die Litaney/ welche mit dem H. Seegen beschlossen wird. Nach dem GOttsdienst/ wie auch an dem Vorabend pflegt man in die 2. Bruderschafften allda der HH. Udalrici und Afræ/ wie auch der Schmertzhafften Mutter GOTTES einzuschreiben. Um halbe 5. uhr reichet man auch aus dem Kelch deß Heil. Udalrici den Anwesenden zu trincken / welches für unterschidliche Kranckheiten verhilffet.

Anheut und durch dise Octav werden auch unterschidliche Heiligthumb von dem H. Udalrico/ und anderen Heiligen zur Verehrung außgesetzet.

Den 5. Tag.

Von der Octav der HH. Aposteln Petri und Pauli/ sambt der Gedächtnuß der Octav deß H. Udalrici.

Bey St Ulrich wird auf dessen Altar/ unter welchen sein H. Leib ruhet/ auch dessen vom Himel ihme gebrachtes Creutz außgesetzt/ um 6. uhr morgens/ darbey Titl Herr Reichs-Prælat die Heil. Meß durch die Octav liset/ und nach selber die Benediction darmit gibet/ welches St Ulrichs Creutz man auch alsdan dem Volck in der Sacristey offentlich zur Verehrung weiset.

Den

Den 6. Tag.

Die Octav oder achtende Tag der HH. Apostlen Petri und Pauli / mit der Gedächtnuß der Octav deß Heiligen Bischoffs Udalrici.

Den 7. Tag.

Das hoche Fest deß heil. Bischoffen und Beichtigers Wilibaldi / vornehmsten Patron deß Bistumbs Eichstätt / Ordens deß Heiligen Benedicti / geschicht auch anmit die Gedächtnuß deß heiligen Bischoffs Udalrici.

Den 8. Tag.

Das hoche Fest deß heil. Chiliani / vornehmbsten Patron und Bischoffs zu Würtzburg / deß heil. Benedicti Ordens / sambt seiner Gesellschafft Martyrer / anbey auch die Gedächtnuß deß heiligen Udalrici.

Bey St. Stephan wird anheu wegen obigen Fests ein Hoch-Ambt um 9. uhr gehalten.

Bey den Herren PP. Capuciner / das Kirchen und Orden Fest der heil. Wittib Elisabeth Königin in Portugal.

Den 9. Tag.

Von der Octav deß Heil. Udalrici.

Bey St. Georgen aber und heil: Creutz das Fest deß seel. Joannis Osterwicani Martyrers/ eines aus jenen/ so von den Calvinisten/ Ketzern zu Gorkom in Niderland um deß wahren Catholischen Glaubens willen gemartert worden/unter welchen neben einigen Welt-Priestern/ auch etwelche Religiosen/ deß Heiligen Dominici Ordens gewesen/deren anheut bey den Herren PP. Prediger feyrlich gedacht wird.

In der Kloster-Kirchen zum Stern begehet man das Fest deß Heil. Martyrers Genadij/ dessen Heil. Leichnamb allda in einem Altar aufgericht/ und schönstens gefaßt stehet/ mit einem gesungenen Ambt um 9 uhr.

Bey den Herren PP. Capuciner der Seeligen Martyrer Nicolai und dessen Gesellschafft.

Den 10. Tag.

Das Fest der 7. HH. Brüder Martyrer mit der Gedächtnuß der Octav deß Heiligen Bischoffs Udalrici. In der Capellen der H. Felicitas Mutter diser 7. Brüder werden heut bey St. Peter Stifft etliche H: Messen gelesen.

Bey den Hn. PP. Franciscanern/ das vornehme Fest der seeligen Martyrer Nicolai und seiner Gesellen.

Den

Den 11. Tag.

Das hoche Fest der Octav deß heil. Udalrici mit der Gedächtnuß deß heil. Pabst und Martyrers Pii.

Bey St. Ulrich/ wird neben dem auch das hoche Fest der Gedächtnuß deß heil. Vatters Benedicti celebriret/ und ist um halbe 9. uhr ein gesungenes hoch-Ambt/ welches Titl Herr Reichs-Prælat: dan Nachmittag um 3. uhr ein dergleichen Vesper haltet.

In St. Johannis Pfarr-Kirchen/ hat man gleichfals um 9. uhr ein musicirtes hoch-Ambt.

Den 12. Tag.

Das hoche Fest deß heil. Abbts Johannis Gualberti/ deß heil. Benedicti Ordens/ sambt der Gedächtnuß der HH. Martyrer Naboris und Felicis.

Den 13. Tag.

Das Kirchen-Fest deß heil. Pabst Martyrers Anacleti. St. Margarita Fest suche nach disem Monat N. 145.

Bey St. Ulrich/ das hoche Fest deß heil. Kaysers Heinrici/ grossen Gutthäters bemeldten Reichs-Gottshauß.

Den 14. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß heil.

Bischoffs und Beichtigers Bonaventuræ/ Seraphischen Kirchen-Lehrers/ und deß heil. Francisci Ordens/ wird derowegen in dessen heil. Ordens-Kirchen allerseits hochfeyrlichst begangen,

Bey den Herren PP. Franciscaner zwar ein Choral-Ambt um 9. uhr.

In der Kloster Kirchen zum Stern aber ein gesungnes Ambt um 8. uhr und in allen 3. Kirchen nemblich

Bey den Herren Patres Franciscaner und Capucinern/ wie auch zuletzt gemeldter Stern-Kirchen/ vollkommener Ablaß zu erlangen.

Den 15. Tag.

Das hoche Bistumb-Fest der Zertheilung der HH. Aposteln.

Beym heil. Creutz/ das Fest deß H. Ordens-Priester Marcellini.

Den 16. Tag.

Das vornehme Fest U. L. Frauen/ vom Berg Carmelo genandt/ welches bey den Herren PP. Carmeliter/ als dero H. Orden- und Scapulier Bruderschafft vornehmstes Fest hochfeyrlichst celebriret wird/ fallt solches auf ein Werck Tag/ so ist um 10. uhr allein ein Choral-Ambt; Nächst künfftigen Sonntag aber/ oder

oder wan das Fest selbsten auf den Sonn-tag eintriffet/ halt mans auch vor das Volck/ und zwar morgens um 6. uhr/ mit Aussetzung deß hochwürdigen Guts/ und Gebung deß ersten Heil. Seegens: um halb 9. uhr fanget die erste Predig an/ darauf das figurirte hoch-Ambt folget; Nach-mittag dan um 2. Uhr ein gesungene Vesper/ und folgends die andere Predig. Nach welcher Titl Herr Prælat zum H. Creutz das Hochwürdige Gut ausser der Kirchen in einer Procession herum traget/ und bey den 4. aufgerichten Altären den H. Seegen ertheilet/ und letzlich nach vollendterl Procession/ und gesungenen Litney/ den GOtts-Dienst mit dem H. Seegen wider beschliest.

Bey St. Ulrich begehet man anheut daß hoche Fest der Erfindung deß heiligen Bischoffs Udalrici/ mit einem figurirten Ambt uud Vesper/ zu seiner gewöhnlichen Zeit.

Bey den Herren PP. Prediger das Ordens Fest deß heiligen Beichtigers Ceslai.

Den 17. Tag.

Das Kirchen-Fest deß H. Beichtigers Alexii.

Den 18. Tag.

Das hoche Bistumb-Fest deß H. Kaysers Henrici/ mit der Gedächtnuß der heil. Mutter Symphorosæ/ sambt ihren 7. Söhnen Martyrer.

Bey St. Ulrich das Fest der Octav der Gedächtnuß deß Heil. Benedicti.

Den 19. Tag.

Bey St. Ulrich das Fest unser lieben Frauen vom Berg Carmelo.

Den 20. Tag.

Das Bistumb-Fest der heiligen Jungfrauen und Martyrin Margaritæ Suche nach disem Monat. N. 145.

Bey den Hn. Patres Carmeliter das aus den vornehmsten Festen deß Heil. Ordens/ nemblich deß Heiligen Ertz-Vatters und Propheten Eliæ; Weilen Er obschon noch lebend/ nach der Lehr deß heil. Thomæ von Aquin das Angesicht GOTTES auf Erden geniesset/ wird in dero Kloster-Kirchen/ um 10. uhr ein Chor-Ambt gehalten.

Den 21. Tag.

Die Gedächtnuß der heil: Jungfrauen Praxedis/ bey St. Ulrich aber die Gedächtnuß der Erhebung deß heiligen

H. Bi-

H. Bischoffs Narcissi/ so zu Gerunda in Spanien begraben ist.

Den 22. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest und gebottener Feyrtag der heiligen Büsserin Mariæ Magdalenæ/ welches bey den Herren PP. Prediger das Patrocinium ist/ derowegen um 8. uhr ein Predig allda gehalten wird/ darauf ein gesungenes hoch-Ambt folget/ wo auch vollkommener Ablaß verliehen ist.

In St. Moritzen Stifft-Kirchen/ lasset die löbl. Bruderschafft St. Josephs morgens um 7. uhr ein figurirtes Lob-Ambt singen.

Bey St. Ulrich haltet man gleichfals ein gesungenes Ambt um 9. uhr.

Den 23. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Bischoffs und Martyrers Apollinaris.

Den 24. Tag.

Der Vorabend und gebottene Fasttag deß Heiligen Apostels Jacobi.

wie auch die Gedächtnus der heil. Jungfrauen und Martyrin Justinæ.

Bey den Herren PP. Capuciner

ner das Fest deß Heil. Beichtigers Francisci Solani.

Den 25. Tag.

Das Fest deß heil. Apostels Jacobi deß Grössern eines aus den vornehmbsten Festen der Kirchen / anheut fallet auch in der allgemeinen Kirchen die Gedächtnuß deß H. Martyrers Christophori / welches aber in dem Bistumb besonders celebriret wird / an einem ledigen Tag.

Den 26. Tag.

Das hoche gebottene Kirchen-Fest der Heil. Anna Mutter der seeligsten Jungfrau und GOttes-Gebährerin.

Bey St. Ulrich / ist ein figurirtes Hoch-Ambt um 9. uhr / und dergleichen erste und anderte Vesper.

In der Kloster-Kirchen zum Stern wird anheut das vornehme Fest dero Kirchen-weychung mit 10. stündigen Gebett / Aussetzung deß hochwürdigẽ Guts / und Gebung deß H. Seegen begangen. Die Predig fanget heut um 8. uhr an / darauf ein gesungenes Hoch Ambt folget: Nachmittag um 2. uhr ein figurirte Vesper / wider nach derselben eine Predig / darauf die gesungene Litaney mit dem Heil. Seegen geendet wird / ist anheut vollkommener Ablaß allda zu erlangen.

Bey

Bey St. Moritzen hat die Bruderschafft St. Mauritii von der Stadt-Quardi Soldaten Nachmittag um 1. uhr ihr gewöhnliche Zusammenkunfft / allwo erstlich ein Predig / alsdan ein gesungene Litaney / darbey das Hochwürdige Gut außgesetzet / auch vor- und nach der Heilige Seegen gegeben wird / folgenden Tag last sie ein Seel-Meß vor derselben Abgestorbene halten.

Den 27. Tag.

In dem Domb-Stifft das Fest deß heil. Martyrers Pantaleonis: werden auch in dessen eygnen Capell auf dem hochen Weeg in der Imhöfischen Behausung etwelche HH. Messen gelesen.

In St. Moritzen Stifft-Kirchen celebriret man auheut das Chor-Fest deß Heil. Martyrers Christophori.

Bey St. Ulrich ist anheut das hoche Fest der Erfindung deß Leibs der heiligen Afræ / Augspurger Patronin; derowegen um halbe 9. uhr ein gesungenes hoch-Ambt / auch dergleichen erste und anderte Vesper.

Bey den Herren PP. Franciscaner und Capuciner das hoche Fest der H. Jungfrauen Cunegundæ / Clarisserin Ordens.

In

In der Closter-Kirchen zum Stern wird wegen der Bruderschafft St. Anna ein Seel-Ambt vor dero Abgestorbene gehalten.

Den 28. Tag.

Das Kirchen-Fest der heil. Martyrer Nazarii und Celsi Martyrer/ deß heil. Pabst und Martyrers Victoris/ und deß heil. Pabst und Beichtigers Innocentii.

Den 29. Tag.

Das Fest der Heiligen Jungfrauen Marthæ / Schwester der H. Büsserin Magdalenæ mit der Gedächtnuß der HH. Felicis deß Pabsts/ Simplicis/ Faustini und Beatricis Martyrer.

Bey den Herren PP. Jesuiter/ das hoche Fest deß heiligen Martyrers Theodori/ dessen heil. Leib allda ruhet/ wird deßwegen um 7. uhr ein gesungenes Lob-Ambt gehalten.

Den 30. Tag.

Die Gedächtnuß eß Heiligen Martyrers Abdon und Senen. Nachmittag bey den Herren PP. Jesuiter / um 2.. uhr die erste solenne Vesper/ wegen deß folgenden Fests.

Den

Den 31. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß heiligen Beichtigers Ignatii von Loliola / Stiffters der hochlöbl. Societät JE-SU/ wird bey den Herren PP. Jesuiter hochfeyrlichst begangen/ und ist in dero GOttshauß ein vollkommener Ablaß zu-gewinnen. Um acht uhr geschicht ein Lob-Predig/ darauf ein figurirtes Hoch-Ambt folget/ und Nachmittag um 2. wider dergleichen gesungene Vesper: Fallet aber dises Fest auf einen Sonntag/ so ist auch das 10 stündige Gebett allda angestellt/ und wird das hochwürdige Gut morgens um 6. uhr außgesetzt/ und der erste Heilige Seegen gegeben/ darauf um 8. uhr die Predig/ dan das Hoch-Ambt folget; nach-mittag aber nach der Vesper halt man wi-der ein Predig/ und beschliest die hernach gesungene Litaney/ mit Gebung deß Heil. Seegens. Von dem H. Ignatio wird auf dessen Altar/ sein von ihme gebrauch-tes Biret aufbehalten / und denen Kran-cken dan und wan zu dero grossen Hülff Ehrenbietig aufgelegt.

Verzeichnuß
Der beweglichen Sonn- und Fest Tägen/ und deren GOttsdiensten dises Monaths Julij.
Erstens/ was gemeiniglich alle Monath.

Den Ersten Montag.
Bey St. Ulrich. N. 1.

Den 1. Donnerstag.
Beym H. Creutz/ N. 2.

Den 1. Sonntag.
Bey den Herren PP. Prediger/ und Jesuiter/ N. 3.

Den 2. Sonntag.
Bey den Herren PP. Prediger/ Carmeliter und Jesuiter/ N. 4.

Den 4. Sonntag.
Bey den Herren PP. Capuciner N. 5.

Den letzten Sonntag.
Bey den Herren PP. Franciscaner/ N. 6.

Den letzten Montag.
In St. Joannis Pfarr-Kirchen/ N. 7.

Den

Den letzten Mittwoch.

Bey den Herren PP. Prediger/ N. 7.

Zweytens/ was eygentlich in disem Monath/

Am Sonntag nach dem Fest der H. H. Aposteln Petri und Pauli haltet die Bruderschafft unter disen Nahmen bey St. Stephan ihre jährliche Zusammenkunfft um 1. uhr/ darbey erstlich ein Predig/ nachdem ein gesungene Litaney mit Gebung deß heil. Seegens.

An dem Sonntag nach dem Scapulier-Fest/ welches auf den 16. Tag dises Monaths fallet/ oder so es auch auf den Sonntag eintriffet / wird eben gedachtes Fest für das Christ-Catholische Volck offentlich begangen/ wie oben bereits beschrieben worden.

Den 13. Tag dises Monaths Julii/ begehet man in der/ ins gemein genanten St. Margaretha Kirchen das Patrocinium oder vornehme Fest der Heil. Jungfrauen und Martyrin Margaritha; allwo dan am Vorabend um 2. uhr eine gesungen Vesper/ am Tag selbsten aber wird um 8 uhr ein Lob-Predig/ und nach selber ein figurirtes hoch-Ambt gehalten/ neben vilen an-

andern H. Messen / so vor- und nach gelesen werden. Nachmittag um 2. uhr ist abermahl ein gesungene Vesper.

An dem Sonntag nach dem Fest der Heil. Mutter Annæ / wo die Bruderschafft unter disen Nahmen das Titular-Fest begehet / hat man nach der Predig um 8. uhr ein figurirtes hoch Ambt / und nachmittag um 3. uhr ein dergleichen Vesper. Ist demnach von den Brüdern und Schwestern obgedachter Bruderschafft an disem Sonntag allda vollkommener Ablaß zu erlangen.

Augustus / oder Augustmonath.

Den 1. Tag.

Das vornehme Fest deß heil. Petri Kettenfeur / mit der Gedächtnuß der HH. Machabäer Martyrer.

Den 2. Tag.

Im Domb-Stifft / das Fest der heiligen Annæ zum andern mahl / mit der Gedächtnuß deß Heil. Pabsts und Martyrers Stephani.

Anheut fallet das vornehmste Fest der Engelweych St. Francisci Seraphici / an welchen der grosse von Christo selbst dem heil. Francisco ertheilte vollkommener

ne Ablaß in der Kirchen Portiuncula ge-nant/ (derowegen auch der Ablaß also be-nambset wird/) von allen Christglaubigen zugewinnen ist. Wird demnach sol-ches Fest in allen 3. Kirchen deß Heil. Or-dens allhier/ nemblich der

Herren PP. Franciscaner/ Capu-ciner/ und der Kloster-Jungfrauen zum Stern hochfeyrlichst begangen/ al-lerseits mit Aussetzung deß hochwürdigen Guts/ einer Predig um 8. uhr/ und dar-auf folgenden hoch-Ambt/ welches Titl Herr Prælat zu St. Ulrich bey den Herren PP. Franciscaner/ und Titl Herr Præ-lat zum H. Creutz bey den Hrn. PP. Ca-puciner/ mit dero eygnen Musicanten halten/ nachmittag aber widerum ein ge-sungene Vesper.

Das hochwürdige Gut bleibt von mor-gens 6. uhr biß nach der Vesper nachmit-tag außgesetzt/ und wird damit anfangs/ vor und nach dem Ambt/ und nach der Vesper der Heil. Seegen gegeben.

Den 3. Tag.

Das Kirchen-Fest der Erfindung deß H. Martyrers Stephani/ wird in dessen Nahmen-Stifft und Pfarr-Kir-chen zu St. Stephan um 9. uhr ein gesun-genes hoch-Ambt gehalten.

Nachmittag bey den Herren PP.

Prediger die figurirte Vespern wegen deß folgenden Fests.

Den 4. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Beichtigers Dominici / Stiffters deß Prediger Ordens / wird in dessen Ordens Kirchen allhier hochfeyrlichst begangen / und zwar bey den Herren PP. Prediger / ist ein Lob- und Ehren-Predig um 8. uhr / dan hierauf ein gesungenes Hoch-Ambt / von denen Herrrn PP. Franciscaner gehalten / und nachmittag um 3. uhr die anderte figurirte Vesper: und also wird es auch / den GOttsdienst belangend / celebriret in der Kloster Jungfrauen Kirchen dises Ordens bey S. Catharina.

Bey St. Ursula aber nur die erste und anderte Vesper / wie auch das Ambt musicaliter gehalten. Ist allerseit ein vollkommener Ablaß zuerlangen.

Den 5. Tag.

Daß fürnehme Kirchen-Fest der Kirchweych Mariæ unser L. Frauen zum Schnee genandt / mit der Gedächtnuß im Bistumb deß heiligen Martyrers Oswaldi / Königs in Engelland. Nachmittag bey den Herren PP. Jesuiter ein figurirte Vesper um 2. uhr / wegen deß folgenden Fests.

Den 6. Tag.

Das vornehme Kirchen-Fest der Verklärung Christi mit der Gedächtnuß der HH. Xixti Pabsts/ Fealicis und Agapyti Martyrer.

Bey den Herren PP. Jesuiter ist anheut das Hochfeyrlichste Fest deß Patrocinii/ und vollkomener Ablaß allda zu gewinnen. Umb 8. uhr wird ein figurirtes Hoch-Ambt gehalten/ und nachmittag wider ein dergleichen Vesper um 2. uhr.

Bey St. Ulrich fallet das hoche Fest der HH. Afri und seiner Gesellen/ Martyrer zu Augspurg/ welches aber wie auch im Bistumb auf einen andern Tag verlegt wird.

Nachmittag eben bey St Ulrich halket man wegen deß nachkommenden Fests um 1. uhr die erste figurirte Vesper/ nachdem um 2. uhr die Clerisey von St. Moritz Stifft die anderte/ und dan um 3. uhr die hohe Clerisey von dem Domb-Stifft die dritte Vesper/ welche beede darzu Procession-weiß dahin gehen/ nach welcher dritten Vesper die Domb-Clerisey nebst einer Procession in der Kirchen herumb letzlich bey St. Afræ Altar ein Responsorium singet.

Den 7. Tag.

Daß aus den fürnehmern / und auch zu feyren gebottene Bistumbs-Fest der Heil. Martyrer / Afræ Augspurger Patronin / deren heil. Leib / unter dessen Altar noch unversehrt ruhet bey St. Ulrich / in welchen Reichs-GOtts-Hauß auch anheut das 10. stündige Gebett ist / und der 7. Altär Ablaß zugewinnen. Um 6. uhr wird das hochwürdige Gut mit Ertheilung deß Heiligen Seegens außgestellt. Darauf um 8. uhr die Predig / welche anheut hier allein ist / nach welcher / wie an St. Ulrichs-Tag / die Clerisey von dem Hoch-Domb-Stifft Procession-weiß / umb-oder in der Kirchen herumb gehet / darbey Titl. Herr Prælat bey St. Ulrich ein H. Haubt aus der Gesellschafft der heil. Afræ fürtraget / und darauf unter herrlicher Music das Hoch-Ambt haltet / darbey das gantze Hochwürdige Domb-Capittl neben Küssung der Manipul zu Opffer gehet.

Nachmittag um 2. uhr wird die anderte figurirte Vesper von obgedachten Gnädigen Herrn Prælaten gehalten / auf welche wider ein Predig folget; dan die gesungene Litaney / und letzlich der Heilige Seegen.

Gestern von der ersten Vesper-Zeit an / und heut biß nach der andern Vesper / pflegt

pflegt man in beede Bruderschafften der Schmertzhafften Mutter GOTTES/und der HH. Udalrici und Afræ einzuschreiben. Um halbe 5. uhr Abens wird wider zutrincken gereicht aus dem Kelch deß H. Udalrici/ wie oben an seinem Fest schon gemeldet worden; Neben dem heiligen Leib der H. Martyrin Afræ werden noch andere Heiligthum von derselben/und andern ihren Gesellē aufbehalten/und theils heut zuverehren ausgestellt.

Den 8. Tag.

Das Kirchen Fest der heil. Martyrer Cyriaci/ Largi und Smaragdi.

Bey den Heren PP. Prediger/ das Ordens-Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Augustini.

Den 9. Tag.

Der Vorabend deß heiligen Laurentii/ ein gebottener Fasttag. Auf disen ledigen Tag wird ins gemein gesetzt das hoche Fest der HH. Afri und seiner Gesellen Augspurger Martyrer mit der Gedächtnus deß heil. Martyrer Romani/ welches bey St. Ulrich absonderlich celebriret wird. Nachmittag die herrliche erste Vesper in allen Kirchen von dem folgenden Fest.

Den 10. Tag.

Das gebottene Fest deß heil. Laurentii Leviten / eines aus den vornehmern der heil. Kirchen / welches demnach in allen Stifft- und Clöstern hochfeyrlich celebriret wird.

Beym H. Creutz Nachmittag um 1. uhr hat die Bruderschafft der HH. Michaelis und Marci der Kauffleuthen ein Zusammenkunfft / in welcher / wie gewöhnlichen / vorher ein Predig ; dan ein Litaney / bey außgesetzten hochwürdigen Gut gehalten / auch vor- und nach der Heil. Seegen gegeben wird / dabey man auch einen neuen Magistrat erwöhlet.

An disem Tag und abend um 5. uhr stellet die gesambte Schul-Jugend eine andächtige Procession an / so mit unterschidlichen Ferculen und Figuren anmüthig gezieret ist / von St. Moritzen Kirchen an / biß in die Kirchen der Herren PP. Jesuiter / unter dem Titul und Vorbild deß H. Ignatii / welcher Urheber und Fortpflantzer gewesen / so viler für die Jugend aufgerichten Schulen / und Christlichen Unterweisungen.

Der 11. Tag.

Von der Octav deß H. Martyrers / Laurentii. Nachmit. in dem hochen Dombstifft um 3. uhr die figurirte Vesper von

de m

dem folgenden Fest der Heiligen Hilaria/ und ihren Mit-Gesellinnen/ deßgleichen ebenfals bey St. Ulrich geschicht.

Den 12. Tag.

Das Fest der Heiligen Hilariæ und ihrer Gesellschafft Martyrer/ eines aus den fürnehmern deß Bisthumbs/ welches allhier sonderbahr in der hochen Domb-Kirchen von gesambter Clerisey hochfeyrlichst celebriret wird; weilen sie an disem Tag/nachdem selbe Anno 1633. den 8. May von dem Schwedischen und Lutherischen Rath unbillichst verstossen worden/ zwey Jahr hernach/ nemblich Anno 1635. wider in die Stadt eingezogen ist; Dahero morgens um 8. uhr ein Predig/ nach welcher die Domb-Clerisey Procession, weiß in der Kirchen herumb gehet/und nachdem Se. Hochwürden, und Gnaden Herr Weych-Bischoff das Hoch-Ambt haltet/bey welchem vormittägigen Gotts-dienst die Regulirte Chor-Herrn zu St. Georgen und Heil. Creutz/ die Herren PP. Prediger/ Franciscaner und Capuciner/ mit ihren Convent erscheinen. Nachmittag um 3. uhr ist die anderte figurirte Vesper.

Bey St. Ulrich/ thut man ebenfalls dises Fest hochfeyrlich celebriren/ wegen deß Festtags der heil. Hilariæ/ und

ihrer Mit-Gesellinnen/deren Heilige Leiber in disem Reichs GOTTs-Hauß begraben ligen/ und anheut der Tag ihrer glorwürdigen Marter Cron ist/so sie durch das Feur bey dem Grab der Heil. Afræ bettend erlanget haben; und weilen die Herren PP. Benedictiner allda durch Anordnung GOttes in der Stadt/da die andere Herren Geistliche in das Elend gehen müsten/zu Hülff der hinterlassenen liben Catholischen Seelen allein haben verbleiben dörffen/ derowegen sie um 9. uhr ein figurirtes hoch-Ambt halten/und nachmittag um 3. uhr ein dergleichen Vesper.

Anheut wird auch aller anderer HH. Martyrer zu Augspurg gedacht/ als der Heiligen Dignæ Dienst-Magd der heil. Afræ/deren H. Leib in der neuen Sacristey Capell beygesetzt ist/und der H. Quiriaci/ Largi/ Crescentiani/ Eutichiani/ Charito/ Philadelphi/ Petri/ Emblastii/Nimiæ/Julianæ/ Diomedis/ Leonidis/ und anderer/deren Nahmen nicht bekant ist/ welche letztere alle durch das Schwerdt hingerichtet worden.

Anheut fallet auch das Fest der Heil. Jungfrauen Claræ/Stiffterin deß weiblichen Geschlechts Franciscaner-Ordens/ welches also in dessen zen Ordens Kirchen allhier Hochfeyrlichst begangen wird.

Bey

Bey den Herren PP. Franciscaner ist deßwegen ein gesungenes Choral Ambt um 9. uhr / und in der Kloster Kirchen zum Stern ein musicalisches Ambt um 8 uhr / in welchen erst-gemeldten zweyen Kirchen / und bey den Herren PP. Capuciner ein vollkommener Ablaß zu erlangen.

Den 13. Tag.

Von der Octav deß heil. Laurentii / und wan es ein Tag in der Wochen ist / so wird in dem Bistumb das gestrige Fest der heiligen Jungfrauen Claræ anheut celebriret / mit der Gedächtnuß der HH. Martyrer Cassiani und Hipolitæ; Und weilen dero heilige Leiber in dem GOTTS-Hauß St. Catharinæ ruhen / uud in den neben Altären zum männiglicher Verehrung eröffnet werden / so wird dero Fest allda hochfeyrlichst begangen / und allda ein gesungenes Hoch-Ambt um 9. uhr gehalten; wie auch die erste und anderte Vesper musicaliter.

Den 14. Tag.

Der Vorabend unser L. Frauen Himmelfart / und gebottener Fasttag / und der 5te Tag in der Octav deß H. Laurentii mit der Gedächtnuß deß heil. Beichtigers Eusebii. Nachmittag im hochen Domb-Stifft absonderlich; Dan auch in andern Stifft- und Kloster-Kirchen die erste hoche

Vesper

Vesper von dem nachfolgenden Fest von disem Tag an/ 30. Tag nacheinander/wird in der Kloster-Kirchen St. Catharinæ bey Aussetzung deß Hochwürdigen Guts abends um 5. uhr/nach vorhergehenden halb stündiger Predig/ offentlich der Heil. Rosenkrantz gebettet/ und mit dem H. Seegen beschlossen.

Bey St. Ulrich heut abens um 6. uhr singet man die Lauretanische Litaney/ und Salve Regina mit absonderlicher schönen Music.

Den 15. Tag.

Das vornehme Kirchen-Fest und gebottene Feyrtag U. L. Frauen/ welches unter andern Kirchen / absonderlich in dem Hochen Domb Stift hochfeyrlichst begangen wird/ und anbey das 10. stündige Gebett gehalten; Derowegen man morgens um 6. uhr/ das hochwürdige Gut mit Gebung deß Heiligen Seegen ausstellet/ darauf um 7. uhr das Früh-Ambt/ dan die Predig folget: Nach der Se. Hochwürden und Gnaden Herr Weych-Bischoff das Hoch-Ambt singet. Nachmittag fanget die anderte figurirte Vesper um 2. uhr an/worauf die Predig/ Litaney/und letzlich nach gegebenen Heil. Seegen mit der Procession beschlossen wird. In den Prælatur-Kirchen hal-

haltet der Gnäd. Herr das hoch-Ambt selbst/ und erste Vespern.

Bey St-Ulrich ist auheut der 7. Altär Ablaß zuerlangen.

Bey den Herren PP. Prediger/ hat man gleichfalls um 9. uhr ein gesungenes Hoch-Ambt/ und anheut vollkommener Ablaß allda zuerlangen/ mit der Freyheit von denen vorbehaltenen Sünden in der Sacramental-Beicht absolvirt zu werden.

Bey den Herren PP. Jesuiter/ ist anheut das Titular-Fest der Burger Congregation/ derowegen sie um 9. uhr ein gesungenes Hoch-Ambt halten lassen/ und Nachmittag haben sie um 12. uhr ihre gewöhnliche Zusammenkunfft/ und wird anbey der neu erwöhlte Magistrat der Congregation verkündet.

Bey den Herren PP. Carmeliter kan man heut/ und durch dise Octav alle Tag einen vollkommenen Ablaß erlangen.

In der Closter-Kirchen zum Stern wird von heut an biß auf den dreyssigst unser lieben Frauen alle Tag um 4. uhr eine Litaney gehalten/ und mit dem außgesetzten Hochwürdigen Gut vor und nach der Heil. Seegen gegeben.

Den 16. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß Heil.

Beich-

Beichtigers Hyacinthi / St. Dominici Ordens; Derowegen bey den Herren PP. Prediger / und in dero Kloster-Frauen Kirchen St. Catharina und St. Ursulæ hochfeyrlich celebriret wird / bey den zwey erst genandten zwar ein gesungenes Hoch-Ambt um 9. uhr / allerseits aber vollkommener Ablaß zuerlangen.

Besonders halt man in der Prediger Kloster-Kirchen vor dem Lob-Ambt deß Heil. Hyacinthi auch ein figurirtes Seel-Ambt vor die Verstorbene Brüder und schwester deß H. Rosenkrantz Bruderschaft.

Bey St. Georgen und H. Creutz / fallet das hoche Fest deß Heil. Bischoffs Alipii: und bey den Herren PP. Franciscaner das vornehme Fest deß H. Beichtigers Rochi / vornehmen Patronen für die leydige Sucht der Pest.

In dem Blader-Hauß Kirchlein werden etliche H. Messen gelesen.

Den 17. Tag.

Das hoche Fest der Octav deß H. Laurentii / mit der Gedächtnuß der Himmelfart Mariæ.

Den 18. Tag.

Von der Octav der Himmelfarth MARIAE / sambt der Gedächtnuß deß H. Martyrers Agapyti.

Bey den Herren PP. Franciscaner

caner das vornehme Fest der seel. Claræ de Monte falco.

Den 19. Tag.

Von der Octav der Himmelfarth MARIAE.

Bey den Herren PP. Franciscaner und Capuciner das hoche Fest deß heil. Beichtigers und Bischoffs Ludovici deß Heiligen Francisci Ordens / ist bey den ersten ein Choral-Ambt um 9. uhr / und in beeden Kirchen vollkommener Ablaß zu gewinnnen.

Den 20. Tag.

Das hoche Fest deß H. Abbts Bernardi / Stiffters des Heil. Cistercienser-Ordens / sambt der Gedächtnuß der Octav Mariæ Himmelfart.

Den 21. Tag.

Von der Octav der Himmelfart MARIAE.

Bey St. Ulrich das hoche Ordens-Fest deß heil. Abbts Bernardi Ptolomæi.

Den 22. Tag.

Das vornehme Fest der Octav der Himmelfart Mariæ / mit der Gedächtnuß der HH. Thimothei / und seiner Gesellschafft Martyrer.

Den 23. Tag.

Der Vorabend deß H. Apostels Bartholomæi/ ein gebottener Fasttag. Beyneben das hoche Kirchen-Fest deß Heil. Beichtigers Philippi Benitii/ deß Heil. Serviten Ordens.

Bey den Herren PP. Dominicaner/ das Fest deß Heil. Beichtigers Jacobi de Meviana.

Den 24. Tag.

Das Kirchen-Fest und gebottene Feyrtag deß H. Apostels Bartholomæi eines aus den fürnehmern der heiligen Kirchen.

Beym H. Creutz wird anheut das hoche Fest der Kirchweych hochfeyrlichst begangen mit figurirtẽ Ambt/ ersten und anderer Vesper/ zur gewöhnlichen Zeit/ wie es pflegt an denen Fest-Tägen zu geschehen.

Den 25. Tag.

Das Kirchen-Fest deß heil. Beichtigers Ludovici Königs in Franckreich.

In dem hochen Domb-Stifft ist anbey auch die Gedächtnus deß Heil. Martyrers Genesii.

Bey St. Georgen und heil. Creutz das

das hoche Fest deß H. Gregorii Bischoff und Beichtigers.

Den 26. Tag.

Im Domb-Stifft das Fest deß H. Martyrers Abundii/ mit der Gedächtnuß deß heiligen Pabsts und Martyrers Zephyrini.

Den 27. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß deß H. Bischoffs Cæsarii/ auch der H. Martyrer Rufi Bischoffen/ und Carpophori mit andern alldorten.

Nachmittag die hoche erste Vespern/ von dem folgenden Fest bey St. Georgen und heiligen Creutz.

Den 28. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß Heil. Bischoffs und allgemeinen Kirchen-Lehrers Augustini/ mit der Gedächtnuß deß heiligen Hermetis Martyrer/ der 1. Sifter der Regulirten Chor-Herren/ und viler andern heil. Orden/ so die Regul von dem H. Augustino genom̃en habẽ/ wird Bey St. Georgen und heil. Creutz hochfeyrlichist begangen / beederseits mit einer Predig um 8. uhr/ und darauf folgenden figurirten Hoch-Ambt: welches

in

in beeden GOTTshäusern der Gnädige Herr Prælat selbst haltet. Nachmittag ist widerum ein figurirte Vesper/ um 3. uhr auch an beeden Orthen vollkomener Ablaß zu erlangen. Wegen oben angedeuter Ursach hat man auch bey den Herren PP. Prediger ein gesungenes Lob-Ambt um 9. uhr.

Den 29. Tag.

Das hoche Fest der Enthaupkung deß heiligen Joannis deß Tauffers/ mit der Gedächtnuß der heil. Martyrin Sabinæ.

Wird anheut das hoche Fest der Kirchweych in St. Michaelis Kirchen deß Catholischen Freythoffs vor Gegginger Thor celebriret mit einem gesungenen Hoch-Ambt um 9. uhr.

Den 30. Tag.

Das hoche Fest der H. Jungfrauen Rosæ von Lima aus Peru/ deß vierdten Welt Theils Americæ/ mit der Gedächtnuß der HH Felicis und Adaucti/ Martyrer/ welches andere absonderlich in der Domb-Kirchen/ das erste aber in dem Dominicaner Orden Hochfeyrlich celebriret wird/ und zwar mit einem gesungenen Lob-Ambt um 9. uhr/ bey den Herren PP. Prediger/ und zu St. Catharina/ wo beederseits auch vollkommer Ablaß zuerlangen ist.

Den

Den 31. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß heiligen Beichtigers Raymundi Nonnati / Bey den Hn. Patres Carmeliter begehet man anheut das fürnehme Fest der Kirchweych mit einem Choral-Ambt um 10. uhr.

Verzeichnuß

Der beweglichen Sonn- und Fest-Tägen / und deren GOttsdiensten dises Monaths Augusti.

Erstens / was gemeiniglich alle Monath als:

Den Ersten Montag.

Bey St. Ulrich. N. 1.

Den 1. Donnerstag.

Beym H. Creutz / N. 2.

Den 1. Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger / und Jesuiter / N. 3.

Den 2. Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger / Carmeliter und Jesuiter / N. 4.

Den 4. Sonntag.

Bey den Herren PP. Capuciner N. 5.

Den letzten Sonntag.

Bey den Herren PP. Franciscaner/ N. 6.

Den letzten Montag.

In St. Joannis Pfarr-Kirchen/ N. 7.

Den letzten Mittwoch.

Bey den Herren PP. Prediger. N. 7.

Andertens/ was eygentlich in disem Monat:

An dem Sonntag unter der Octav deß heil. Laurentii wird in der Capellen St. Severini die Kirchweych mit etlichen Heil. Messen celebriret.

Den letzten Sonntag dises Monaths fallet das Kirchweych Fest in St. Moritzen Stift-Kirchen/ so mit erst- und anderter figurirter Vesper/ zur gewöhnlichen Stund/ und einem Hoch-Ambt nach der Predig begangen wird.

Was den dreyssigst anlanget in St. Catharina Kloster-Kirchen/ suche oben den 14. und 15. Tag dises Monaths/ was auch in der Kloster-Kirchen zum Stern gehalten wird.

Septem-

September, oder Herbstmonath.

Den ersten Tag.

Das hoche Bistumb-Fest deß Heil. Abbts Aegidii/ mit der Gedächtnuß der HH. 12. Brüder Martyrer.

In der eygnen Kirchen deß heil. Aegidii/ wird anheut neben andern Heil. Messen um 9. uhr ein gesungenes Hoch-Ambt gehalten.

Bey den Hn. PP. Franciscaner/ das Fest der seeligen Jungfrauen Isabellæ.

Den andern Tag.

Das Kirchen-Fest deß heil. Beichtigers Stephani/ Königs in Ungarn.

In der Domb-Kirchen ist auch anbey die Gedächtnuß deß H. Martyrers Antonini/ auf dessen eyghen Altar etwelche H. Meßen gelesen werden.

Bey St. Ulrich das hoche Fest deß heil. Abbts Nonnosi.

Bey den Herren PP. Carmeliter das Fest deß heil. Beichtigers Brocardi ersten Priors auf dem Berg Carmelo.

Den dritten Tag.

In dem Römischen Marter-Buch deß H. Simonis Stylitæ deß Jüngern/

und der heil. Seraphiæ Jungfrauen und Martyrin sambt vilen andern allda.

In dem Benedictiner Calender das Fest deß heiligen Remacli Bischoffs.

Den 4. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest der heil. Jungfrauen Rosaliæ/ eine sonderbahre Patronin in den Pest-Zeiten.

Bey St. Georgen und heil. Creutz das hoche Fest der Octav deß Heil. Kirchen und Ordens-Vatter Augustini.

Bey den Herren PP. Franciscaner und Capucinern/ das Hoche Fest der Ubersetzung der Heil. Jungfrauen Rosæ von Viterbio/ ist derowegen daselbsten auch vollkommener Ablaß zuerlangen.

Den fünfften Tag.

Das Fest deß H. Bischoffen Justiniani/ Patriarchen zu Venedig.

Den 6. Tag.

Das hoche bistumbs Fest deß H. Abbts Magni/ deß heiligen Benedicti Ordens; so auch bey St. Ulrich als ein Ordens-Fest feyrlich celebriret wird.

Den 7. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß der Heil. Jungfrauen/ und Martyrin Reginæ/ sambt andern allda;

daz Nachmittag die hoche Vespern von dem folgenden Fest/ und bey St. Ulrich wird um 6. uhr die Lauretanische Litaney mit dem Salve Regina gesungen.

Den 8. Tag.

Das Fest der Geburt der seeligsten Jungfranen MARIAE/ eines aus den fürnehmeren und gebotenen Feyr-Tägen/ und anmit die Gedächtnuß deß heil. Martyrers Adriani.

In dem hochen Domb-Stifft ist der 7. Altär Ablaß zugewinnen/ wie auch bey St. Ulrich/ wo Titl Herr Prælat anheut das hoch-Ambt haltet.

Bey den Herren PP. Prediger/ ist auch Um 9. uhr ein gesungenes Ambt/ und vollkommener Ablaß zuerlangen/ mit der Freyheit von den vorbehaltenen Sünden absolvirt zu werden.

Bey den Herren PP. Jesuiter/ wird anheut dises Fest mit dem 10. stündige Gebett celebriret/ derowegen man morgens um 6. uhr das hochwürdige Gut aussetzet / mit gegebenen Heil. Seegen/ darauf um 9. uhr ein figurirtes hoch Ambt: Nachmittag aber um 2. uhr ein figurirte Vesper folget/ dan die Predig und Litaney/ sambt dem zu End gegebenen Heil. Seegen.

Bey den Herren PP. Carmeliter kan

man anheut und durch dise Octav allda vollkommenen Ablaß gewinnen.

Den 9. Tag.

Von der Octav der Geburt MARIAE / mit der Gedächtnuß deß heil. Martyrers Gorgonii.

Den 10. Tag.

Das hoche Fest deß Heil. Beichtigers Nicolai von Tolentin.

Den 11. Tag.

Von der Octav der Geburt MARIAE / mit der Gedächtnuß der HH. Martyrer Proti und Hyacinthi.

Den 12. Tag.

Wider von der Octav der Geburt MARIAE

In dem Domb-Stifft aber das Fest deß Heil. Bischoffs und Beichtigers Syri.

Den 13. Tag.

Das vornehme Bistumb-Fest deß Dreyssigst U. L. Frauen von dem Fest der Himmelfart Mariæ an zurechnen.

Beym heil. Creutz die figurirte Vesper von dem folgenden Fest.

Den 14. Tag.

Das vornehme Kirchen-Fest der heil. Creutz-Erhöhung/welches in dem GOttshauß

hauß zum heiligen Creutz das vornehme Fest deß Patrocinii ist/ und deßhalbẽ um 8 uhr ein Predig/ nach welcher Titl Herr Prælat das hoch-Ambt haltet/ und nachmittag um 3. uhr die figurirte Vesper. Vormittag nach dem Gottsdienst pflegt man den grossen Particul deß Heiligen Creutz dem Volck zu küssen zu geben.

Bey St. Ulrich hat man gleichfalls um 9. uhr/ wie auch die erste und anderte Vesper; anheut wird auch allda/ und bey den Herren PP Carmeliter/ wo vollkommener Ablaß zu erlangen/ ein ansehnlicher Particul von dem Heil. Creutz zur Verehrung vorgestellet.

Den 15. Tag.

Das hoche Fest der Octav U. L. Frauen Geburt/ mit der Gedächtnuß deß Heil. Martyrers Nicomedis,

Bey den Herren PP. Prediger/ wird anheut das vornehme Fest der herrlichen Gedächtnus deß Heil. Dominici in Suriano mit einem gesungenen Lob-Ambt begangen/ anbey auch vollkommener Ablaß zugewinnen ist.

Den 16. Tag.

Das Kirchen-Fest der HH. Martyrer Cornelii und Cypriani / mit der Gedächtnuß der heil. Euphemiæ und

ihrer Gesellschafft Martyrer. In St. Severin-Kirchen anheut ein Heilige Meß.

Den 17. Tag.

Das Kirchen-Fest deß H. Francisci Wundmahlen/welches in den 3. Orden-Kirchen Hochfeyrlich celebriret wird; und ist bey den Herren P. P. Franciscaner und den Kloster Jungfrauen zum Stern ein gesungenes hoch-Ambt/ allda/wie auch bey den Herren PP. Capuciner vollkomner Ablaß zuerlangen.

In dem Bistum ist anbey auch die Gedächtnuß deß heil. Bischoffs Lamperti/derowegen in dessen eygnen Capell auf der Bischöfflichen Pfaltz/ein figurirtes Ambt um 9. uhr/ neben andern H. Messen gehalten wird.

Bey St. Georgen und H. Creutz fallet anheut das Fest deß Heiligen Martyrers Petri de Arbues.

Den 18. Tag.

Das Fest deß Heiligen Bischoffs und Beichtigers Thomæ von Villanova.

Den 19. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest der HH. Martyrer Januarii/und seiner Gesellschafft.

Den

Den 20. Tag.

Das hoche Kirchen Fest der HH. Martyrer Eustachii und seiner Gesellschafft. Ist auch anheut der Vorabend deß heil. Apostels Matthæi / und deßwegen ein gebottener Fast-Tag.

Den 21. Tag.

Das Fest deß heil. Apostel und Evangelisten Matthæi / eines aus den fürnehmeren Festen der heil. Kirchen / und gebottener Feyrtag. Unter andern Kirchen wird dises Fest in der Kloster Kirchen zum Stern absonderlich mit dem 10. stündigen Gebett gehalten / da man das hochwürdige Gut morgens um 6. uhr bey der heil Meß außstellet / mit vor-und nach gegebenen Heil. Seegen / darauf um 8. uhr die Predig folget / und nach selber das gesungene Hoch-Ambt: Nachmittag um 2. uhr ist wider ein figurirte Vesper / Predig / Litaney / mit dem Beschluß deß deß heil. Seegens.

Nachmittag ist auch bey St. Moritz ein figurirte Vesper / wegen deß folgenden Fests.

Den 22. Tag.

Das Kirchen Fest deß H. Mauritii uñ seiner Geselschaft / Martyrer welches in deßen Stifft Kirchen allhier das vornehm-

ste

ste Fest deß Patrocinii ist/ und deßwegen um 8. uhr ein Predig/ und nachdem ein figurirtes hoch-Ambt/ auch nachmittag um 3. uhr ein dergleichen Vesper.

Bey St. Georgen das hoche Fest aller Ordens-Heiligen der Regulirten Chor-Herren deß H. Augustini/ ist derowegen ein gesungnes hoch-Ampt um halbe 9. uhr.

Bey den Herren PP. Jesuiter/ wird heut auf dem Schutz-Engel Altar deß H. Mauritii Hirnschal mit andern Heiligthumern aus der Thebäischen Legion zur Verehrung eröffnet und außgesetzet.

Den 23. Tag.

Das Kirchen-Fest deß H. Martyrers Lini/ mit der Gedächtnuß der H. Jungfrauen und Martyrin Ursulæ.

Den 24. Tag.

Das hoche Fest unser lieben Frauen von Erlösung der Gefangenen genant.

Den 25. Tag.

Bey St. Ulrich/ das Fest deß H. Bischoffs und Martyrers Gerardi/ so zwar gestern gefallen/ aber wegen deß gemeldten Fest auf heut celebriret wird.

Den 26. Tag.

Die Gedächtnuß der HH. Martyrer Cypriani und Justinæ.

Bey

Bey den Herren PP. Franciscaner das Fest der seeligen Jungfrauen und Martyrin Luciæ.

Bey den Herren PP. Carmeliter aber das hoche Orden-Fest deß Heiligen Bischoffs und Martyrers Gerardi.

Den 27. Tag.

Das Kirchen-Fest der HH. Martyrer Cosmæ und Damiani/ welches auch in St. Margaretha Kirchen absonderlich begangen wird mit einem hoch-Ampt um 9. uhr/ und vilen andern Heiligen Messen.

Nachmittag ist in der Domb Kirchen die erste figurirte Vesper von dem Kirchweych-Fest/ nach welcher die hoche Clerisey zum Creutz-Altar gehet/ und allda die Litaney von den HH. Engeln singet.

Den 28. Tag.

Das hoche Fest der Kirchweychung in der Domb Kirchen/ eines aus den vornehmsten deß Bistumbs/ welches allda hochfeyrlich celebriret wird. Derowegen um 7. uhr ein Früh-Ambt ist/ und darauf ein Predig folget: nach welcher Se. Hochwürden und Gnaden Hr. Weich-Bischoff das hoch-Ambt haltet/ und Nachmittag die anderte Vesper um 3. uhr mit glei-

gleicher Music: ist auch anheut der 7. Altär Ablaß zu erlangen.

Bey St. Moritzen wird nach der Vesper die Litaney von den HH. Engeln gesungen / welches auch zugeschehen pflegt bey St. Ulrich in St. Michaels Capell der alten Abbtey deß Herrn Reichs-Prælaten / so ober dem aussern Thor ist / wo das Kloster-Convent darzu Processionaliter hingehet.

Den 29. Tag.

Das Fest deß heil. ErtzEngel Michael eines aus den vornehmsten / und gebottenen Feyrtägen der Heiligen Kirchen / welches sonderbahr in dem Hochen Domb-Stifft hochfeyrlich begangen wird / auch mit dem 10. stündigen Gebett; deßwegen man das hochwürdige Gut morgens um 6. uhr außstellet / und den ersten Heil. Seegen damit ertheilet. Darauf um 7. uhr das gewöhnliche Früh-Ambt / und nach selben die Predig anfanget / das figurirte Hoch-Ambt aber haltet einer aus Domb-Hrn. daselbst: Nachmittag um 2. uhr ist die anderte Vesper / und nachdem die Predig / folglich die Litaney / welche mit dem Heil. Seegen und Procession geschlossen wird:

Bey St. Moritzen wird wider nach der Predig vormittag die Litaney von den Heil. Engeln gesungen.

Bey

Bey St. Ulrich hat man in der Capell deß Heil. Michaels/ wo gestern davon gemeldet habe/ ein gesungenes Ambt um 7. uhr/ und um 9. uhr nach der Predig/ ein anders in der Kirchen.

In der Kloster-Kirchen zum Stern ist auch ein gesungenes Ambt um 9. uhr.

Nachmittag um 1. uhr beym heil. Creutz haltet die Bruderschafft St. Michaelis und St. Marci der Kauffleuthen ihr gewöhnliche Zusammenkunfft: darbey erstlich ein Predig/ und nachdem ein gesungene Litaney/ vor- und nach welcher man den heil. Seegen/ mit dem ausgesetzten Hochwürdigen Gut ertheilet. An disem Tag haben auch allda die Einverleibte der Bruderschafft der stätten Anbettung deß Heiligen Sacraments/ und St. Michaelis Bruderschafft vollkomenen Ablaß zu erlangen; deßgleichen kan man heut/ und durch die gantze Octav deß heil. Michaelis in der Carmeliter Kirchen vollkommenen Ablaß gewinnen.

Den 30. Tag.

Das hoche Fest deß heiligen Beichtigers Hieronymi / und grossen Lehrers der allgemeinen heil. Kirchen.

Verzeichnuß
Der beweglichen Sonn- und Fest Tägen/ und deren GOttsdiensten dises Monaths September.

Erstens/ was gemeiniglich alle Monath/ als

Den ersten Montag deß Monat

Bey St. Ulrich/ N. 1.

Den ersten Donnerstag.

Beym heil. Creutz/ N. 2.

Den ersten Sonntag.

Bey den Heren PP. Prediger/ und Jesuiter. N. 3.

Den andern Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger/ Jesuiter. und Carmeliter/ N. 4.

Den 2. Sonntag.

Bey den Herren PP. Capucinern/ N. 5.

Den letzten Sonntag.

Bey den Herren PP. Franciscaner. N. 6.

Den letzten Montag.

In St. Johannis Pfarr-Kirchen. N. 7.

Den letzten Mittwoch.

Bey den Herren PP. Prediger/ N. 7.

Zweytens/was eygentlich in disem Monath.

Weilen das Fest der HH. Schutz-Engel nach dem Kirchen-Calender allweeg auf den 1. Sonntag Septembris gesetzt wird/obschon solcher zuweilen noch 3. Tag vor dem Monath September fallet / also hier in disem Monath billig anzumercken ist. Erstlich daß an dem vorabend/ oder Sambstag in dem hochen Domb-Stifft die hoche Clerisey allda nach der Complet Procession, weiß zu dem Creutz-Altar gehet/ allwo die Domb-Musicanten die Litaney von den H. Engeln singen. Eben diß pflegt zu thun/ das ansehnliche Stifft zu St. Moritzen auf ihrem Chor/ welche Litaney sie auch folgenden Sonntag vor der Tertz singen.

Das Fest selbsten der heil. Schutz-Engeln/ eines aus den vornehmern unsers Bistumbs/ wird in allen Kirchen hochfeyrlichst begangen. Und in der Kloster Kirchen zum Stern auch ein Ambt nach der Predig um 8. uhr gehalten.

Bey den Herren PP. Carmeliter ist es anheut das Titular-Fest der alldorten

ten aufgerichten Bruderschafft der HH. Schutz-Engel; dahero man morgens um 6. uhr das hochwürdigen Gut/ mit gegebenen H. Seegen aussetzet. Um halbe 9. uhr folget darauf ein Predig/ und darnach ein gesungenes Hoch-Ambt. Nachmittag wie gewöhnlich um 2. uhr die Vesper/ und wider ein Predig/ zu End dessen die Nahmen deß neuen erwöhlten Magistrat der Bruderschafft abgelesen/ dan die Litaney gesungen/ und mit dem H. Seegen beschlossen wird. Die Einverleibte diser Bruderschafft können anheut vollkommenen Ablaß erlangen/ andere aber sich einschreiben lassen.

Am Montag darauf haltet man den Jahrtag vor alle Abgestorbene auß diser Bruderschafft.

An dem Sonntag nach der Gnadenreichen Geburt Mariæ der seeligsten Jungfrauen pflegt man das hoche Kirchen-Fest deß heiligsten Nahmens MARIAE feyrlich zubegehen/ sonderbar in der Hrn-PP. Prediger Closter-Kirchen/ wo ein gesungenes Ambt um 9. uhr/ und anheut vollkommener Ablaß zugewinnen ist.

Weilen überdas in disem Monat die Quatember Zeit einfallet/ als besihe derowegen die absonderliche Verzeichnuß der Quatemberlichen GOttsdiensten/ vor

dem

Anfang der Monathen dises Calender im andern Absatz. N. 8.

October, oder Wein-Monat.

Den ersten Tag.

Das Kirchen-Fest deß H. Beichtigers und Bischoffs Remigii.

Den 2. Tag.

Bey St. Ulrich fallet das hoche Ordens-Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Leodegarii.

Bey St. Georgen und heil. Creutz aber/das hoche Fest deß H. Abbts Beregisij/ Stiffters deß Closters Andavini/ der Regulirten Chor-Herren deß H. Augustini: und bey den Herren PP Franciscaner und Capuciner das hoche Ordens-Fest der Erhebung der Heiligen Jungfrauen Claræ.

Den 3. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch/ die Gedächtnuß deß H. Abbts Gerardi/ und Hesychii/auch deß heil. Martyrers Candidi/sambt andern allda.

In dem Benedictiner-Calender/ die Gedächtnuß deß heiligen Martyrers Ewaldi.

Den 4. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß Heil.

Seraphischen Vatters Francisci / Grossen Ordens-Stiffter / welches in den 3. Ordens Kirchen allhier hochfeyrlichst begangen wird; und ist allerseits ein Predig um 8. uhr / und darauf ein gesungenes Hoch-Ambt / und in jeder Kirchen vollkommener Ablaß zuerlangen.

Bey den Herren PP. Franciscaner celebriret man anbey das Titular-Fest der Bruderschafft der Strickgürtel Francisci / so allda aufgericht ist.

Bey den Herren PP. Capuciner aber das Fest deß Patrocinii ihrer Kirchen / allwo heut Tit Herr Prælat von St. Ulrich das Hoch-Ambt mit seinen Musicanten haltet. Nachmittag um drey uhr ist bey den erst obgemeldten ein Choral- bey den andern ein gewöhnliche Chor-Vesper; In der Closter-Kirchen zum Stern aber ein gesungens erste und andere Vesper.

Den 5. Tag.

Die Gedächtnuß deß H. Placidi / und seiner Gesellschafft Martyrer; und weilen dise deß heil. Benedicti Ordens gewesen / wird dises Fest bey St. Ulrich hochfeyrlich begangen / mit einem figurirten Hoch-Ambt um halbe 9. uhr / und dergleichen ersten und andern Vesper um 3.

uhr /

uhr/ist auch anheut vollkommener Ablaß allda zuerwerben.

Den 6. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Beichtigers Brunonis/ Stiffters deß Heil. Carthenser-Ordens.

In dem Domb-Stifft anbey die anderte Gedächtnuß deß Heiligen Ertz-Engl Michaelis.

Bey den Herren PP. Jesuiter/ das hoche Fest der HH. Trierischen Martyrer/ deren Heil. Reliquien vil in deren GOtts-Hauß aufbehalten werden.

Den 7. Tag.

Die Gedächtnuß deß H. Pabsts/ und Beichtigers Marci/ und der HH. Martyrer Sergii Bachi/ Marcelli/ und Apulei.

Bey St. Ulrich das hoche Fest der H. Jungfrauen und Martyrin Justinæ.

Den 8. Tag.

Das Kirchen-Fest der H. Wittib Birgittæ/ Stiffterin deß Heil. Birgittiner Ordens/ St. Salvator genandt.

Den 9. Tag.

Das Kirchen-Fest der H.H. Martyrer Dionysii Rustici und Eleutherii.

Den 10. Tag

Das Kirchen-Fest deß heil. Beichtigers Francisci Borgiæ / der Hochlöblichen Societät JEsu dritter General nach dem Heil. Stiffter Ignatio; Derowegen es bey den Herren PP. Jesuiter hochfeyrlich begangen wird / mit einem gesungenen Hoch-Ambt um 8 uhr / allda auch anheut vollkomener Ablaß zuerlangen ist.

Bey St. Moritz das Chor-Fest deß H. Gereonis und seiner Gesellen Martyrer / wo auch ein gesungenes hoch-Ambt um 8. uhr ist.

Bey St. Ulrich das hoche Ordens-Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Paulini.

Bey St. Georgen und heil. Creutz aber das hoche Fest deß Heiligen Beichtigers Joannis. Und in dem Orden deß H. Dominici fallet das Fest deß Heil. Beichtigers Ludovici Bertrandi / wird deßhalben bey den Herren PP. Prediger und in der Kloster-Kirchen zu St. Catharina ein Hoch-Ambt gesungen / um

9. uhr

9. uhr/ und ist anbey vollkommener Ab-
laß verliehen und zugewinnen.

Den 11. Tag.

Bey St. Georgen und H. Creutz das hoche Fest der Erhebung ihres heil. Ordens und Kirchen-Vatters Augustini.

Den 12. Tag.

Bey den Herren PP. Capuciner deß Heil. Beichtigers und Graffen Elzearij.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß deß Heiligen Bischoffs Maximiliani/ wie auch der HH. Evaggrij und Prisciani Martyrer/ sambt andern allda. Nachmittag wird die erste figurirte Vesper bey St. Ulrich um 3. uhr gehalten/ von dem folgenden Fest.

Den 13. Tag.

Das vornehmere Bistumb-Fest deß Heil. Bischoffs und Beichtigers Simperti zu Augspurg / und deß gantzen Bistumb mit Patronen/ so derowegen in dem hochen Domb-Stifft / und sonderbahr bey St. Ulrich / wo sein H. Leib in deiner eygnen Capell allda ruhet/ hochfeyrlichst begangen wird: als um 8. uhr mit einer Lob-Predig / nach welcher die Wunderwerck/ so durch seine Anruf-

fung deß Jahrs hindurch geschehen / abgelesen werden; Darauf Titl Herr Reichs-Prælat das hoch Ambt hat. Nachmittag um 3. uhr ist die anderte figurirte Vesper / und anheut vollkommener Ablaß allda zuerlangen / und deß Heil. Bischoffs Ehrwürdiges Haubt andächtig zu sehen / und zu verehren außgesetzt.

Bey den Hn. PP. Franciscaner / und Capuciner fallet anheut das vornehme Ordens-Fest der HH. Martyrer Danielis und seiner Gesellschafft; auf disen Tag triffet auch ein das allgemeine Kirchen-Fest deß H. Beichtigers Eduardi / so aber auf einen andern Tag verlegt wird.

Den 14. Tag.

Das Kirchen-Fest deß heil. Pabst und Martyrers Callisti.

Bey St. Ulrich liset dessen Herr Reichs-Prælat heut / und durch die gantze Octav deß H. Symberti in diser Capell die Heilige Meß um 6. uhr morgens.

Den 15. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest der heiligen Jungfrauen Thereficæ / Erneuerin des ersten uralten Carmeliter Ordens / wird demnach bey den Herren PP. Carmeliter allhier hochfeyrlich begangen /

gen / und das Hochwürdige Gut mor= gens um 6. uhr außgesetzet/ mit Ertheilung deß ersten Heil. Seegens/ um halbe 9. uhr/ ist die erste Lob-Predig/ darauf ein figurirtes hoch=Ambt folget: nachmittag aber nach der gesungenen Vesper die anderte Lob=und Ehren-Red/und letzlich die folgende Litaney mit dem Heil. Seegen beschlossen wird; ist anheut vollkommener Ablaß allda zuerlangen.

Den 16. Tag.

Das bistumbs=Fest deß H. Abbts Galli/ wird in dessen eygnen Kirchen nächst bey St. Stephans=Pfarr-Kirchen mit ein und andern H. Messen celebriret.

Bey St. Moritzen aber mit einem gesungenen Ambt zur gewöhnlichen Zeit.

Den 17. Tag.

Das Kirchen-Fest der heil. Wittib Hedwigis Hertzogin in Polen.

Den 18. Tag.

Das Fest deß Heiligen Lucæ Evangelisten eines aus den vornehmern der heil. Kirchen.

In St. Severini Kirchen anheut ein Heil. Meß.

Den 19. Tag.

Das hoche Fest deß heil. Beich-

tigers Petri von Alcantara / Stiffters deß strengen Ordens deß heil. Francisci / wird auch in allen 3. Kloster Kirchen St. Francisci Ordens hochfeyrlich begangen.

Bey den Herren PP. Franciscaner ist ein Choral-Ambt um 9. uhr / in der Kloster-Kirchen zum Stern um 8. uhr / ein gesungenes. In disen beeden und der Herren PP. Capuciner-Kirchen vollkommener Ablaß zu gewinnen.

Den 20. Tag.

Bey St. Ulrich wird die Octav von dem H. Symberto gehalten / mit einem musicirten Ambt um halbe 9. uhr.

Den 21. Tag.

Das hoche Bistumb-Fest der H. Ursulæ und ihrer Gesellschafft Martyrer mit der Gedächtnus deß H: Abbts Hilarionis. das erste ist das Patrocinium-Fest in der Closter-Kirchen / St. Ursulæ / und auch das Titular-Fest der Bruderschafft diß Namen allda / dahero es die Kloster-Frauen daselbst deß heiligen Dominici mit möglichster Solennität begehen. Um 8. uhr wird ein Predig / und darauf ein gesungenes hoch-Ambt gehalten / Nachmittag aber um 3. ein figurirte Vesper / allwo man auch vollkommenen Ablaß erlangen mag.

Daß

Das andere Fest deß heiligen Hilarionis / als deß Carmeliter-Ordens wird in dessen Kirchen allhier hochfeyrlich celebrirt.

Den 22. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächnuß der heiligen Jungfrauen und Martyrin Cordulæ / eine aus der Gesellschafft der heil. Ursulæ.

In dem Benedictiner Calender fallet aber die Gedächtnuß deß Heil. Bertharii Martyrers.

Den 23. Tag.

Bey denen Herren PP. Franciscaner und Capuciner / das hoche Ordens-Fest deß Heil. Beichtigers Johannis Capistrani / ist bey erstgemeldeten PP. Franciscaneren ein Lob-Ambt um 9. Uhr / in beeden Kirchen aber vollkommener Ablaß zu erlangen.

Anheut fallet auch das Fest deß heiligen Severini Bischoffs und Beichtigers / welches in dessen eignen Kirchen mit einigen H. Messen begangen wird.

Den 24. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Ertz-Engel Raphael / sonderbaren Patronen in den Kranckheiten / welches Fest von andern Ordens-Geistlichen den

dritten Sonntag nach Ostern hochfeyrlich begangen wird.

Den 25. Tag.

Die Gedächtnuß der heil. Martyrer Chrysanti und Dariæ.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß der HH. Martyrer Crispi und Crispiniani Gebrüder.

Den 26. Tag.

Das Bistumb-Fest der Bekehrung der H. Martyrin Afræ/ Bistumbs Patronin/welches man forderist bey St. Ulrich hochfeyrlich begehet/ mit einem gesungenen Hoch-Ambt um halbe 9. uhr/ auch mit erst und anderer Vesper um 3. uhr.

Bey St. Georgen und H. Creutz das hoche Fest deß Heil. Bischoffs und Beichtigers Fulci.

Den 27. Tag.

Neben dem Vorabend der HH. Apostlen Simonis und Judæ/ so ein gebottener Fasttag ist/ wird auch anheut das hoche Bistumb Fest deß heiligen Beichtigers Gualfardi/ so ein hiesiger Burger und Sattlers Sohn gewesen/ feyrlich begangen/ und sonderlich bey den Herren PP: Ca-

Capuciner/ allwo dessen Reliquien an-heut zur offentlichen Verehrung außgesetzet werden.

Den 28. Tag.

Das Fest der HH. Apostein Simonis und Judæ eines aus den vornehmern gebottenen Feyrtägen der H. Kirchen/an welchen das GOttshauß zu St. Georgen/das vornehmste Fest der Kirchweych begehet/ mit dem an den Fest-Tägen gewöhnlichen GOttsdienst/aber mit herzlicher Music/unter welchen Titl. Herr Prælat das Hoch-Ambt hat/ und die anderte Vesper Nachmittag; dan nach der Predig die Litaney/zum End dessen er den Heil. Seegen/ mit dem außgesetzten Hochwürdigen Gut ertheilet.

Nachmittag um 1. uhr haltet die Bruderschafft deß H. Josephi zu St. Moritzen ihr gewöhnliches Convent/ mit einer Predig/und darauf gesungenen Litaney/ zu End dessen mit dem Außgesetzten Hochwürdigen Gut/wie zu erst/al so hernach/ der H. Seegen gegeben wird: folgenden Tag last die Bruderschafft für dero Verstorbene ein Seel-Meß lesen.

Den 29. Tag.

Das Bistumb-Fest deß H. Bischoffs und Martyrers Narcissi / Augspurger Apostels/ eines aus den fürneh

nehmern/ welches man im hochen Domb-Stifft/ und bey St. Ulrich hochfeyrlichst begehet/ und haltet in erst gedachten Reichs-GOttshauß Titl Herr Prælat das figurirte hoch-Ambt selbst: wo auch die erste und anderte Vesper mit schöner Music gesungen werden.

In der eygnen Capell deß Heil. Narcissi/ so in dem Creutz-Gang deß hochen Domb-Stifft/ und so genandten finstern Gräbt zufindẽ/ liset man vil Heil. Messen.

Den 30. Tag.

Bey den Herren P P. Carmeliter/ das hoche Ordens-Fest deß heiligen Bischoffs und Beichtigers Serapionis.

Den 31. Tag.

Der Vorabend aller lieben Heiligen/ ein gebottener Fast-Tag Anheut wird gleichfalls celebriret das hoche Fest deß Heiligen Bischoffs und Beichtigers Wolffgangi/ aus dem Orden deß heiligen Benedicti/ und vornembsten Patronen deß Bistumbs Regenspurg.

Nachmittag werden die hochherrliche Vespern von dem folgenden Fest gehalten.

Wer-

Verzeichnuß

Der beweglichen Sonn- und Fest Tägen/ und deren GOttsdiensten dises Monaths Octobris.

Erstens/ was gemeiniglich alle Monath/ als

Den ersten Montag deß Monat

Bey St. Ulrich/ N. 1.

Den ersten Donnerstag.

Beym heil. Creutz/ N. 2.

Den ersten Sonntag.

Bey den Heren PP. Prediger/ und Jesuiter. N. 3.

Den andern Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger/ Jesuiter/ und Carmeliter/ N. 4.

Den 4. Sonntag.

Bey den Herren PP. Capuciner/ N. 5.

Den letzten Sonntag.

Bey den Herren PP. Franciscaner/ N. 6.

Den letzten Montag.

In St. Joannis Pfarr-Kirchen/ N. 7.

Den

Den letzten Mittwoch.

Bey den Herren PP. Prediger N. 7.

Andertens was eygentlich in disem Monath.

Am Sambstag nachmittag vor dem ersten Sonntag des Octobers ist die erste musicirte Vesper von dem H. Rosenkrantz oder Maria de Victoria; darauf morgens um 6. uhr die erste Predig anfanget/ nach diser bettet man vor dem Hochwürdigen Gut/ welches mit Gebung deß H Seegen ausgesetzt wird/ den ersten H. Rosenkrantz: um 8. uhr folget die anderte Predig / nach welcher Titl Herr Reichs-Prælat bey St. Ulrich daß figurirte hoch-Ambt singet. Nachmittag um 12. uhr prediget man widerumb / und bettet den andern Rosenkrantz/ darauf um 2. uhr die anderte hoche musicirte Vesper gehalten/ und sodan die Procession zu St. Ulrich angestellt wird / bey welcher gemeldter Herr Prælat das hochwürdige Gut traget/ und eine grosse Mänge Volcks daselbe andächtig begleitet. Bey St. Ulrich dann geschicht die letzte Predig/ und nach solcher der H. Rosenkrantz/ darauf nach gegebenen Heil. Seegen die Procession wider zuruck gehet/ und wird bey den Herren

ren PP. Prediger mit ein Salve Regina und H: Seegen letzlich beschlossen.

Den nächsten Montag darauf haltet man allda für die abgeleibte Brüder und Schwester deß H. Rosenkrantz Bruderschafft ein musicirtes Seel-Ambt um 9. uhr.

Den andern Sonntag im October begehet das Reichs-GOttshauß zu St. Ulrich das vornehme Fest Aller Heiligen/ Augspurger Patronen/ deren heilige Gebeiner allda ruhen/ auf welchen Tag das 10.stündige Gebett angestellt ist/ und der 7. Altär Ablaß zugewinnen. Morgens um 6. uhr wird das hochwürdige Gut ausgesetzet/ darauf folget um 8. uhr der gewöhnliche GOTTs-Dienst/ Predig und Hoch-Ambt/ nachmittag aber um 2. uhr die Vesper / mit schöner Music/ die anderte Predig/ dan die gesungene Litaney/ mit Beschliessung deß H. Seegens.

Den 2. Sonntag.

Im October fallet auch in dem GOTTs-Hauß St. Catharina das fürnehmbste Fest der Kirchweychung/ so mit erst und anderter figurirten Vesper/ einer gewöhnlichen Predig um 8. uhr/ nebst einem herrlichen musicirten Ambt begangen wird.

Den

Den 1. Donnerstag.

Dises Monaths October/ welches vorläuffig in der Domb-Kirchen verkündet wird/ halt man im hochen Dombstifft/ das so genandte Viertel-Ambt/ oder das Fest von dem hochheiligen Sacrament/ welches auch um 8. uhr außgesetzt wird/ der H. Seegen gegeben/ und in einer Procession/ so die hoche Clerisey begleitet/ innerhalb der Kirchen/ umbher getragen/ darauf folget das gesungene Hoch-Ambt/ und zu End dessen/ wider die Ertheilung deß H. Seegens; deßgleichen geschicht nachmittag vor- und nach der Vesper/ nach welcher man das hochwürdige Gut wider an sein Orth begleitet.

Am Sonntag nach der Octav deß Heiligen Francisci Seraphici/ pflegen die Herren PP. Franciscaner das hoche Kirchweych-Fest zubegehen mit erst und anderter Vesper um 3. uhr/ wie auch nach der gewöhnlichen Sonntag-Predig/ um 9. uhr ein Hoch-Ambt.

Am Sonntag nach dem Fest deß H. Abbts Galli/ celebriret man das Fest der Kirchweych in Sanct Stephans Stifft und Pfarr-Kirchen mit erster Vesper am Sambstag um 3. uhr/ darauf morgens um 8. uhr ein Predig/ und sodan ein figurirtes Hoch-Ambt/ und nachmittag um 3. uhr wider ein musicirte Vesper.

Den

Den 4. Sonntag.

Dises Monaths halten auch die Herren PP. Capuciner das Fest ihrer Kirchweych/ darbey auch ins gemein das 10. stündige Gebett angestellet wird; derowegen man morgens auch wegen deß Seelen-Ablaß das hochwürdige Gut aussetzet/ mit Gebung deß H. Seegens/ darauf ein Heil. Meß nach der andern folget.

Nachmittag um 3. uhr ist die Chor-Vesper/ darauf ein Predig/ dan die Litaney/ sambt dem H. Seegen. So fern aber das 10. stündige Gebett allda nit gehalten wurde/ alsdann wäre die Kirchweych Predig zu einer andern belieblichen Stund/ wie es allweeg verkündet wird.

November, Wintermonath.

Den I. Tag.

Das vornehme auch gebottene Fest aller lieben Heiligen GOttes/ welches in allen Kirchen hochfeyrlichst begangen wird.

In der Domb-Kirchen/ wo auch anheut der 7. Altär Ablaß zugewinnen ist/ haben Se. Hochwürden und Gnaden Herr Weich-Bischoff das Hoch-Ambt/ in den Prælatur Kirche der gnädige Herr.

In der Kloster Kirchen zum Stern haltet man auch ein gesungenes Ambt um 8. uhr.

Nachmittag fangen meistens die andere Solennen Vespern von aller Heil. um 2. uhr an/ wegen der darauf folgenden allgemeinen Todten-Vigil und Metten für die abgeleibte Christglaubige Seelen/ so in allen Stifft und Kloster-Kirchen auf ihre gewöhnliche Weiß gesungen werden.

Im hochen Domb-Stifft um 4. uhr ist ein Predig von den armen Seelen im Fegfeur.

Bey St. Ulrich pflegt man auch die Laudes nach der Metten/ und zwar in dem Creutzgang für die Abgestorbene zu singen/ darzu beeden Geschlechts Persohnen beyzuwohnen zugelassen wird.

Wann aber aller Heiligen Fest auf einen Sambstag fallet/ so halt man die Todten-Vigil und Metten nach der andern Vesper am Sonntag nachmittag.

In der Kirchen der Herren PP. Carmeliter/ kan man an disem Fest/ und durch die gantze Octav derselben vollkommenen Ablaß erlangen.

Den 2. Tag.

Erstlich von der Octav aller Heiligen GOTTES/ dan auch zugleich aller Christglaubigen Seelen Ge-

dächt-

dächtnuß/ für welche in allen Stifft- und Prælatur-Kirchen nach dem Früh-Ambt von dem gnädigen Herren selbsten das Seel-Ambt gehalten wird/ wie auch in den andern Kloster- und Pfarr-Kirchen von dessen Obern geschicht.

Bey den Herren PP. Prediger ist heut und durch die gantze Seelen-Octav um 7. uhr ein Predig/ und um 8. uhr ein Seel-Ambt.

In dem Domb- und St. Moritzen Stifft um 8. uhr ein Predig von den leydenden Seelen im Fegfeur.

In St. Michaels GOttsacker vorm Gegginger Thor ist auch um 9. uhr ein gesungenes Seel-Amb.

Nachmitt. um 1. uhr Litaney und Predig.

NB, So fern/ wie oben angemercket habe/ aller Seelen Gedächtnuß auf einen Sonntag fallete/ wird selbe sodann auf den Montag und also den 3ten diß Monaths verschoben.

Den 3. Tag.

Von der Octav aller Heiligen in der allgemeinen Kirchen.

Bey St. Georgen und H. Creutz Das hoche Ordens-Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Malachiæ.

Bey den Herren PP. Jesuiter.
halt man den Jahr-Tag für alle Abgestorbene aus der Societät JEsu mit einem Seel-Ambt um 8. uhr.

Den 4. Tag.

Daß hoche Kirchen-Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Caroli Borromæi/ mit der Gedächtnuß der Octav aller Heiligen/ und deß H. Martyrers Vitalis.

Bey St. Georgen aber das vornehme Fest der Octav der H. Kirchweych.

Den 5. Tag.

Von der Octav aller Heiligen.

In der Domb-Kirchen wird anneben das Fest deß H. Bischoffs und Martyrers Narcissi zum andern mahl gehalten.

Den 6. Tag.

Das Bistumb-Fest deß H. Abbts Leonardi/ mit der Gedächtnuß der Octav aller Heiligen.

Den 7. Tag.

Von der Octav aller Heiligen GOTTES.

Den 8. Tag.

Das hoche Fest der Octav aller Hei-

Heiligen/ mit der Gedächtnuß der 4. gecrönten HH. Martyrer.

Den 9. Tag.

Das hoche Fest der Kirchweych der Haubt-Kirch Lateran St. Salvator zu Rom/ sambt der Gedächtnuß deß H. Martyrers Theodori.

Bey den Herren PP. Prediger/ und in der Closter-Kirchen zu St. Catharina/ begehet man das hoche Fest aller Heiligen Dominici Ordens mit einem herrlichen gesungenen Lob-Ambt/ und ist heut daselbst vollkommener Ablaß zuerlangen.

Den 10. Tag.

Die Gedächtnuß der HH. Martyrer Tryphonis Respicij / und Nimphæ.

Bey St. Ulrich das hoche Ordens-Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Justi.

Bey den Herren PP. Franciscaner und Capuciner / das Ordens-Fest der Ubersetzung deß Heil. Bischoffs und Beichtigers Ludovici.

Den 11. Tag.

Das hoche/ und im Bistumb zu

 fey-

feyren gebottene Kirchen-Fest deß heil. Bischoffs und Beichtigers Martini / mit der Gedächtnuß deß Heil. Martyrers Mennæ.

Bey St. Ulrich wird solches Fest mit figurirten Hoch Ambt / auch ersten und anderten Vesper solenniter celebriret.

Den 12. Tag.

Das Kirchen-Fest deß heil. Pabst und Martyrers Martini.

Bey St. Ulrich das hoche Ordens-Fest deß heil. Abbts Emiliani.

Bey den Herren PP. Franciscaner und Capuciner aber das vornehme Ordens-Fest deß heil. Beichtigers Didaci.

Den 13. Tag.

Das Kirchen-Fest deß H. Beichtigers Didaci / deß heil. Francisci Ordens Layen-Bruder / so aber von dem Orden gestern celebriret worden.

Bey St. Ulrich wird anheut das vornehme Fest aller Heiligen St. Benedicti Ordens hochfeyrlichst begangen / mit ersten und andern Vesper / auch figurirten Hoch Ambt um halbe 9. uhr / welches Titl Herr Reichs-Prælat haltet / in

in dero GOttshauß/ auch heut vollkommener Ablaß zuerlangen ist.

Bey St. Georgen und H. Creutz/ das hoche Ordens-Fest des H. Bischoffs Floridi.

Bey den Herren PP. Jesuiter/ das hoche Fest deß seel. Stanislai Kostæ/ der Societät JEsu/ ist in dero Kirchen ein gesungenes Lob-Ambt um 7. uhr.

Den 14. Tag.

Bey St. Georgen und H. Creutz das hoche Ordens-Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Laurentii.

Die Herren PP. Carmeliter/ begehen anheut das hoche Fest aller Heil. deß uralten ersten Carmeliter-Ordens.

Den 15. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch die Gedächtnuß deß Heil. Bischoffs Eugenii Martyrers/ deß heil. Dionysii Areopagitæ / und deß Heiligen Beichtigers und Marggrafen Leopoldi.

In dem Benedictiner Calender Das Fest deß H. Ertz-Bischoffs Edmundi.

Den 16. Tag.

Das Bistumb-Fest deß H. Abt

Ottmari/so bey St. Moritzen ein Chor-Fest ist/ und ein gesungenes Ambt gehalten wird.

Den 17. Tag.

Das Kirchen-Fest deß Heil. Bischoffs und Beichtigers Gregorii/ deß Wunderthätigen.

Bey St. Ulrich das hoche Fest der H. Seraphischen Jungfrauen Gertrudis deß H. Benedicti Ordens.

Bey den Herren PP. Franciscaner und Capuciner das hoche Ordens-Fest der seeligen Jungfrauen Salomeä.

Den 18. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest der Kirchweychung der Haubt-Kirchen der HH. Apostel Fürsten Petri und Pauli zu Rom.

Den 19. Tag.

Daß hoche Kirchen-Fest der H. Wittib Elisabeth/ Königin in Ungarn/ mit der Gedächtnuß deß Heil. Martyrers Pontiani.

Das Fest wird bey den Herren PP. Franciscaner hoch-feyrlich begangen; Noch mehrer aber in der Klo-

ster-

ster-Kirchen zum Stern/alldieweilen selbe der gantzen Provintz der Conventualer St. Francisci Patronin/auch deß H. Ordens Mutter ist/ derowegen man um 8. uhr ein Lob Predig/ und nach selber ein figurirtes Hoch-Ambt haltet/und dergleichen herrliche Vesper um 3 uhr nachmittag/so kan man auch allda vollkommenen Ablaß gewinnen.

Bey St. Ulrich ist heut das Ordens-Fest deß Heiligen Abbts Udonis/ Und bey St. Georgen und H. Creutz das Ordens-Fest deß H. Bischoffs Frigdani.

Den 20. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß heil. Beichtigers Felicis de Valois / Mit-Stiffters deß Heil. Ordens von der Erlösung der Gefangenen.

Bey St. Georgen und heil. Creutz das hoche Ordens Fest deß H. Pabst und Beichtigers Gelasii.

Den 21. Tag.

Das vornehmere Kirchen-Fest der Aufopfferung Mariæ in dem Tempel/ wird erstlich bey St. Ulrich mit einem figurirten hoch Ambt um 9. uhr und dergleichen ersten und anderten Vesper

per hochfeyrlich celebrirt. Es fallet zwar auch alda an heutigen Tag das hoche Ordens-Fest deß Heil. Abbts Columbani/ so man aber allweeg auf einen andern Tag verrichtet.

Andertens begehen hochfeyrlich obgedachtes Fest Maria Opfferung die Herren PP. Carmeliter/ weilen sie auf Anruffung deß kleinen allda auf unser L. Frauen Altar aufbehaltenen wunderthätigen Mutter GOTTES Bildlein in dem rechtmässigen Besitz ihres Klosters wunderbahrlich seynd erhalten worden; deßwegen sie morgens um 6. uhr das hochwürdige Gut außsetzen mit Ertheilung deß H. Seegens/ darauf um halbe 9. uhr die erste Predig folget / dan ein figurirtes hoch Ambt: nachmittag um 2. uhr ist die anderte Vesper/ nach selber wider ein Predig/ und Litaney/ welche mit dem H. Seegen geschlossen wird/ ist anheut vollkommener Ablaß allda zu erlangen.

Den 22. Tag.

Das hoche Fest der H. Jungfrauen und Martyrin Cæciliæ/ wird in den Stifft- und Prælatur- Kirchen als ein Patronin der Musicanten mit einem herrlichen figurirten Ambt celebrirt/ zur gewöhnlichen Zeit/ und dergleichen musicalischen anderten Vesper.

In St. Severini Kirchen ein Heilige Meß anheut.

Den 23. Tag.

Das Fest deß H. Pabst Clementis mit der Gedächtnus deß H. Felicis Martyrers.

Bey St. Georgen und H. Creutz das hoche Ordens-Fest deß Heil. Bischoffs und Beichtigers Trudonis.

Den 24. Tag.

Die Gedächtnuß deß H. Martyrers Chrysogoni.

Bey S. Georgen und H. Creutz/ Das hoche Ordens-Fest deß heiligen Bischoffs und Beichtigers Prosperi.

Den 25. Tag.

Das hoche in dem Bistumb zu feyren gebottene Kirchen-Fest der H. Jungfrauen und Martyrin Catharinæ/ welches in der Nahmens Kirchen St. Catharinæ Kloster allhier/ das Patrocinium ist/ und anbey das 10. stündige Gebett. Morgens um 6. uhr wird allda das Hochwürdige Gut/ mit Gebung deß Heil. Seegen ausgesetzt/ darauf um 8. uhr ein Lob-Predig/ und nachdem das figurirte Hoch-Ambt. Nachmittag um 2.

uhr die gesungene Vesper / nach solcher abermahl ein Predig / und letzlich die Litaney mit dem Heil. Seegen vollendet.

Täglich durch die Octav hat man auch um 4 uhr ein gesungene Litaney / sambt einem Salve Regina / bey Aussetzung deß hochwürdigen Guts / auch vor und nach gegebenen H. Seegen.

In der Kloster-Kirchen zum Stern wird anheut nach der Predig auch ein Ambt gehalten.

Den 26. Tag.

Das hoche bistumbs-Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Conradi / deß heiligen Benedicti Ordens deß Bistumbs Constantz / vornehmbsten Patronen / sambt der Gedächnuß deß H. Petri / Bischoffen zu Alexandria / das erstere wird auch bey St. Ulrich hochfeyrlich celebrirt / und deßwegen das andere Fest deß H. Abbts Silvestri auch St. Benedicti Ordens / welches zugleich auf heut fallet / verschoben auf einen andern Tag.

Bey den Herren PP. Franciscaner das vornehme Fest der seeligen Jungfrauen Delphinæ / Franciscaner Ordens.

Bey den Herren PP. Capuciner aber / wie auch bey den Kloster-Jungfrauen zum Stern begehet man das hoche Fest

aller

aller Heiligen ihres Ordens/ und ist derowegen ein gesungenes Ambt um 9. uhr.

Den 27. Tag.

Bey St. Georgen und Heil. Creutz das hoche Fest der herrlichen Gedächtnuß des Heil. Augustini.

Bey den Herren PP. Prediger Das hoche Ordens-Fest der heil. Wittib Margarita Hertzogin von Savoyen: Und die Herren PP. Franciscaner begehen anheut das hoche Fest aller ihrer Ordens Heiligen.

In der Kloster-Kirchen zum Stern aber halt man ein Seel-Ambt und Vigil/ vor die abgestorbene Brüder/ Schwestern und Gutthätern deß H. Ordens.

Den 28. Tag.

Bey den Herren PP. Jesuiter/ das Fest deß H. Martyrers Bonifacij/ dessen H. Leib allda auf dem Altar der HH. Aposteln Petri und Pauli ruhet/ und zuverehren eröffnet wird / ist derohalben ein gesungenes Lob-Ambt um 7. uhr bey den Herren PP. Capuciner das hoche Fest deß H. Jacobi de Marchia Beichtigers.

Den 29. Tag.

Der Vorabend deß H. Apostel Andreæ/

dreæ/ und gebottener FastTag/ ist anheut auch die Gedächtnuß deß Heiligen Martyrers Saturnini.

Den 30. Tag.

Das Fest deß Heil. Apostel Andreæ eines aus den vornehmern der H. Kirchen/ und gebottener Feyr-Tag/ wird in allen Kirchen hochfeyrlich celebriret.

Verzeichnuß

Der beweglichen Sonn- und Fest Tägen/ und deren GOttsdiensten dises Monaths Novembris.

Erstens/ was gemeiniglich alle Monath/ als

Den ersten Montag deß Monat

Bey St. Ulrich/ N. 1.

Den ersten Donnerstag.

Beym heil. Creutz/ N. 2.

Den ersten Sonntag.

Bey den Heren PP. Prediger/ und Jesuiter. N. 3.

Den andern Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger/ Jesuiter/ und Carmeliter/ N. 4.

Den

Den 4. Sonntag.

Bey den Herren PP. Capuciner/ N. 5.

Den letzten Sonntag.

Bey den Herren PP. Franciscaner/ N. 6.

Den letzten Montag.

In St. Joannis Pfarr-Kirchen/ N. 7.

Den letzten Mittwoch.

Bey den Herren PP. Prediger/ N. 7.

Andertens was eygentlich in disem Monath.

Unter der Octav aller Seelen ist einmahl an einem Tag bey St. Moritzen für die Abgeleibte Stifft- und Chor-Herren ein Seel-Ambt.

An dem Sonntag nach aller Seelen Gedächtnuß ist bey den Herren PP. Prediger die General-Communion/ und vollkommener Ablaß für die Bruderschafft deß H. Rosenkrantz/ welchen grossen Ablaß und Communion die Einverleibte den armen Seelen aufopffern sollen. Diesem wird der Anfang gemacht morgens um 6. uhr/ mit Aussetzung deß hochwürdigen Guts/ uud Ertheilung des H. Seegens/ welchen man nach gebettenen H. Ro-

H. Rosenkrantz/ wider gibet; Gleich darauf um 7. uhr ist die erste Predig/ und um 9. uhr eingesungenes Hoch-Ambt.

Nachmittag um 12. uhr folget die anderte Predig/ und hernach auch der anderte H. Rosenkrantz/ und wider nach der Vesper die dritte Predig um 3. uhr/ und sodan der dritte Rosenkrantz/ darauf man die Procession mit dem hochwürdigen Gut anstellet/ mit Singung der Lauretanischen Litaney/ nach deren Zuruckkehr wird letzlich das Salve Regina gesungen/ und mit dem H. Seegen beschlossen. Das weitere so die Seelen-Octav antriffet/ suche oben den andern Tag deß Monaths.

December, Christmonath.

Den 1. Tag.

Bey St. Ulrich das hoche Fest der Erfindung deß H. Bischoffs Simberti wird mit einem figurirten Hoch-Ambt/ auch ersten und andern Vesper celebriret.

Den 2. Tag.

Das Kirchen-Fest der H. Jungfrauen und Martyrin Bibianæ.

In der Domb-Kirchen auch die anderte Gedächtnuß der H. Jungfrauē und Martyrin Catharinæ.

Bey

Bey St. Georgen und heil. Creutz das hoche Fest deß H. Bischoffs und Beichtigers Aniani.

Nachmittag um 2. uhr bey den Herren PP. Jesuiter/ die figurirte erste Vesper wegen deß folgenden Fest.

Den 3. Tag.

Das hoche Bistumb Fest deß heil. Beichtigers Lucii ersten Apostels zu Augspurg/ als welcher die erste benantliche Persohn Campestrium / und seine Hauß-Familia allhier zum Christ-Catholischen Glauben bekehret hat; deßtwegen hier in den Stifft-Kirchen und im gantzen Bistumb celebriret wird/ von ihme werden auch etwelche H. Reliquien bey den Herren PP. Capuciner zur öffentlichen Verehrung außgesetzet.

Bey den Herren PP. Jesuiter / begehet man hochfeyrlichst anheut das vornehme Ordens-Fest deß Heiligen Francisci Xaverii/ Indianer-Apostels/ morgens um 8. uhr ist eine zierliche Lob-Red/ mit darauf folgenden hoch musicirten Ambt; nachmittag aber wider um 2. uhr ein figurirte Vesper/ und vollkommener Ablaß allen Rechtglaubigen verliehen.

Den 4. Tag.

Das hoche Bistumbs-Fest der

H. Jungfrauen und Martyrin Barbaræ/ in deren aygnen Capell auch neben Heil. Messen ein figurirtes hoch-Ambt um 9. uhr gehalten wird; wie imgleichen um 8. uhr in St. Joannis Pfarr-Kirchen.

Beym Heiligen Creutz die herrliche Gedächtnuß deß H. Vatters Augustini.

Den 5. Tag.

Die Gedächtnuß deß H. Abbts Sabbæ.

Den 6. Tag.

Das hoche im Bistumb zu feyren gebottene Fest deß Heil. Bischoffs Nicolai/ so in allen Stifft- und Prælatur-Kirchen mit erster und anderter Vesper auch figurirten Ambt zu gewöhnlicher Zeit gehalten wird.

Den 7. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß H. Bischoffs Ambrosii allgemeinen Kirchen-Lehrers. Nachmittag die herrliche figurirte Vespern in den Stifft- und Prælatur-Kirchen von dem nachfolgenden Fest/ und bey St. Ulrich nach der Vesper die Lauretanische Litaney.

Den 8. Tag.

Das Fest der unbefleckten Em-

pfäng-

pfängnuß Mariæ / eines aus den fürnehmern der H. Catholischen Kirchen/ und zu feyren gebottenen Festen.

In dem Domb-Stifft wie auch bey St. Ulrich/ wo Titl. Herr Prælat das hoch-Ambt selbsten hat / ist der 7. Altär Ablaß zugewinnen. Unter andern Kirchen wird dises Fest hochfeyrlich bey den Herren PP. Prediger celebrirt / mit Aussetzung deß hochwürdigen Guts/ und Ertheilung deß ersten heiligen Seegens um 6. uhr/nach welchen um 9. uhr ein gesungenes hoch-Ambt folget: nachmittag aber nach der Vesper / so um 2. uhr anfanget/ die Procession unter Absingung der Lauretanischen Litaney / welche bey der Zuruckkehrung mit dem heil. Seegen geschlossen wird.

Bey den Herren PP. Jesuiter ist es das Titular-Fest der unter disen Titl für die Studenten deß Gymnasii aufgerichteten Congregation/welche zwar ihren besonderen GOttsdienst in dero Congregation auch haben / beyneben in der Kirchen gleichfalls mit dem 10. stündigen Gebett und Aussetzung deß hochwürdigen Guts um 6. uhr mit darbey gegebenen Heiligen Seegen zu celebriren anfangen / allwo um 9. uhr ein figurirtes hoch-Ambt gehalten wird: nachmittag um 2. uhr eine musicalische Vesper

nach dem ein Predig/ dan eine gesungene Litaney/ mit Schliessung deß heil. Seegens.

Bey den Herren PP. Franciscaner begehet man obgedachtes Fest/ als das Patrocinium deß gantzen Seraphischen Franciscaner Ordens/ ebenfalls hochfeyrlichst/ vormittag zwar nach der gewöhnlichen Predig um 9. uhr mit einem gesungenen hoch-Ambt/ nachmittag aber nach der Vesper/ mit einer Predig/ Litaney/ und ertheilung deß H. Seegens.

Bey den Herren PP. Prediger/ Jesuiter/ Carmeliter und Capuciner ist heut in dero Kirchen vollkommener Ablaß zu erlangen.

Den 9. Tag.

Von der Octav der unbefleckten Empfängnuß Mariæ.

Den 10. Tag

Wider von der Octav der unbefleckten Empfängnuß MARIAE/ mit der Gedächtnuß deß H. Pabsts und Martyrers Melchiadis.

Bey S. Georgen das Fest der herrlichen Gedächtnuß deß Heiligen Vatters Augustini.

Den

Den 11. Tag.

Das Fest deß Heiligen Pabsts und Beichtigers Damasi / mit der Gedächtnuß der Octav der unbefleckten Empfängnuß Mariæ.

Den 12. Tag.

Von der Octav der unbefleckten Empfängnuß Mariæ.

Den 13. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest der Heil. Jungfrauen und Martyrin Luciæ / mit der Gedächtnuß der obigen Octav / und der Heiligen Jungfrauen Ottiliæ.

Den 14. Tag.

Von der Octav der unbefleckten Empfängnuß Mariæ.

Bey St. Ulrich ist heut das Ordens-Fest deß heiligen Abbts Dominici

Bey den Herren PP. Carmeliter / aber wird das vornehme Fest deß seeligen Joannis vom Creutz / Mit-Erneuers deß uralten Carmeliter Ordens hochfeyrlichst begangen / da man morgens umb 6. uhr das hochwürdige Gut mit Gebung deß H. Seegens aussezet / darauf um halbe 9. uhr ein Lob-Predig folget; Dan ein figurirtes Hoch-Ambt; nachmittag um 3. uhr die musica

sicalische Vesper / und gleich darauf die gesungene Litaney / welche mit dem Heil Seegen vollendet wird / ist anheut vollkommener Ablaß allda zuerlangen.

Den 15. Tag.

Das hoche Fest der Octav der unbefleckten Empfängnuß MARIæ.

Bey St. Georgen und H. Creutz fallet auch anbey das hoche Ordens-Fest deß Heiligen Beichtigers Eusebii / Bischoffen zu Vercell / so aber jedesmahl auf ein andern folgenden Tag verlegt wird.

Den 16. Tag.

Das Bistumb-Fest der Heil. Wittib Adelhaidis Kayserin / so einstens das hiesige Domb-Stifft durch ihre hülffreiche Hand erbauen lassen.

Den 17. Tag.

Bey den Herren PP. Carmeliter / das Ordens-Fest deß heil. Beichtigers Franci.

Den 18. Tag.

Das hoche Bistumb-Fest der Erwartung der Geburt Mariæ der Mutter GOttes / so auch bey den Herren PP. Carmeliter feyrlich begangen wird.

Den 19. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch

Die

Die Gedächtnuß deß H. Nimesii/ Darii/ Zosimi/ Pauli/ Secundi/ und Timothei/ Diaconis/ Martyrer mit andern daselbsten.

In dem Benedictiner Calender die Gedächtnuß deß heil. Pabsts Urbani V.

Den 20. Tag.

Der Vorabend deß H. Apostel Thomæ/ ein gebottener Fast-Tag.

In dem Römischen Marter-Buch Die Gedächtnuß der Heil. Martyrer Liberati/ Bajuli/ und anderer.

Den 21. Tag.

Das Fest des H. Apostel Thomæ eines aus den fürnehmern der H Kirchen gebottenen Fest-tägen/ wird in allen Stifft und Prælatur Kirchen mit gewöhnlichen hochen GOTTsdienst celebrirt.

Den 22. Tag.

In dem Römischen Marter-Buch/ die Gedächtnuß der HH. Martyrer Demetrii/ Honorati/ und Flori und andern daselbsten.

In dem Benedictiner-Calender die Gedächtnuß der H. Jungfrau Jutta.

Den 23. Tag.

In dem Röm. Marter-Buch die Gedächtnuß der H. Jungfrau und Martyrin Victoriæ: deß Heil. Servuli Beichtigers/

gers/ und andern daselbsten. In dem Benedictiner Calender die Gedächtnuß deß H. Theogeri Bischoffen.

Den 24. Tag.

Der H. Vorabend der Geburt Christi/ ein gebottener Fast-Tag Nachmittag in allen Stifft- und Prælatur-Kirchen die hochfeyrliche figurirte erste Vespern von dem folgenden Fest.

Den 25. Tag.

Das vornehmste Fest der gnadenreichen Geburt unsers lieben Herrn JESU Christi/ welches in vorhergehender Nacht um 12. uhr / nachdem vorher die Metten-Zeit gesungen worden/ hochfeyrlichst zubegehen angefangen wird in allen Stifft- und Prælatur-Kirchen/ mit ersten hoch-Ambt/ welches in dem hohen Domb Stifft Se. hochwürden und Gnaden Herr Weych-Bischoff/ oder Se. Hochfürstl. Durchl. selbsten halten / in den andern Prælatur-Kirchen der Gnädige Herr / und in den Kloster-Kirchen der hochwürdige P. Prior oder Quardian: und also wird es beobachtet bey dem andern hochambt um 6. uhr morgens/ und um 9. uhr deß Tags bey dem dritten Hoch-Ambt/ darzwischen die andere gewöhnliche GOTTs-Dienst/und Predig ges

geschehen/ wie es an den höchsten Fest-Tägen der Gebrauch ist.

Bey den Herren PP. Jesuiter/ pflegt man um 12. uhr nachts ein schön figurirtes hoch-Ambt zu singen/ und darbey die rahre Krippen-Vorstellungen zu eröffnen/ welches so forthin täglich biß in 3. Wochen lang mit unterschidlichen Geheimbnussen erneueret wird/ und das auch in vilen andern Kirchen geschihet.

Anheut darff ein jeder Priester 3. Heil. Messen lesen/ dahero dan ein jeder eyffriger Catholischer auch 3. H. Messen andächtig hören solle.

So ist auch in dem Domb-Stifft und bey St. Ulrich der 7. Altär Ablaß.

Bey den Herren PP. Prediger aber/ wie imgleichen bey den Herren PP. Carmeliter/ und durch die gantze Octav vollkommener Ablaß zu erlangen.

Den 26. Tag.

Das Fest deß H. Ertz-Martyrers Stephani/ eines aus den fürnehmern gebottenen Feyrtägen/ welches wider in allen Stifft und Prælatur-Kirchen mit vornehmer Music gehalten wird/ absonderlich aber in dessen eygnen Kirchen zu St. Stephan/ wo anheut das Patrocinium/ das 10. stündige Gebett/ und vollkommener Ablaß zuerlangen ist. Morgens um 6. uhr setzet man das hochwürdige

ge Gut aus/ mit gegebenen H: Seegen/ darauf um 8. uhr ein Predig folget/ nachdem ein figurirtes hoch-Ambt. Nachmittag um 2. uhr fanget die musicalische Vesper an/ nach welcher die anderte Predig/ und letzlich die darauf gesungene Litaney/ mit dem Heil. Seegen beschlossen wird.

Beym Heil. Creutz Nachmittag um 1. uhr haltet die Bruderschafft St. Michaelis und St. Marci der Herren Kauffleuthen ihre Zusammenkunfft / allwo gebräuchlich vorhero ein Predig/ nach welcher das Hochwürdige Gut mit Ertheilung deß Heil. Seegens außgestellet/ darbey die Lauretanische Litaney gesungen/ und zu End abermahl der H. Seegen gegeben wird.

In St. Sebastiani und Rochi Kirchen im Bladerhauß hat man auch nachmittag um 1. uhr ein Predig.

Den 27. Tag.

Das Fest deß Heil. Apostels und Evangelisten Joannis / eines aus vornehmeren gebottenen Festen/ so gleichfalls in allen Stifft- und Prælatur-Kirchen hochfeyrlich begangen / auch in denselben der Wein zu Ehren deß heil. Joannis geweychet/ und in den Pfarr- und Stifft-Kirchen zutrincken gereychet wird.

In

In St. Joannis Pfarr-Kirchen werden auch etwelche H. Messen gelesen.

Den 28. Tag.

Das ebenfalls gebottene fürnehmere Fest der HH. unschuldigen Kindern/ welche vom König Herode um Christi willen an der Zahl 14000. gemartert worden. Dises Fest wird nebst anderen Kirchen hoch-feyrlichst celebriret in der Kloster-Kirchen St. Ursula/ wo auch vil heil. Gebeiner von denselben aufbehalten werden/ auch anheut das Patrocinium/ 10. stündige Gebett gehalten/ und vollkommener Ablaß zu erlangen ist.

Morgens um 6. uhr setzet man das Hochwürdige Gut aus/ mit Ertheilung deß H. Seegens: darauf um 8. uhr die erste Predig/ und auf selbe ein gesungenes Hoch-Ambt folget; dan nachmittag nach der Vesper um 3. uhr die andere Predig/ nach welcher die Litaney/ und der H. Seegen schliesset.

Bey St. Moritzen halt die Bruderschafft deß Heil. Josephs um 1. uhr das gewöhnliche Convent mit einer Predig und Litaney/ vor- und nach welcher der H. Seegen/ mit dem ausgestellten Hochwürdigen Gut gegeben wird; folgenden Tags lasset selbe ein Seel-Ambt vor die Abgestorbene halten.

Den 29. Tag.

Das hoche Kirchen-Fest deß Heiligen Martyrers Thomæ Ertz-Bischoffen zu Landlberg in Engelland/ welcher als aus dem Orden deß Heiligen Augustini bey St. Georgen und H. Creutz hochfeyrlich begangen wird.

Den 30. Tag.

Auf disen Tag setzet man in der Heil. Kirchen das Sonntägliche Ambt oder Fest/ so zwischen diser Octav der Geburt Christi zu fallen pflegt.

Den 31. und letzten Tag deß Jahrs.

Das hoche Kirchen-Fest deß Heil. Pabst und Beichtigers Silvestri.

Beym Heiligen Creutz wird heut um 8. uhr ein Hoch-Ambt mit vor/ und nach gegebenen H. Seegen gehalten zur Dancksagung aller von dem lieben GOtt durch diß Jahr empfangene Gutthaten.

Verzeichnuß

Der beweglichen Sonn- und Fest Tägen/ und deren GOttsdiensten dises Monaths December

Erstens/ was gemeiniglich alle Monath/ als

Den

Den ersten Montag deß Monat

Bey St. Ulrich / N. 1.

Den ersten Donnerstag.

Beym heil. Creutz / N. 2.

Den ersten Sonntag.

Bey den Heren PP. Prediger / und Jesuiter. N. 3.

Den andern Sonntag.

Bey den Herren PP. Prediger / Jesuiter / und Carmeliter / N. 4.

Den 4. Sonntag.

Bey den Herren PP. Capuciner / N. 5.

Den letzten Sonntag.

Bey den Herren PP. Franciscaner / N. 6.

Den letzten Montag.

In St. Joannis Pfarr-Kirchen / N. 7

Den letzten Mittwoch.

Bey den Herren PP. Prediger / N. 7.

Andertens was eygentlich in disem Monat.

In dem die gewöhnliche GOttsdienst der H. Advent-Zeit schon in den vorigen Monaths beweglichen Festen eingekommen / als seynd selbe täglich zu widerhohlen

len/und für diß Monath auch zu mercken.

Nächsten Donnerstag nach dem Fest der unbefleckten Empfängnuß Mariæ/ wird in dem Domb Stifft das so genandte viertl Ambt gehalten/ da man um 8. uhr daß Hochwürdige Gut außsetzet / und nach gegebenen heil. Seegen in einer Procession/ welche die hoche Dom-Clerisey mit brinnenden Kertzen begleitet/ herumb traget; darauf daß Hoch-Ambt folget/ und nach selbiger wider der H. Seegen/ welches auch nachmittag vor und nach der Vesper zugeschehen pflegt.

Weilen auch in der dritten Wochen deß Advents die Quatember Zeit einfallet/ als suche deren besondere GOttsdienst in der obigen Verzeichnuß der Quatember GOttsdiensten von Anfang dises Calenders In dem andern Absatz N. 8.

Der dritte Absatz.

Verzeichnuß Deß gewöhnlichen GOttsdienst in der H. Char-Wochen/ biß auf den H. Oster-Tag.

Was anlanget den GOttsdienst an dem H. Palm-Sonntag/ ist solcher bey den beweglichen Festen deß Monaths April bereits gesetzet worden/ ud also in derselben Ordnung zu suchen.

An

An dem Affter-Montag der Char-Wochen liset man in den HH. Messen den H. Paßion nach dem Evangelio deß Heil. Marci Evangelisten / folgenden Mittwoch aber nach dem Evangelio deß H. Lucæ.

In den Stifft- und Prælatur-Kirchen pflegt man solchen Paßion mit dreyen Priestern / und andächtiger Music zu singen / zur gewöhnlichen Zeit deß Ambts der H. Meß.

Am Mittwoch Nachmittag haltet man in allen Stifft- und Prælatur-Kirchen die erste Paßion-Metten / ins gemein bey dem Volck die Pompermetten genant / und fanget solche an im Dom-Stifft umb 5. Uhr / und in St. Moritzen-Kirchen umb halbe 5. Uhr / wie auch in den 3. Prælatur-Kirchen / deßgleichen umb dise Zeit in den andern Closter-Kirchen / außgenommen bey den Herren PP. Franciscaner / wo es umb 6. Uhr den Anfang nimmet; In disen Paßions-Metten werden die Lamentationes Jeremiá Prophetá / oder Klag-Lieder deß Propheten Jeremiá / in den Stifft- und Prälatur-Kirchen mit kläglich anmüthiger Music / unter dem Harpffen-Klang sonderbahr bey St. Ulrich mit vil andern raren Music-Instrumenten gesungen; Nach jeden Psalmen aber pflegt man ein Kertzen auf den grossen Leuchter außzulöschen / das Letzte aber brinnend hinter dem

Chor-

Chor-Altar zutragen / darauf folget ein Geräusch mit Rätschen / mit dergleichen auch folgenden Tag nach dem Hoch-Ambt das Zeichen in die Kirch gegeben wird biß auf den Char-Sambstag / zu Anfang deß Gloria in Excelsis.

Also haltet man es auch mit der Metten an den nachfolgenden 2. Tägen / Donnerstag und Freytag.

In den andern Closter-Kirchen werden gedachte Metten-Zeit nach jeder eygen gewöhnlichen Ordens-Manier gesungen / und andere vormittägliche GOtts-Dienst an disen 3. Tägen gehalten.

Am grünen Donnerstag.

Das hohe Fest Cænæ Domini.

Oder HH. Abendmahl Christi deß Herzen / eines aus den fürnembsten Festen der H: Kirchen / wird demnach in allen Kirchen Hochfeyrlichst celebrirt / wie es die Paßion-Zeit erfordert ; an disem Tag aber / wie auch an dem Sambstag pflegt man in den Stifft-und Closter-Kirchen nur ein Ambt ins gemein zu halten / und etwann ein oder andere Heil. Meß zu lesen. In dem hohen Domb-Stifft ist derowegen an disem Tag um 6. Uhr ein heilige Meß in dem vorderen Chor / unter welchen die Domb-Herren / und Chor-Vicarii

carij mit den Chor-Bedienten: dan die Hochfürstl. und Capitlische Bedienten communicirt werden; darauf folget nach dem Früh-Ambt die Passions-Predig/ und nachdem um halbe 9. uhr das Bischöffliche Ambt/ in welchem Se. Hochwürden und Gnaden Herr Weych-Bischoff / oder Se. Hochfürstl. Durchleucht unser gnädigster Herr selbst / neben Umbstehung viler Priestern aus allen Stifftern und Klöstern den Heil. Chrisam/ und Oel weychet / welchen sie nach Vollendung dessen Proceßion weiß in S. Hilariæ Capell begleitten/ und also vormittag den GOTTS-Dienst beschliessen.

Nachmittag um 12. uhr geschicht von deß Herrn Weych-Bischoffen Hochwürden und Gnaden/ oder wan Se. Hoch-Fürstl. Durchleucht hier seynd/ von ihme die offentliche Fußwaschung in der Domb-Kirchen in dem hintern Chor/ darbey eine Lateinische Predig abgelegt/ auch vil Antiphon/ und Vers gesungen werden. Um 2. uhr ist die anderte Passions-Predig/ und um 5. uhr / wie oben erwehnt hab/ die Passion-Metten.

In St. Moritzen Stifft-Kirchen hat der gnädige Herr Dechant das Ambt nach 8. uhr/ unter welchen er die Chor-Herren und Musicanten speiset; auf dem Creutz-Altar aber ist ein andere heil. Meß/ bey

welcher andere Weltliche Leuth communiciren. Nachmittag um halbe 3. uhr ist allda auch eine Passions-Predig.

Bey St. Ulrich hat Titl Herr Prælat nach der Predig/ um 9 uhr das Hoch-Ambt/ unter welchem er seine Ordens-Geistliche/ und auch andere anwesende Persohnen communiciret/ und so bald nach dem Ambt die Vesper vollendet ist/ pflegt der gnädige Herr selbst 12. arme Männer/ so mit besondern Apostl-Kleydern angethan werden/ die Füß zu waschen/ welche nach ihm der hochwürdige P. Prior abtrücknet/ dan der Herr Prælat und seine Herrn Conventualē selbe küssen/ und denselben gewisses Geldt und Brodt außtheilet.

Zu Mittag werden die Arme ebenfalls in dem Kloster gespeiset. Nachmittag um halbe 3 uhr ist die Passions-Predig/ und um 5. uhr die Metten wie gestern.

Bey St. Georgen und H. Creutz hat ebenfalls anheut um 7. uhr der Titl. Herr Prælat das Ambt der H. Meß/ unter welchen er die Chor-Herren und andere mit dem Hochwürdigen Gut speiset/ wie dan auch hernach unter dem Ambt um 8. uhr die Communion geschihet. Dan Nachmittag um 2. uhr ist die Predig/ und um 5. uhr die Metten/ wie gestern.

Bey den Herren PP. Jesuiter/

wird

wird auch um 8. uhr ein gesungenes Ambt gehalten/ unter welchen die Herren Jesuiter/ Studenten und andere Weltliche Leuth in guter auferbäulicher Ordnung zu der H. Communion gehen.

In den übrigen Kloster-Kirchen der Herren Religiosen hat man gleichfalls ein Ambt auf dero gewöhnliche Weiß/ unter welchen der P. Prior/ oder P. Quardian sein Convent/ und andere Communicanten speiset; Nachmittag aber geschicht nur bey den Herren PP. Franciscaner allein offentlich die Fußwaschung/ und zwar um 12. uhr in der H. Grabs-Capell/ und alldorten auch ein Predig/ zu Abends aber/ wie gestern die Metten.

Am H. Char-Freytag.

In dem Domb-Stifft ist um 6. uhr die dritte Paßions-Predig/ worauf der Passion nach dem Evangelio deß H. Joannis auf dem Creutz-Altar von drey Priestern gesungen/ und der übrige Gottsdienst/ wie es in dem Meß-Buch vorgeschrieben/ auch in dem Büchlein/ Heilige Wochen genandt/ zulesen/ fortgesetzt wird. Zu dessen Ende man das hochwürdige Gut Proceßions-weiß/ welches eine hoche Domb-Clerisey begleittet/ in das Grab traget.

Bey St. Moritzen fanget der Gottsdienst an morgens um 6. uhr/ nach welchen

auch das hochwürdige Gut in das aufgerichte Grab begleittet und gestellet wird.

Bey St. Ulrich ist die Passion Predig um 7. uhr/ auf welche obiger GOTTSdienst folget/ welchen Titl Herr Prælat haltet/ und das hochwürdige Gut in das Grab processionaliter traget/ wo er die Antiphon / Tenebræ/ anstimmet/ welchen der übrige Chor deß Convents mit annehmblicher Music fortsetzet biß zu End.

Bey St. Georgen und H. Creutz folget ingleichen nach der Predig/ so um 7. uhr anfanget/ der obgemeldte GOttsdienst/ wie auch um 8. uhr bey den Herren PP. Jesuiter und andern Geistlichen Ordens-Kirchen zugeschehen pflegt. Nach welchen man in den Gräbern allerseits die Liechter anzündet/ das hochwürdige Gut aber darin offentlich außgesetzt bleibt biß zu der Auferstehung am Sambstag/ in welcher Zeit es von dem andächtigen Volck häuffig besuchet/ und angebetten wird.

In der Kloster Kirchen zum Stern ist auch um 7. uhr ein Passion Predig/ und bey den Herren PP. Carmeliter vollkommener Ablaß zu erlangen. Nachmittag zur oben angedeuten Zeit ist dann die letzte Passions-Metten in allen Stifft- und Kloster-Kirchen.

Zu Nachts dann um 8. uhr/ wan anderst

derst das Wetter günstig ist/haltet man von Heiligen Creutz/ und den Herren PP. Jesuiter aus eine offentliche Buß-Procession/ darbey die Anwesende aus der Bruderschafft Corporis Christi/ vollkomenen Ablaß erlangen. In diser Procession wird das gantze Leyden Christi mit unterschiedlichen Figuren/ reitenden und gehenden Persohnen/ und hellen Beleuchtungen der Facklen/ Laternen und Glutpfannen vorgestellt/ wie folget.

Ordnung der nächtlichen Char-Freytag-Proceßion bey dem Heil. Creutz.

Auf daß/der Procession vorher tragendes Creutz/blaßt erstlich einer die klägliche Posaunen/ darauf ein reittende Persohn zwischen 2. neben Reitern den Blutfahnen führet/ denen nachfolgen die hiesige Stadt-Thurnblaser/ deren einer in die Trompeten stosset/ein anderer die Heerpaucken schlaget/ welchen nach und vorleuchtet ein groß mit unterschiedlichen Bildnussen gemahlte Latern. Alsdan kommet der erste Genius oder Schutz-Engel Persohn der Ertz- Bruderschafft deß allerheiligsten Fronleichnambs Christi/ disem folgen 2. Herren PP Capuciner/und einige Weltliche Herren/ als Ductores oder Führer der Procession/ welche nachdem die hochwürdige Clerisey und Musi-

cantten im Hochen Domb-Stifft begleitten.

Demnach wird ein schmertzhafftes Geheimbnuß nach dem andern vorgestellet/ den Anfang machet ein kleiner Knab/ unter der Persohn Christus parvulus: kleiner Christus: der ein Creutz schlaiffet/ welchem andere seines gleichen mit Creutzen nachfolgen/ sambt denen in Buß-Kleydern/und 5. Glider von Geißleren.

Der andere Genius so alßdan nachgehet/traget ein Schild mit denen darauf geschriebenen Worten: Vexilla Regis prodeunt.

Disen tretten hernach wider 5. Glider von Geißleren/dan ein und andere Ductores/ auf welche das erste Ferculum oder Figur vonder Urlaub Christi/ getragen wird/ welcher abermahl 5. Glieder von Geißleren folgen.

Der dritte Genius und ein Labarum von der Fußwaschung Christi/ nach welcher wider nachtretten 5. Glieder Geißler/darzwischen der alt-testamentische Joseph/ ein Vorbild Christi deß HErrn/ unter seinen Brüder geführet wird.

Auf den vorgetragenen andern Fahnen kommen einige Geisler/ und 2. Herren Ductores/ nach welchen das andere Ferculum so Christum den Herrn auf dem Oelberg vorstellet/ getragen wird; dan aber/

abermahl 5. Glieder Geißler. Das Labarum welches zubetrachten gibt die Gefang-nehmung Christi im Garten/ so auch die Geißler untermittlen / und nach disem ein Jüdischer Haubtmann / dem nachführenden gefangenen Christo vorgehet/ und einige reitende Persohnen auf dem Fuß folgen.

Den dritten Fahnen/ gehen nach wie oben gemeldet/ die Geißler / die Ductores/ und nach selben die 3. Figur von Christo/ wie er erstlich vor dem Hochen Priester Annæ vorgestellet worden.

Demnach folgen nach wider 5. Glieder Geißler/ ein Genius: das dritte Labarum von Christo/ wie man ihme von danen zu Caypha gezogen hat/ und solchen nach wider 5. Glieder Geißler.

Der vierdte Fahnen.

Erstens/ wie bereit oben erwehnet habe das vierdte Ferculum oder Figur zeiget vor die Verspottung Christi/ deme nachtrettet die Geißler-Schaar/ vor aber und nach mit Persohnen untermischet/ wie oben angemercket habe. Nach disen wird von Jüdischen Henckers-Knechten hin und her gezogen / Christus im weissen Kleyd/ denen der König Herodes mit seinen Reittern nachsetzet.

Der 5 Fahnen.

Was das erste belangend/ wider wie oben.

 Das

Das 5. Ferculum oder Figur weiset vor die schmerrtzliche Geißlung Christi.

Das 5. Labarum aber/ wie er nach der Geißlung seine Kleyder suchet/ welchen annaten die Herren Ductores/ und Geißler: nachdem 2. Genii einen Trauben tragen/ denen wider die Geißler/ und Herren Ductores folgen; darauf man nachtraget einen rothen Fahnen/ welchen wider 4. in Buß-Kleydern/ und 6. Glider Außgespante nachtretten.

Den 6. Fahnen.

Disem kommen nach in der Ordnung/ wie oben von den Geißlern gemeldt/ nur die Außgespante.

Das 6. Ferculum oder Figur stellet vor die Crönuug Christi mit 6. Gliedern außgespanten.

Das 6. Labarum aber das Ecce homo Bild Christi; dan folgen 2. aus dem alten Testament vorgebildte Persohnen/ Abraham und Isaac / mit vor / und nachgehenden Außgespanten.

Der andere Genius oder Schutz Engel St. Lucæ Bruderschafft.

Darauf tretten alsbald die 2. Herren Præfect derselben/ und nach dem 2. quardi Soldaten. Die letztere Paßions Tragædi/ die Außführung Christi auf den Calvari Berg/ intonirt / und blaset vor ein Trompeter und Heerpaucker/ nach disem kom-

kommen 2. Genii/ so das grosse Lavor oder Beck/ darin Pilatus der Landrichter/ so gleich darauf mit 4. Paggi und Hof-Jungen einher gehet/ die Hand über den Todt Christi gewaschen hat: die Persohn deß Pilati begleitten/ etwelche Reitter/ und/ nachdem auf selbe Veronica mit dem Schweißtuch/ wie auch die Persohn Christi das Creutz tragend/ mit dem Simone/ so widerum einige Reuterey schliesset.

Auf dise Reuterey folgen mehrmahlen die Herren Doctores/ und nach selben ein Persohn/ so das Passions-Instrument deß Spers nachtraget; Alsdan kommen auch die Herren Musicanten und Chor-Herren von St. Moritzen Stifft welche die Procession begleitten/ denen wider einige Creutztrager nachgehen.

Sodan folget abermahl ein Genius/ und ein Labarum/ welches vorstellet Christum den HERRN/ wie er vor seiner grausamen Creutzigung ruhen wolte/ und nach ihme der im alten Testament vorgebildete David mit 2 Geniis/ denen vor und nachgehen einige Creutztrager.

Der 7. Fahnen.

Ist mit den Herren Doctoribus und Creutz-Schlaiffern angestellt/ wie oben von den Geißlern/ und außgespanten gemeldet worden.

Das 7. Ferculum oder Figur deutet

an die Creutzigung Christi; das aber darauf folgende Labarum / die Abnemung Christi vom Creutz / welche vor und nach die Creutztrager unterscheyden.

Nach disen allen trittet anher der Genius deß Heil. Creutz / deme darauf gehen die 2. Herren Ductores: dan die / welche das Creutz und das Schweißtuch tragen / denen folgen die Musicanten zum H. Creutz selbsten / und wider nach ihnen einige Creutzträger.

Den 8. Fahnen.

Nach disem kommen abermahl die Creutzträger / und die 2. Herren Ductores.

Das 8. Ferculum oder Figur stellet vor das Grab Christi / um welches 6. Genii, mit Facklen gehen / und nach ihnen andere Creutzträger.

Das 9. Labarum præsentiret die schmertzhaffte Mutter Christi unter dem Creutz / welche letzlich und all voriges die Creutzträger beschliessen.

Eben dergleichen Procession / was die Geheimnus deß Leydens Christi anbetriffet / wird von den Herren PP. JEsuiter angestellt; ausser das die Figuren mit lauter lebendigen Persohnen versehen / und allezeit neue rare Figuren aus Göttlicher Heil. Schrifft angegeben werden / welches alles andächtig zu sehen / und zu behertzigen ist. Welche beede Buß-

Pro-

Processionen auch am Char-Sambstag abends geschehen/aber ohne so wohl Figuren/ reittenden und gehenden angekleideten Persohnen/ und meistentheils nur die in den Buß-Röcken/ die Gaißler/ Außgespante und Creutztrager darzu kommen/solte es aber das Wetter nit zulassen/ so gehen nur sie an beeden Orthen beym H. Creutz/ und bey den Herren PP. Jesuiter die Geißler/und Büssende in die Kirchen/ und von dannen wider zuruck.

Am Char-Sambstag.

In dem hochen Domb-Stifft wird nach gesungenen kleinen Tag-Zeiten die Priesterweych in dem alten hintern Chor vorgenommen; das Feur aber/und Oster-Kertzen in dem Creutzgang geweychet/und das Oesterliche Gesang darbey angefangen: darauf die hoche Domb-Clerisey Procession-weiß wider in den Chor gehet/ und nachdem sie alldorten die Lectiones der Prophezeyhungen deß alten Testaments von Christo vollendet/ von dannen in St. Joannis Pfarr-Kirchen/ allwo der Officiator den hoch-Tauf weychet/nach welchen im Zuruckweeg der Chor die Aller H. Litaney singt/und sodan der Officiator das hoch-Ambt anfanget/ und mit der Vesper vormittag den GOtts-dienst beschliesset.

Bey

Bey St. Moritzen pflegt man das Feur zu weychen um 7. uhr/ und nachdem die Oster-Kertzen und Hoch-Tauff/ das Ambt aber fanget nach vollendten all disen um 9. uhr.

Bey St. Ulrich geschihet die Weychung deß Feur und Oster-Kertzen um 8. uhr/ dan nach gesungenen Prophezeyhungen gehet Titl Hr. Reichs-Prælat mit seinen Ministris processions-weiß durch das Predig-Hauß in St. Jacobs-Capell/ und weychet alldorten in Bischöfflichen Habit den heiligen Tauff/ nach welchen erst Ihro Hochwürden P. Prior das Hoch-Ambt singet/ und darauf die kurtze Vesper; Nachmittag aber um 4. uhr wird die Complet mit figurirten Music gehalten.

In den übrigen Pfarr- und Kloster-Kirchen geschihet ebenfalls um solche benandte Zeit die Feur- und Oster-Kertzen Weych/ und übrige Kirchen-Ceremonien und Gebett biß auf das Ambt/ bey welchen die Oesterliche Zeit anfanget/ und das Gloria in Excelsis mit Zusammenleuthung der Gloggen und Music angestimmet wird/ und nach selben die kurtze Vespern mit dem frölichen Alleluja abgesungen.

Die Auferstehung Christi.

Dise weilen sie in den Kirchen und GOTTS-

GOTTs-Häusern allhier zu verschiedenen Zeiten zugeschehen pfleget; als habe diselbe nit nach der Ordnung und Rang der Kirchen/ sondern nach dem Anfang der Zeit zur mehrer Bequemlichkeit der jenigen/ so selber in mehrern Kirchen beyzuwohnen begehren/ hier ansetzen wollen: Als geschicht demnach die erste Aufferstehung/ so aller Orthen fürnemblich mit vorhergehenden Gebett und Anstimmung deß Lied Christ ist erstanden / anfangt mit gegebenen heiligen Seegen

Um 6. Uhr.

In St. Antoni Kirchen / in der Wintergassen/ von den Herren PP. Dominicaner herab.

Um 7. Uhr.

In St. Peter Stifft-Kirchen.

Wider um 7. uhr.

In St. Marx-Kirchen der Fuggerey.

Gleich nach 7. uhr.

In der Kloster Kirchen zu MARIA Stern.

1. Viertel nach 7. uhr.

Bey den Herren PP. Carmeliter / nach gesungenen Salve Regina wird in Begleittung deß Convents das Hochwürdige von Ihro Hochwürden P. Priore von dem Grab hervor getragen/ und auf dem Chor-Altar der heilige Seegen gegeben.

Um

Um halbe 8. uhr.

In St. Stephans Stifft und Pfarr-Kirchen nach einer schönen Music pflegt man erstlich den heiligen Seegen allda/ und nachdem in dem nechst anligenden St. Gallen Kirchlein den andern H. Seegen zu geben/ und wider in einer Procession in die Pfarr Kirchen zubegleitten.

Um 8. uhr.

Wird zu St. Margaretha unter einem Teutschen Gesang von der Urständ Christi der heilige Seegen ertheilet.

Nach 8. uhr.

In S. Georgen GOTTs-Hauß gibt Titl Herr Prælat nach einiger Music den heiligen Seegen.

Um halbe 9 uhr.

Beym heiligen Creutz/ nachdem man mit der Procession nach Hauß gekommen/ und ein und andere Music Stuck gehalten hat/ ertheilet gleichfalls der gnädige Hr. auf dem heiligen Grab Gerüst den H. Seegen.

Um 9. uhr.

In St. Salvator Kirchen bey den Hn. PP. Jesuiter/ nachdem die Geißler und andere Pœnitenten auß der Kirchen entlassen seynd/ darbey und nachdem beständig die Music fortwähret / wird dan darauf der heilige Seegen auf dem Grab-

Grab-Gerüst/mit Anstimmung deß Teutschen Lieds/ Christ ist erstanden/ gegeben.

Um 10. uhr.

Bey St. Ulrich/ allwo Titl Herr Prælat den Heil. Seegen gibt/ und alßdan in Begleittung deß Convents das hochwürdige Gut in den gewöhnlichen Tabernacul übertraget/ darbey das Volck das Lied: Christ ist erstanden/ fort singet/ die Herren Patres aber die Metten zu singen anfangen.

Um halbe 11. uhr.

Bey den Herren PP. Prediger Kirchen/ nachdem sie vorhero die Metten biß auf das Te Deum Laudamus gesungen/ pflegen sie unter selben den H. Seegen zu geben. Und nachdem bey St. Catharina

Um 11. uhr.

Bey den Herren PP. Franciscaner und Capuciner fast zu gleicher Zeit ertheilet man allda den H. Seegen.

Um halbe 12. uhr.

In St: Joannis Pfarr-Kirchen/ allda gehet die hochwürdige Domb-Clerisey durch die finstere Gräbt/ und nachdem der Officiator allda den H: Seegen gegeben/ so wird solches in die Domb-Kirchen begleitet/ und in seyn Orth eingesetzet; darauf man wider procession-weiß zu dem Heil. Grab in die Domb-Kirchen gehet/

allda daß hochwürdige Gut erhebt / den Heiligen Seegen ertheilet / und nachdem durch den Creutzgang gehet / und bey der Thür die gewöhnliche Kirchen Ceremonien verrichtet.

Um 12. uhr.

In St. Moritzen Stifft-Kirchen erhebet gleichfalls der Gnädige Herr Dechant allda das hochwürdige Gut im Grab / ertheilet damit den Heil. Seegen / und tragt solches in begleittung der Clerisey auf den Chor und beschliest also.

Der vierdte Absatz.

Verzeichnuß

Der GOttsdiensten / Processionen und öffteren H. Seegen in der Fronleichnambs Wochen.

Am Mittwoch nach dem ersten Sonntag nach Pfingsten oder H. Dreyfaltigkeit Tag nachmittag bey der ersten solennen Vesper fanget an die achttägige Andacht deß Heil. Fronleichnambs-Fest / bey welcher erstens das hochwürdige Gut mit grünen Kräntzen und Blumen gezieret auf dem möglich schönstens gerichten Hoch-Altar in der Kirchen öffentlich außgesetzet / und der heilige Seegen gegeben wird / und zwar:

In

Im hochen Domb-Stifft.

Pflegt man das hochwürdige Gut auf zweyen Altären/ nemblich auf dem hochen vortern Chor- und wider auf dem Creutz-Altar zu Anfang der Vesper auszustellen/ und den heil. Seegen nacheinander zu geben. Nach der Vesper und Complet ertheilet man mit dem Venerabili auf dem Chor-Altar den heiligen Seegen/ und tragt solches wider zu dem erst gemeldten Altar; Auf dem Creutz-Altar aber bleibt das hochwürdige Gut außgesetzet/ biß nach der Predig/ so allweeg durch die gantze Octav nach der Complet 3. Viertl auf 4. uhr anfanget/ darauf ein teutsches Lied öffentlich gesungen wird / unter welchẽ der Hr. Pfarrhelffer den H. Seegen gibt/ und nachdem das hochwürdige Gut/ welches die hoche Domb-Clerisey mit brennenden Kertzen begleitet/ in St. Hilariæ Capell auf dem hintern Chor traget/ und also geschicht es nachmittag durch die gantze Octav.

Bey St. Moritzen.

In diser hoch-ansehnlichen Stiffts-Kirchen/ wird das hochwürdige Gut nur allein auf dem Creutz-Altar allweeg außgestellt/ und wie bey der ersten Vesper deß Vorabends/ also auch durch die gantze Octav Nachmittag um 3. uhr/ vor- und nach derselben der H. Seegen ertheilt.

Bey St. Ulrich und Afra.

In disem Reichs GOttshauß pflegt man nit nur bey der ersten figurirten Vesper um 3. uhr/ vor und nach den H. Seegen mit dem außgesetzten hochwürdigen Gut zu geben/ sondern auch abends nach der Complet-Zeit/ und dises wäret also durch die gantze Octav.

Bey St. Georgen

In disem GOttshauß geschicht es auch auf erst gemeldte Weiß/ daß man mit dem auf dem Creutz-Altar außgesetzten hochwürdigen Gut den Heil. Seegen vor und nach der ersten Vesper gebe/ und ingleichen Abends um halbe 7. uhr/ worauf die Complet/ und das Salve Regina gesungen wird/ widerumb ertheilet; und also ist es durch die gantze Octav gewöhnlich.

Beym H. Creutz/

In disem/ zu deß hochwürdigen wunderbahrlichen Guts/ und H. Creutz höchsten Ehren erneuerten schönsten GOTTS-Hauß/ wird gleichfals in der ersten Vesper abends angefangen den H. Seegen vor und nach zu geben/ und widerum Abends nach der gesungenen Litaney/ zu der man um 5. uhr das Gloggen-Zeichen gibt/ und also durch die Octav fortsetzet.

Bey den Herren PP. Prediger.

Alle Tag beginnet gleichfalls dise

An-

Andacht bey der ersten Vesper / vor und nach welcher man den H. Seegen / und so fort durch die Octav zu geben pflegt / ohne was wegen deß H. Rosenkrantz allzeit üblich ist / den H. Seegen anfangs und zuletzt zu ertheilen.

Bey den Herren PP. Jesuiter.

In dero St. Salvator GOttshauß / halt man heut und durch die Octav um 8. uhr eine gesungene Litaney / welche der H. Seegen beschliesset.

Bey den Herren PP. Franciscaner.

Allhier wird bey der ersten Vesper um 3. uhr daß hochwürdige Gut ausgestellet / und Anfangs der H. Seegen gegeben; dan nach der Complet um 4. uhr / wider anfangs der Metten um 6. uhr / und letzlich nach diser um 7. uhr.

Bey den Herren PP. Carmeliter.

Dise pflegen den ersten Abend um drey Viertl auf 5. uhr / morgen aber am Fest-Tag ein Viertl nach 5. uhr den ersten H. Seegen zu geben / nach der Complet den andern.

Die andere folgende Täg aber den 1. um 3. Viertl auf 6. uhr; Den 2. um 7. uhr vormittag aber geben sie keinen Seegen.

Bey den Herren PP. Capuciner.

Welche auch an dem Vorabend deß Fronleichnambs / und wider durch die

Octav um 4. uhr das hochwürdige Gut hervor stellen/ mit Ertheilung deß heil. Seegens/ und wider mit demselben die Litaney/ so um 5. uhr anfanget/ beschliessen.

Bey St. Stephan.

Um 3. uhr nachmittag wird jederzeit durch die Octav/ und um 4. uhr nach dem H. Rosenkrantz der H. Seegen gegeben.

In der Hauß-Capellen der Engelländischen Fräulen.

Ob zwar durch das gantze Jahr allda der Heil. Rosenkrantz mit vor- und nach gegebenen H: Seegen gehalten wird/ so geschicht es doch durch dise Octav auf eine herrlichere Weiß/ mit dem in der Monstrantzen außgesetzten Hochwürdigen Gut/ und widerum in der gleich darauf folgenden Octav deß Heil. Hertz JEsu.

Bey St. Catharina.

Allda ist gleichfalls gebräuchlich/ heut und durch die Octav vor und nach der Vesper/ und wider also Abends um 5. uhr bey der gesungenen Litaney den H. Seegen zuertheilen.

Bey St. Ursula.

Was erst gemeldet worden von St. Catharina/ das wird eben um die Zeit und Stund in der Kloster-Kirchen zu St. Ursula beobachtet.

In

In der Kloster-Kirchen zu Maria Stern.

Wird auch allda vor der Vesper/ so um 3. uhr anfanget/ und nach derselben/ so sich um 4. uhr endet/ der H. Seegen mit dem Hochwürdigen Gut ertheilet.

In St. Antoni Kirchen.

Allda pflegt man abends um 6. uhr ein Litaney offentlich zu betten auch vor und nach den/ den Heiligen Seegen zu geben.

Am Donnerstag darauf ist der Fest-Tag deß H. Fronleichnam Christi/ eines aus den vornehmsten der H. Cathol. Kirchē/ so hier in allē Kirchen/ gleich wie es durch die ganze ware Christenheit geschicht mit möglichster Herrlichkeit und Andacht begangen wird. Derowegen man in dem hoche Domb-Stifft gleich morgens nach 4. uhr die Metten anfanget/ und fortfahret biß auf die Sext; da dan Se. hochfürstl. Durchl. oder sein Herr Weych-Bischoff das figurirte hoch Ambt/ so mit auserleseniſten und zahlbahren Stimmen und Instrumenten angeordnet wird/ hochfeyrlichst um 6. uhr haltet; weilen in dessen auf dem Creutz-Altar die Seegen-Meß/ und neben zu auf andern Altären gelesen/ auch vor dem Hoch Ambt auf dem Chor-Altar der Heil. Seegen gegeben

 wird.

wird. Indessen versamblen sich in der Domb-Kirchen die hochwürdige Clerisey aus allen Stifftern und Klöstern: und auf dem Platz vor der Kirchen/ das eyffrige Catholische Volck mit Creutz und Fahnen/ und stellet sich nach und nach in Ordnung. Nach dem Ambt/ da die Chori-Vicarii die Sext und Noñ vollenden / rüstet sich besagte Clerisey in sein gehörige Ordnung/ darauf Se. Hochfürstl. Durchl. in dem Bischöfflichen Habit mit dem Hochwürdigen Gut das Procedamus in pace anstimmet / und die Procession folgender massen antritt.

Ordnung
Der General-Procession an dem Fronleichnambs-Tag.

Erstlich führet die Procession an der Pfarr-Meßner in dem Stifft mit den Fähnlen / auf welchen ein Fahnen vom GOttshauß Heiligen Creutz mit den Schul-Knaben zu St. Martin/ und aus andern Schulen folget; Sodan gehet hierauf der Jungen Gesellen Congregation bey den Herren PP. Jesuitern/welcher vier zerschiedene Catholische Zunfften der freyen Künsten und Handwerckern allhier / jede mit ihren gehörigen Fahnen nachkommen: als die Gärtner/ Schnei-

Schneider / Schuester und Kreitler.

Nachdem tretten herbey allhiesiger Stadt-Quardi Soldaten/ mit ihren Fahnen/ worauf die Schul-Kinder von St. Mauritz folgen. Nächst an disen kommet die Bruderschafft der HH. Apostlen Petri und Pauli/ unter deßen Fahnen die Schlosser/ Uhr- und Bixenmacher gehören; Auf dise langen demnach an die übrige Zunfften/ jede mit ihren eygenthumlichen Fahnen besonders: als nemblich die Goldschmidt und Mahler: die Kauffleut und Krahmer: die Becken und Müller; Dan die Webers-Knappen allein / und Catholische Maister von Webern; Und letzlich die Bierbräuen/ Metzger und Korn-Messer/ gleichfalls mit ihren voran getragenen Fahnen. Nachdem also die Burger vorbey/ so kommen hierauf die Herren Jesuiter/ Magistri und Professores/ mit ihrer unterhabenden studirenden Jugend/ von Schul zu Schul hinauf; wie solche die vortragende schöne Labara unterscheyden/ und nach ihnen die Musicanten-Studenten/ aus dem Kost-Hauß daselbsten/ welche alle die Procession mit hell brinnenden Kertzen in Händen / die Undere Schuler deß Gymnasiii / auch neben mit schönen grünen Kräntzen auf dem Haubt versehen/ in guter Ordnung begleitten.

Auf die Studenten nahet sich anbey die gantze Hochwürdige Clerisey allhier: als erstlich die Religiosi Mendicantes/ nemblich die Herren Patres Capuciner/ Franciscaner/ Dominicaner/ deren jede ihr besonders schön geziertes Creutz vortragen lasset: Hiernächst folgen die Regulirte Chor-Herren deß Heil. Augustini/ mit ihrem gnädigen Herren Prælaten/ von St. Georgen / und nächst jene bey dem H. Creutz; dan die Herren PP. Benedictiner zu St. Ulrich und Afra/ wornach die Weltliche Hoch-Geistliche Clerisey kommet: als die Herren Canonici von St. Moritzen Stifft/ mit ihren Chori-Vicarien. Nach disem wird folgender massen die hoche Domb-Clerisey angeordnet/ erstlich traget einer das Crucifix mit dem Velo/ von der Bruderschafft Corporis Christi vorher/ darauf die Hochfürstliche Trompeter gehen; gleich nach selben traget man 2. Chor-Fähnlen / welchen der Hr. Sacristan aus dem Domb-Stifft vorgehet/ und nach ihnen tretten deß Domb-Stifft Musicanten und Chori-Vicarii/ alle mit weissen Chor-Röcken angethan: worauf das hochwürdige Domb Capitl/ welchen der Bruderschafts-Fahnen deß Heil. Sebastiani vorgetragen wird/ in der Ordnung folget/ und seynd die gnädige Herren mit kostbahren Plu-

via

vialen über den Chor-Rock bekleydet/ in der Hand führend die brinnende Kertzen. Hinnach kommen 4. Knaben mit Engels-Kleydern angethan/ so stäts vorher mit den Cymbaln klinßlen/ und 2. andere mit Rauchfässern versehen/ welche das hochwürdige Gut/ so offt man in der Processi- on ein wenig still stehet/ anzurauchen pflegen. Nächst an dise folgen die vier Herren in Levithen Röcken/ so die 4. Evangelia zu singen geordnet seynd; dan Se. Hochwürden und Gnaden Herr Weych-Bischoff (wan er nit in Abwesenheit Seiner Hoch-Fürstl. Durchl. das hochwürdige Gut traget) den zu beden Seiten die 2. hier zu ersuchte Hn. Prælaten von St. Ulrich und H. Creutz als Assistenten in Bischöfflichen Habit begleitten/ in Bedürffungs fahl das Hochwürdige auch helffen zu tragen.

Nächst vor dem Himmel oder Baldachin/ welchen 6. allhiesige Herren Geschlechter tragen/ haltet ein Chor-Vicarius im Chor-Rock mit behörigen Velo den Bischoff-Stab; Mitten dan unter erst besagten Himmel tragen Se. Hoch-Fürstl. Durchl. unser gnädigster Herr und Bischoff allhier/ oder wan er nit zu Augspurg ist/ sein Herr Weych-Bischoff das hochwürdige Gut in guldener schön-gezierten Monstrantzen/ welchen 2. Dombherrn in Leviten-Röcken assistiren/ und

beede End deß Rauch-Mantels an sich heben/ ohne die jenige Herren Geschlechter/ welche aus der Ilsinger Familia den hintern Theil deß Bischöfflichen Pluvial tragen: wie dan von diser Familia dise grosse Procession auch gestifftet worden/ und selbe allein unter den Aeltisten Edlen in dem alt Römisch Catholischen Glauben allhier bey einreissenden Lutherthumb/ beständig verharret seyn/ und billig also andern in dem Catholischen Eyffer vorleuchten.

Auf Se. Hochfürstliche Durchl. folgen nach drey Herren Capellani/ der einer die Bischöffliche Insul mit dem Velo traget; Nach dem Himmel aber kommet zu erst der hochfürstl. Hof-Stab mit brinnenden Wax-Kertzen in Händen. Nach disem wird der kostbare/ aus lauter Goldstuck gemachte Fahnen der Bruderschafft Corporis Christi getragen/ auf welchen also bald der Catholische Magistrat allhier/ die Herren Geschlechter und andere Hn. gehen/ deren jeder auch ein brinnende Kertzen in Händen führet/ wornach die hochlöbliche Congregation unter dem Titl der Himmelfarth Mariæ von Burgern mit ihren in Gold gestückten Fahnen folgen/ welche die Procession/ die Männer belangend/ beschliessen.

Dem

Dem Weiblichen andächtigen Geschlecht wird wider besonders ein Fahnen vorgetragen/ auf welchen zu ersten kommet das hoch-Adliche Stifft bey St. Stephan in schönster Galla gekleydet / und nach selben die hiesige Adeliche Geschlechter/ so vor ein Fahnen/ und nach ihnen der Fahnen aus der Bruderschafft der heiligisten Dreyfaltigkeit entscheydet; auf erst besagten Fahnen folgen letzlich die allhiesige Burger Frauen/ welche endlich der Vorsinger mit andern beschliesset.

In solcher Ordnung gehet die Procession biß auf den Perlen-Berg/ und nächst bey dem grossen Röhr-Kasten an dem Ilsingischen Hauß/ wo ein schöner Altar aufgemacht ist/ haltet sie still; darauf nach geschehenen Incensation deß hochwürdigen Guts ein Vier Herr das erste Evangelium singet/ dem der grosse Musicalische Domb-Chor/ unter Trompeten und Heerpaucken Klang/ und andere musicalische Instrumenten antwortet.

Nach dem Evangelio seegnet Seine Hochfürstl. Durchl. der Bischoff das Wetter vor die liebe Feld-Früchten/ und ertheilet hierauf den H. Seegen. Worauf die gesambte Procession aufbricht/ und den Weeg bey dem Rath-Hauß hinauf/ wo denselben die hiesige Quardi-Soldaten in das Gewöhr stehet/ biß zu

dem

dem hintern Zeug-Hauß/unweit von St. Moritzen Kirchen fortgehet; Da dan hinter den Fuggerischen Häusern wider ein kostbahrer Altar aufgerichtet stehet / darbey nach Ankunfft der völligen Clerisey/ die vorige Ceremonien beobachtet werden: und nachdem der andere Vier Herr das Evangelium gesungen/ und das Wetter geseegnet worden/ der H. Seegen gegeben wird. Von dannen verfolget die Procession ihren Weeg durch das Zeug-Gäßlein für das Gegginger Thor hin/ weiters in die Heilig Creutzer Gassen/ wo bey dem Kloster-Bäurischen Hauß der 3te Altar aufgesetzet worden/ dabey man das dritte Evangelium singet / und nach geseegneten Wetter die Benediction gibet. So dan ziehet die gantze Procession durch das Heilig Creutzer-Thor/ für derselben Kirchen fürbaß/ auf den jetzigen Heumarckt hinab vor die Häuser der Herren Jesuiter/ welche jährlich mit neuen ersunnenen Sinnbildern/ Figuren und gemahlten Geschicht Taffeln von dem Hochheiligen Sacrament dero Häuser allda/ zwischen welchen der herrliche Altar errichtet ist/ oben und unten behängen lassen/ und auf Kosten der studirenden Jugend in der 5ten und 6ten Schul beschihet; gegen über aber in einem Hauß wird

ein annehmbliche Music verordnet / welche sich vor / und nach dem die Procession dahin gelanget ist / hören lasset. Wan nun auch da das 4te Evangelium gesungen / und der heil. Seegen nach Benedicirten Wetter gegeben worden / kehret endlich die gantze Procession von dannen zuruck in die Domb-Kirchen / wo man nach gegebenen H. Seegen und verkündten Ablaß den völligen Act beschliesset.

Nachmitag um 3 uhr ist / wie gewöhnlich die anderte figurirte Vesper / in allen Stifft und Prælatur Kirchen / und der H. Seegen wider auch in andern Kirchen / von denen gestern an dem Vorabend dises hochen Fests gemeldet habe / ertheilet wird / und also ist es zuverstehen in allen nachmittag durch dise Octav.

Am Freytag.

Darauf vormittag / welches auch für die folgende Täg zu mercken ist / wird der Heilige Seegen folgender massen in den hier unten benandten Kirchen gegeben / als erstlich.

In dem hochen Domb-Stifft.

Morgens um 6. uhr vor der Metten tragt man anfangs das hochwürdge Gut / welches die Hoche Domb-Clerisey begleitet / von Sanct Hilariæ Capellen / wo es dise 8. Tag hindurch aufbehalten wird /

wird/herab auf den Creutz Altar/und gibt man an beeden Orthen allzeit den heil. Seegen: dann tragt man auch von dem hochen Chor-Altar das hochwürdige Gut gleichfals hervor/und ertheilet damit den heil. Seegen. Nachdem bleibt es also außgestellt/biß auf halbe 10. uhr/ darauf solches wider nach ertheilten Heil. Seegen an vorgemeldtes Orth in voriger Ordnung gebracht wird.

In St. Moritzen Stifft.

Am Freytag und folgenden Tägen vormittag setzt man allda das Hochwürdige Gut auß/ um 6. uhr/ mit Ertheilung deß ersten Heil. Seegens: dan um 8. uhr vor dem Ambt/gibt man den andern Heil. Seegen: nach der Epistel besagten Ambts den 3ten/ und nach dem Ambt den 4ten H. Seegen; nachmittag aber/ wie oben gemeldet worden.

Bey St. Ulrich.

Morgens um 6. uhr vor der Prim wird heut/ und durch die Octav der erste Heil. Seegen: dan vor- und nach dem figurirten Ambt/ so um halbe 9. uhr anfanget/ widerum gegeben/ und nachmittag allweeg wie oben

Bey St. Georgen.

Eben zu erst besagten Stund um 6. ertheilet man allda vor- und nach der Heil.

Meß

Meß den Heil. Seegen mit dem ausgesetzten hochwürdigen Gut/ und nachmittag wie oben.

Beym H. Creutz.

Allda wird gleichfalls das erstgemeldte gehaltē/ ausser daß das hochwürdige Gut außgestellet bleibet/ biß um 9. uhr/ auch vor-uud nach dem Ambt wider der Heil. Seegen gegeben werde/ nachmittag dan wie oben.

Bey den Herren PP. Prediger.

Allhier pflegt man um 5. uhr bey außgesetzten hochwürdigen Gut und gegebenen heiligen Seegen den H. Rosenkrantz öffentlich vorzubetten / nach welchen der andere Seegen folget; dan um 6. uhr halten die Herren PP. vor besagten hochwürdigen Gut die Prim-Zeit/ und um 7. uhr nach gebettenen Horis / das hoch-Ambt/ darauf nach ertheilten Seegen ein Procession folget/ und nach solcher wider ein H. Meß/ welche der Heilige Seegen schliesset. Nachmittag wie oben

Bey den Herren PP. Jesuiter.

In deren GOTTS-Hauß wird täglich um 5. uhr die erste Heil. Meß mit dem H. Seegen angefangen/ nachdem es außgesetzt bleibt/ biß daß man um 7. uhr bey der gesungenn H. Meß vor/und nach wider den H. Seegen gegeben hat.

Bey den Herren PP. Franciscaner.

Dise geben den ersten Heil. Seegen um 6. uhr / bey Anfang der kleinen Canonischen Tag-Zeiten: dan wider um halbe 9. uhr vor dem hoch-Ambt / und letzlich um 10. uhr nach der Non-Zeit.

Bey den Herren PP. Capuciner.

Welche das hochwürdige Gut den ersten Tag als gestern um 5. uhr / die andere Täg aber um 6. uhr außsetzen / und den H. Seegen darmit ertheilen / dan um 10. uhr nach ertheilten H. Seegen abermahl hinein stellen.

Bey St. Stephan Stifft-und Pfarr-Kirchen

Der erste H. Seegen geschicht allda bey der ersten H. Meß um 6. uhr / und der andere um 8. uhr.

In der Hauß-Capell der Engelländischen Fräulen.

Wird auch allda das hochwürdige Gut außgestellet um 7. uhr / vor und nach der H. Meß der H. Seegen gegeben.

Bey St. Catharina.

In dem GOtts-Hauß der Closter-Frauen allda / haltet einer von den Herrn PP. Prediger um 6. uhr die H. Meß / und ein ander um 9. uhr das Ambt / bey welchen beeden vor und nach der Heilige Seegen

gen mitgetheilt wird. Nachmittag wie oben.

Bey St. Ursula.

Wird allein vor-und nach der Heiligen Meß der H. Seegen/ mit außgesetzten Hochwürdigeu Gut gegeben.

In der Kloster-Kirchen zum Stern.

Gleiches beschicht allda bey der Seegen Meß um 7. uhr/ wie es das gantze Jahr hindurch der Brauch ist.

In St. Margaretha/ St. Antoni/ und St. Marx Kirchen in der Fuggerey.

In disen 3. Kirchen wird zu gleicher Stund um 7. uhr ein H. Meß gelesen/ und bey selber vor und nach der H. Seegen gegeben.

Am Sonntag unter der Octav deß H. Fronleichnambs Christi.

In dem hochen Domb-Stifft ist der gewöhnliche GOTTsdienst mit Predig und Ampt/ wie sonsten an den Sonntägen zu geschehen pflegt/ der Heilige Seegen aber wird bey der ersten Meß auf dem Creutz-Altar/ und auf dem Chor vor der Metten/ wider ingleichen bey der Seegen-Meß nach der Predig/ und nach dem Ambt auf dem Chor-Altar gewöhnlich gegeben. In den andern Kirchen geschicht eben das/ was in diser Octav gebräuchig ist/ ausser

folgenden GOTTs-Häusern/ wo an disem Sonntag ein Procession gehalten wird. Als:

Bey St. Moritzen.

An dem Sonntag in diser Octav stellet das hoch-ansehnliche Stifft ihr Procession um 8. uhr an zu St. Catharina Closter Kirchen/ woselbst sie das gesungne hoch Ambt/ und Predig halt: dan wider zuruck kehret/ allerseits aber bey Auß- und Eingang den H. Seegen ertheilet.

Bey St. Ulrich.

Nachdeme in disem Reichs-GOttes-Hauß/ wie sonsten der erste H. Seegen um 6. uhr gegeben worden/ haltet hierauf um 8. uhr der Gnädige Herr Prælat das hoch-Ambt mit herzlicher darunter angestellten Music/ nach welcher man unter gleicher Music-Schall die Procession um die nächste Gegent deß Closters anordnet/ darbey Titl Herr Prælat das hochwürdige Gut tragt/ welches nit nur das ganze Convent der Herren PP. Benedictiner daselbsten/ sondern auch das Convent der Herren PP. Prediger und Capuciner begleitet/ neben grossen Menge Volcks/ so diser Andacht beywohnet. Zu dem Ende werden auch 4. besondere Altär an verschidenen Orthen zierlich aufgerichtet/ bey deren jeden man das H. Evangelium unter Trompeten und Heerpaucken Klang

ab-

absinget / nachdem der Gnädige Hr. den H. Seegen jedes mahl ertheilet. Darauf die Procession wider in schöner Ordnung in Kirchen zuruck gehet/ womit abermahligen H. Seegen diser vormittägige GOttsdienst geschlossen wird; nachmittag aber bey der figurirten Vesper / und Abends nach der Complet/ wie sonsten unter der Wochen/ der H. Seegen gegeben.

Bey St. Georgen.

Allhier in disem GOtts-Hauß ist der gewöhnliche GOttsdienst/ wie sonst an den Sonntägen: ausser daß nach der Predig ein Procession mit dem hochwürdigen Gut/ so Ihro Hochwürden Herr Dechant traget/ und die Regulirte Chor-Herren St. Augustini daselbsten begleitten/ angestellet wird/ umb die Closter-Kirchen und Convent-Garten/ zu Anfang und End derselben der H. Seegen gegeben wird; Nachmittag ist der GOttsdienst / und folgenden Tägen/ wie gebräuchlich in diser Wochen allda.

Beym heil. Creutz.

Die Procession mit dem Hochwürdigen Gut halten die Regulirten Chor-Herren allhier auf erste besagte Weiß um 7. uhr/ das Venerabile aber tragt Titl. Herr Prælat allda selbst / und gibet den H. Seegen bey Auß- und Eingang derselben/

ben/unter herrlicher Music/ unter welchen er nach der Predig das figurirte hoch-Ambt hat und nachdem wider den heiligẽ Segen ertheilet. Nachmittag und übrige Täg geschicht der GOttsdienst/wie oben gemeldet habe.

Bey den Herren PP. Jesuiter.

Haltet man an disem Sonntag in der Kirchen um 9. uhr ein gesungenes Hoch-Ambt/und nachmittag um 2. uhr die Vesper/jedes mahl mit vor und nach gegebeneu H. Seegen.

Bey den Herren PP. Carmeliter/

Dise Herren Patres begehen an disem Sonntag das Patrocinium ihrer Kirchen/ so dem heiligsten Sacrament gewenchet ist/mit besonderen hochfeyrlichen GOtts-Dienst. Da nemblich um 6. uhr das hochwürdige Gut mit Gebung deß Heiligen Seegen außgestellt/ auch vor und nach dem Chor-Ambt wider der Heil. Seegen ertheilet wird. Nachmittag aber um 2. uhr ist eine gesungene Vesper/ darauf ein Predig folget/ nach welcher ein herrliche Procession unter schöner Music/wie bey dergleichen Processionen gebräuchig/ angeordnet wird/um die nächste Nachbarschafft/ bey welcher dermahlen Jhro hochwürden und Gnaden Herr Dechant zey St. Moritzen das hochwürdige Gut raget/ welches das gantze Convent der

Her-

Herren PP. Carmeliter/und andere vornehme Geistliche und Weltliche Herren begleitten; Darbey man ferners die gewöhnliche 4. Evangelia singet/ und nach selben den H. Seegen gibet/ mit welchen die Procession in der Zuruckkehr / und so dan die gesungene Litaney geschlossen wird. Ist auch anheut vollkommener Ablaß allda zuerlangen.

Am Donnerstag oder Octav deß H. Fronleichnambs Christi.

In dem hochen Domb-Stifft wird letzlich über obiges gewöhnliche um 8. uhr ein Procession gehalten / umb die Domb-Kirchen ohne Singung deß Heil. Evangelti/ darauf man das hoch-Ambt singet/ und dan die Octav mit dem Heil. Seegen auf beeden Altären schliesset.

Bey St. Moritzen.

Von disem hoch ansehnlichen Stifft wird die Procession um 8. uhr von dero GOttshauß zu der Herren PP. Prediger Kirchen angeordnet / wo selbes das hoch-Ambt ohne Predig haltet/ vor-und nach demselben den H. Seegen gibet/ wie auch in der Zuruckkehr in St Antoni Kirchen/ und letzlich mit demselben in dero Stifft-Kirchen die Octav vollendet.

In den übrigen Prælatur-Kloster- und andern Kirchen/ endet man gleichs

falls mit dem unter disen Tagen gewöhnlichen GOttsdienst/ und Gebung deß H. Seegens dise Catholische außerlöseneste Andacht ausser

Bey St. Stephan.

In diser Stifft- und Pfarr-Kirchen beschliesset ein zeitlicher Herr Pfarrer gleichfalls dise Octav mit einer Procession in der Kirchen herum/ wo derselbe auf zerschiedenen Altären nach gesungenen Evangelien den H. Seegen gibet/ und nachdem das hoch-Ambt haltet/ zu dessen End den letzten Seegen ertheilet.

Bey den Herren PP. Jesuiter.

Wird unter allen andern Kirchen der letzte H. Seegen um 7. uhr/ nach gesungener Litaney gegeben.

Fünffter Absatz.

Verzeichnuß

Der Station-Ablaß zu Rom/ wie wie sie in dem Römischen Missal oder Meß-Buch alle verzeichnet seynd/ und von unterschiedlichen Päbsten oder Stadthaltern Christi auf Erden/ denen Kirchen und GOttshäusern der Bettler-Orden verliehen worden. Als hier seynd:

Die

Die Herren PP. Dominicaner/ Jesuiter/ Franciscaner Carmeliter/ und Capuciner/ in deren Kirchen ein jeder Catholischer Christ/ er seye gleich in derē gewöhnlichen Bruderschafft eingeschriben oder nicht/ die Römische Station Ablaß in hinnach benambsten Tägen gewinnen kan/ als wan er an selben Tägen die verzeichnete Kirchen zu Rom persöhnlich selbst besucht hätte. Darbey zu mercken/ daß dise nachfolgende Ablaß der Römischen Stationen zuverdienen/ zwar nit nothwendig seye/ daß man zuvor gebeicht und communicirt habe; jedoch soll man ob es nit wäre/ durch Verrichtung einer vollkommenen Reu und Leyd/ auch steiffen Fürsatz sich ernstlich zu bessern/ sich in Stand der Gnaden GOttes setzen/ und dardurch in einer der obgemeldten H. Ordens-Kirchen für Erhöchung der Christlichen Catholischen Kirchen/ Außreitung der Ketzereyen/ und Einigkeit der Christlichen Fürsten und Potentaten andächtig betten: wenigst

5. oder 7. Vatter unser uud Ave Maria/ sambt einē Christlichē Glauben.

Das V. bedeut vollkomenen Ablaß. Q. Quadragen. J. Jahr. das † Erlösung einer Seel aus dem Fegfeur.

AM neuen Jahrs-Tag bey St. Maria über der Tyber/ 25000. Jahr/ und V.

Heilige drey König/ bey St. Peter/ 28000. J. so vil Q. und V.

Am Sonntag Septuag. bey St. Lorentz ausser der Mauren 11000. J. 48. Q. Erlassung dritten Theils der Sünden.

Am Sonntag Sexag. bey St. Paul 12000. Jahr/ 18. Q. Erlassung aller Sünden.

Am Sonntag Quinquagesima bey St. Peter 28000. Jahr/ und so vil Quadrag.

In der H. 40. Tägigen Fasten.

Aschermittwoch bey St. Sabina. 3000. J. V.

Donnerstag bey St. Georg im Pallast 10000. Jahr.

Freytag bey St. Johann und Paul 10000. J.

Sambstag bey S. Trifone. 10000. J.

Am 1 Sonntag in der Fasten bey S. Johann in Lateran. 18000. J. V.

Montag bey S. Peter ad Vincula. 10000. J. V.

Erchtag bey S Anastasia. 28000. J. und so vil. Q. ✝

Mittwoch bey S, Maria. 28000. J. so vil Q. und Nachlassung deß dritten Theils der Sünden.

Donnerstag bey S. Lorentz in Palisperno. 10000. J. V.

Freytag bey den H. Apostlen 13000. J. V.

Sambstag bey S. Peter. 28000. Jahr und so vil Q. V.

Am 2. Sonntag in der Fasten bey S. Maria in Dominica. 28000. Jahr und so vil Q.

Montag bey S. Clement 10000. J. und Nachlassung deß dritten Theils der Sünden.

Erchtag bey S. Balbina. 10000. J.

Mittwoch bey S. Cæcilia. 10000. J.

Donnerstag bey St. Maria über der Thyber. 10000. J.

Freytag bey S. Vitale. 10000. Jahr.
Sambstag bey S. Marcellino und Petro. 10000. Jahr. V.
Am 3. Sonntag in der Fasten/ bey S. Lorentz ausser der Mauren/ 10000. J. 48. Q. †
Montag bey S. Marx. 10000. Jahr.
Erchtag bey S. Pudentiana. 10000. J.
Mittwoch bey S. Xysto 10000. J.
Donnerstag bey S. Cosma und Damian. 10000. J.
Freytag bey St. Lorentz in Lucina 10000. J.
Sambstag bey S. Susanna 130000. J. V.
Am 4. Sonntag in der Fasten/ bey dem H. Creutz in Jerusalem. V. †
Montag bey den 4. krönten Martyrer. 10000. Jahr.
Erchtag bey S. Lorentz in Damaso. 10065. J. und Nachlassung deß 3. Theils der Sünden.
Mittwoch bey S. Paulo. 10000. J. und Nachlassung deß 3. Theils der Sünden.

Don-

Donnerstag bey S. Martin auf dem Berg. 10000. J.

Freytag bey Eusebio. 10000. J.

Sambstag bey S. Nicolao in der Gefängnuß. 12000. J. V.

Am 5. Sonntag in der Fasten/ bey S. Peter. 28000. J. so vil Q. und Nachlassung deß 3 Theils der Sünden.

Mont bey S. Chrysogono. 10000. J.

Erchtag bey St. Cyriaco. 10000. J.

Mittwoch bey S. Marcello. 10000. J.

Donnerstag bey St. Apollinare. 10000. J.

Freytag bey. S. Stephan auf dem Berg Cœlio. †

Sambstag bey St. Joan. vor der Lateinischen Porten. 12000. J. †

Am Palmtag bey S. Joan. in Laterano. 25000. J. und so vil Q. V.

Montag bey S. Praxede. 25000. J. Q.

Erchtag bey S. Prisca. 17000. J. V.

Mittwoch bey S. Maria maior. 28000. J. und so vil Q. V.

Grün-

Gründonnerstag bey S. Joan. in Laterano. 12000. J. 48. Q. V. V.
Charfreytag beym H. Creutz in Jerusalem. V.
Sambstag bey S. Joañe in Laterano. 12000. Jahr/ 48 Q. V.
Am H. Oster-Tag bey S. Maria Major. 28000. Jahr/ und so vil Q. V.
Oster-Montag bey S. Peter. 28000. J. und so vil Q. V.
Oster-Erchtag bey S. Paulo 15000. Jahr/ 28. Q. V.
Mittwoch bey S. Lorentz/ ausser der Mauren 18000. J. und so vil Q. †
Donnerstag zu den Heil. Apostlen. 15000. J. V.
Freytag bey S. Maria Rotunda. 15000. J.
Sambstag bey S. Joan. in Lat. 15000. J. V.
Am 1. Sonntag nach Ostern in der Octav bey S. Pancrat. 15000. J. V.
Am S. Marxen Tag/ bey S. Peter 28000. J. und so vil Q.

Alle 3. Tåg in der Creutz-Wochen. 28000. J. und so vil. Q.

Am H. Auffarts-Tag bey S. Peter 28000. J. und so vil Q. V.

Am H. Pfingstabend bey S. Joan. in Lateran. 15000. J. V.

Am H. Pfingstag bey S. Peter voll-kom. und Nachlassung aller Sůnden.

Pfingst-Montag bey S. Peter ad Vincula. V.

Pfingst-Erchtag bey S. Anastasia. 28000. J.

Mittwoch bey S. Maria Major. 28000. J. und so vil Q. Nachlassung deß 3. Theils der Sůnden.

Donnerstag bey St. Lorentz ausser der Mauren. 18000. J. so vil Q. Nachlassung deß 3. Theils der Sůnden †

Freytag zu den H. Apostlen. 18000. J. V.

Sambstag bey St. Peter 18000. J. und so vil Q. †

Quatember Mittwoch im September bey S. Maria Major. 28000.

J. so

J. so vil Q. und Nachlassung deß 3. Theils der Sünden.

Quatember Freytag zu den Heil. Apostlen. 18000. Jahr / V.

Quat. Sambstag bey S. Peter. 28000. Jahr / so vil Q. und Nachlassung deß 3. Theils der Sünden.

Am 1. Sonntag im Advent. S. Maria Major. 28000. J. so vil Q. und Nachlassung deß 3. Theils der Sünden.

Am 2. Sonntag bey dem H. Creutz in Jerusalem. 11000. J. V.

Am 3. Sonntag bey S. Peter. 28000. J. und so vil Q.

Quatemb. Mittwoch bey S. Maria Major. 28000. Jahr so vil Q. und Nachlassung deß dritten Theils der Sünden.

Freytag zu den HH. Apostlen. 10000. J. V.

Sambstag bey S. Peter. 28000. J. und so vil Q.

Am 4. Soñtag zu den HH. Apostlen. 12000. Jahr. V.

Am H. Christabend bey S. Maria

Ma-

J. Major. 28000. J. so vil Q. und Nachlassung deß 3. Theils der Sünden.

Am H. Christag dreymahl vollkommener Ablaß 28000. J. und so vil Q.

An S. Stephanstag bey St. Stephan/ auf dem Berg Cælio. 23000. J. so vil Q. und V.

An S. Johannes deß Evangelisten Tag/ bey S. Maria Major. 28000. J. so vil Q. und V.

An den unschuldigen Kindlein bey S. Paul. 155000. J. so vil Q. und V.

So vil von den GOttsdiensten/ Andachten und Ablaßen/ so biß daher in allhiesigen Catholischen Kirchen üblich seyn; Solten aber in nachfolgenden Jahren eine Aenderung oder Vermehrung derselben geschehen / werde auch solche geliebts GOTT/ in den Wider-Truck dises Büchlein alsdann einbringen.

ENDE.

STADTBIBLIOTHEK

5

8° Aug.

Andachts-Kalender

1718

K

o